



Stadt Spremberg/Grodtk



Jahresbericht 2023







Stadt Spremberg/Grodtk – Jahresbericht 2023



Liebe Sprembergerinnen und Spremberger,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahresbericht für 2023 informiert Sie die Stadtverwaltung inzwischen das siebente Mal in Folge über die alltägliche Arbeit und die damit verbundenen Veränderungen in Spremberg/Grodtk einschließlich der 14 Ortsteile.

Neben statistischen Angaben, Daten und Fakten, die mit Grafiken und Bildern anschaulich vermittelt werden, finden Sie auch wieder zahlreiche ausgewählte besondere Ereignisse im Jahr 2023. Daher ist der Jahresbericht für viele mittlerweile eine willkommene Erinnerung an Ereignisse und Termine, die eine bedeutende Rolle gespielt haben. Dabei erwähne ich hier nur das große Kinderfest am 1. Juni sowie die offiziellen Übergaben der Ersatzneubauten der Kindertagesstätten „Land-Kinder-Land“ in Wadelsdorf/Zakrjejc und „Abenteuerland“ auf dem Georgenberg.

Ich freue mich über alle Anregungen, Kritiken, aber natürlich auch über Lob oder allgemeine Hinweise zum vorliegenden Jahresbericht.

Vielleicht fällt Ihnen ja auch etwas auf, was unbedingt in den Bericht aufgenommen werden sollte. Für Ihre Hinweise bedanke ich mich an dieser Stelle bereits.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Durchblättern des Jahresberichtes 2023.

Ihre Bürgermeisterin

Christine Herntier





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leben in Spremberg/Grodtk	7
Ausgewählte besondere Ereignisse im Jahr 2023	12
Gremien und Gremiensitzungen	26
Wir sind für Sie da	28
Zentrale Dienste und Allgemeine Verwaltung	29
Stadtarchiv	30
Finanzlage der Stadt Spremberg/Grodtk	31
Erster Spremberger Bürgerhaushalt	33
Ordnung und Sicherheit	35
Brand- und Katastrophenschutz	41
Bürgerbüro	47
Standesamt	51
Kultur, Sport und Jugend	53
Kindertagesstätten und Schulen	64
Förderung der sozialen Arbeit	67
Die Stadt entwickelt sich	74
Stadtgrün und Straßenunterhaltung/Infrastruktur	80
Bauliche Höhepunkte in städtischen Einrichtungen	88
Straßenreinigung und Winterdienst	109
Betriebshof	114
Gerichts- und Schlichtungsverfahren	123





Leben in Spremberg/Grodtk

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lebten 21.994 Menschen in Spremberg/Grodtk und in den 14 Ortsteilen. Es werden alle Einwohnerinnen und Einwohner gezählt, die mit Hauptwohnung oder alleiniger Wohnung in Spremberg/Grodtk oder einem Spremberger Ortsteil gemeldet sind. Diese Zahl wird ständig durch die Einarbeitung von Zu- oder Wegzügen, von Geburten und Sterbefällen aktualisiert.

Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Spremberg/Grodtk (gesamt)

	2019	2020	2021	2022	2023
Anfangsbestand (01.01.)	22.611	22.437	22.177	21.937	22.048
Geburten	155	163	132	133	123
Sterbefälle	400	401	408	382	352
Zuzüge (Anmeldungen)	798	652	776	1.083	875
Umzüge innerhalb der Stadt	1.119	1.000	983	1.073	1.034
Wegzüge (Abmeldungen)	705	624	715	686	700
Endbestand (31.12.)*	22.459	22.227	21.962	22.085	21.994
Saldo Geburten/Sterbefälle	-245	-238	-276	-249	-229
Saldo Wanderungen	93	28	61	397	175
Saldo	-152	-210	-215	+148	-54

* Endbestand ist nicht mathematisch mit dem Saldo vom Anfangsbestand ermittelt, sondern direkt aus den vorhandenen Datensätzen, die ggf. fehlerhaft sein können.

Der Endbestand des Vorjahres kann vom Anfangsbestand des Betrachtungsjahres abweichen. Dies wird damit begründet, dass immer auf die zum Zeitpunkt der Datenerhebung vorhandenen Datensätze zugegriffen wird. Ergeben sich durch melderechtliche Vorgänge zu einem späteren Zeitpunkt Veränderungen, die in den Betrachtungszeitraum fallen, führt dies automatisch zu Bestandsveränderungen. Es handelt sich um eine dynamische Statistik. Die Bewegungsstatistiken in dieser und den nachfolgenden Tabellen berücksichtigen immer nur die Bewegungen für das Betrachtungsjahr bis zum Tag der Erstellung der jeweiligen Statistik.



Demografische Entwicklung nach Altersgruppen

Altersgruppe	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamteinwohnerzahl	22.459	22.227	21.962	22.085	21.994
0 – 15 Jahre	2.866	2.862	2.829	2.922	2.900
16 – 65 Jahre	13.681	13.393	13.098	13.025	12.892
davon:					
16 – 25 Jahre	1.384	1.410	1.451	1.492	1.550
26 – 35 Jahre	2.259	2.086	1.924	1.828	1.725
36 – 45 Jahre	2.438	2.539	2.587	2.784	2.839
46 – 55 Jahre	3.271	3.023	2.845	2.648	2.553
56 – 65 Jahre	4.329	4.335	4.291	4.273	4.225
66 Jahre und älter	5.912	5.972	6.035	6.138	6.202

Einwohnerentwicklung (Stichtag jeweils 31. Dezember)

Jahr	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung (Zuzüge/ Wegzüge)	Saldo	Endstand*
2015	-217	190	-27	22.640
2016	-140	142	2	23.191
2017	-142	-109	-251	22.904
2018	-170	-68	-238	22.654
2019	-245	93	-152	22.459
2020	-238	28	-210	22.227
2021	-276	61	-215	21.962
2022	-249	397	148	22.085
2023	-229	175	-54	21.994

* Der jeweilige Endstand lässt sich rechnerisch nicht aus dem Saldo ermitteln, da dieser aus dem jeweils zum Stichtag der Datenerhebung bestehenden Datensätzen ermittelt wird. Das gleiche gilt für das Saldo. Nachträgliche Veränderungen des Melderegisters (z. B. durch rückwirkende Anmeldung oder Rückmeldung nach Wegzug etc.) führen zu ständigen Veränderungen des aktuellen Datenbestandes (dynamische Statistik).



Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Spremberg/Grodtk und in den Ortsteilen jeweils zum 31. Dezember des Jahres mit Hauptwohnung

	2019	2020	2021	2022	2023
Spremberg/Grodtk gesamt	22.459	22.227	21.962	22.085	21.994
Spremberg/Grodtk ohne OT	14.202	14.023	13.842	13.882	13.728
OT Cantdorf/Konopotna	362	365	361	352	352
OT Graustein/Syjk	340	338	361	362	360
OT Groß Luja/Łojow	262	268	263	256	267
OT Haidemühl/Gózdź	603	590	596	588	598
OT Hornow/Lěšće	401	403	392	385	363
OT Lieskau/Lěsk	225	217	214	214	212
OT Schönheide/Prašyjca	96	96	93	93	99
OT Schwarze Pumpe/Carna Plumpa	1.859	1.837	1.812	1.823	1.852
OT Sellessen/Zelezna	819	831	831	842	859
OT Terpe/Terpje	264	260	252	263	267
OT Trattendorf/Dubrawa	1.915	1.892	1.861	1.936	1.951
OT Türkendorf/Zakrjow	117	118	116	118	117
OT Wadelsdorf/Zakrjejc	164	163	158	158	160
OT Weskow/Wjaska	830	826	810	813	809

Durchschnittsalter der Einwohner in den Ortsteilen der Stadt Spremberg/Grodtk

	2019	2020	2021	2022	2023
Spremberg/Grodtk gesamt	48	49	49	49	49
Spremberg/Grodtk ohne OT	48	49	49	49	49
OT Cantdorf/Konopotna	49	49	48	49	48
OT Graustein/Syjk	49	49	48	48	47
OT Groß Luja/Łojow	46	47	46	46	46
OT Haidemühl/Gózdź	45	45	45	46	46
OT Hornow/Lěšće	44	45	45	45	47
OT Lieskau/Lěsk	46	47	45	45	45
OT Schönheide/Prašyjca	48	47	49	48	47
OT Schwarze Pumpe/Carna Plumpa	48	48	48	48	47
OT Sellessen/Zelezna	49	49	49	48	48
OT Terpe/Terpje	49	49	51	50	50
OT Trattendorf/Dubrawa	52	51	51	50	49
OT Türkendorf/Zakrjow	51	52	53	51	51
OT Wadelsdorf/Zakrjejc	46	47	47	49	48
OT Weskow/Wjaska	47	48	48	49	49



Entwicklung des Durchschnittsalters in der Stadt Spremberg/Grodtk

Jahr	gesamt	männlich	weiblich
1991	37	35	39
1992	38	36	40
1993	38	36	40
1994	38	36	40
1995	39	37	41
1996	39	37	41
1997	40	38	42
1998	40	38	42
1999	41	39	43
2000	41	39	43
2001	42	40	44
2002	42	40	44
2003	42	40	45
2004	43	41	45
2005	44	41	46
2006	44	42	46
2007	45	43	47
2008	45	43	47
2009	46	44	48
2010	46	44	48
2011	47	45	49
2012	47	45	49
2013	48	45	50
2014	48	46	50
2015	48	46	50
2016	48	46	50
2017	48	46	50
2018	48	46	50
2019	48	46	50
2020	49	47	51
2021	49	47	51
2022	49	47	51
2023	49	47	51



Demografische Entwicklung Kinder und Jugendliche

	2019		2020		2021		2022		2023	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Alter 0 – 6	666	584	652	570	632	553	633	565	603	568
Alter 7 – 16	923	866	933	861	941	865	990	908	1015	911
Alter 17 – 25	640	571	659	597	681	608	715	603	753	600

Demografische Entwicklung Senioren

	2019		2020		2021		2022		2023	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt-einwohner	10.977	11.482	10.848	11.379	10.716	11.246	10.766	11.319	10.720	11.274
Alter 60 – 69	1.949	2.020	2.004	2.047	2.012	2.058	2.041	2.109	2.052	2.121
Alter 70 – 79	994	1.315	982	1.264	1.012	1.242	1.012	1.283	1.052	1.315
Alter 80 – 89	691	1.178	700	1.225	700	1.252	716	1.259	740	1.289
Alter 90 – 99	61	219	67	223	76	240	87	220	81	225
Alter ab 100	1	1	1	4	4	1	1	6	1	3

Anteil ausländischer Mitbürger

	Ausländeranteil				Einwohner gesamt
	gesamt	%-Anteil an Gesamteinwohnerzahl	davon EU	%-Anteil an Gesamteinwohnerzahl	
2017	687	3,00	154	0,67	22.904
2018	681	3,00	154	0,68	22.654
2019	665	2,96	169	0,75	22.459
2020	674	3,03	177	0,80	22.227
2021	660	3,01	166	0,76	21.962
2022	934	4,23	180	0,82	22.085
2023	993	4,52	172	0,78	21.994



Ausgewählte besondere Ereignisse im Jahr 2023

Sternsinger segnen das Spremberger Rathaus

Alle Jahre wieder – kommen am 6. Januar Jungen und Mädchen der Katholischen St.-Benno-Gemeinde sowie der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde und Michaelkirchengemeinde ins Rathaus. Über der Tür zum Ratssaal schrieben sie die Buchstaben „C+M+B“, lateinisch „Christus mansionem benedicat“, ins Deutsche übersetzt „Christus segne dieses Haus“.

2023 konnten die Sternsinger erstmals wieder ohne Mund-Nasen-Schutz singen und Segenswünsche überbringen. Seit den Weihnachtsfeiertagen 2022 waren sie im Stadtgebiet unterwegs und sammelten diesmal für schutzbedürftige Kinder in Indonesien.



Am Dreikönigs-Tag oder Epiphaniastag erinnern Gläubige daran, dass der Überlieferung nach die Heiligen drei Könige aus dem Morgenland, Caspar, Melchior und Balthasar, das Jesuskind besucht hatten.

Stadtverordnete stimmen für neuen Gesellschaftervertrag der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH

Einstimmig haben sich die Stadtverordneten in der außerplanmäßigen Sitzung am 12. Januar für eine Neuaufteilung der Gesellschaftsanteile an der Krankenhausgesellschaft ausgesprochen. Demzufolge liegen ab sofort 80 Prozent der Anteile bei der Stadt Spremberg/Grodtk und 20 Prozent beim Förderverein Krankenhaus Spremberg e. V.

Die Neuaufteilung der Gesellschafteranteile ermöglicht es der Stadt Spremberg/Grodtk, ein Darlehen in Höhe von bis zu 3,75 Millionen Euro für die Krankenhausgesellschaft zu gewähren. Dieses bildet die Grundvoraussetzung für die Fortführung und den damit einhergehenden Umstrukturierungsprozess des Krankenhauses.

Darüber hinaus stimmten die Abgeordneten dem Abschluss dieses Darlehensvertrages zwischen der Stadt Spremberg/Grodtk und der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH ohne Gegenstimme zu.

Auch Tobias Grundmann, Geschäftsführer des Spremberger Krankenhauses, begrüßt die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung: „Diese Entscheidung unterstreicht noch einmal die Verbundenheit der Stadt Spremberg sowie der Spremberger Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Krankenhaus. Ich freue mich, den nun bevorstehenden Prozess angehen und unsere Strukturen im Sinne der bestmöglichen Gesundheitsversorgung für die gesamte Region anpassen und optimieren zu können.“

Matthias Warmo, Vorsitzender des Fördervereins Krankenhaus Spremberg e. V., ergänzt: „Der heutige Abend zeigt erneut die Bedeutung unseres Spremberger Krankenhauses sowie die Qualität unserer Arbeit. An dieser Stelle möchte ich mich nochmal bei allen Beteiligten für die umfassende Unterstützung und den Einsatz für unser Haus bedanken – ich bin zuversichtlich, dass wir die anstehende Umstrukturierung gemeinsam gut meistern werden.“



Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, dem 27. Januar, legten Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier sowie Vertreter mehrerer Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung Kränze und Blumen nieder, und zwar einmal auf dem Georgenberg an der Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus, zum anderen am Gedenkstein Gosda auf dem Waldfriedhof.



Der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog hatte 1996 den 27. Januar zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Damit solle an all jene Millionen Menschen erinnert werden, die zwischen 1933 und 1945 Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns und Völkermordes

wurden sowie durch das nationalsozialistische Regime entrechtet, verfolgt, gequält oder ermordet wurden: „Symbolhaft für diesen Terror steht das Konzentrationslager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 befreit wurde und in dem vor allem solche Menschen litten, die der Nationalsozialismus planmäßig ermordete oder noch vernichten wollte.“

Feierliche Präsentation der Broschüre „Spremborg/Grodtk – Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft“

Im Spremberger Spreekino war am 16. Februar Buchpremiere: Die Initiatoren des Projektes „Kommunen innovativ - Altersinnovationen“ konnten die gesammelten Erinnerungen von 22 Sprembergerinnen und Sprembergern vorstellen. Unter den rund 50 Gästen waren auch einige, deren Erinnerungen über die Wende- und Umbruchzeit auf den 122 Seiten nachzulesen sind. Ein Resultat der „Erzählsalons“ in den letzten Monaten. Die Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Rohnstock Biografien, der BTU Cottbus-Senftenberg, der Stadt Spremborg/Grodtk und dem Bundesinstitut für Bildung und Forschung.

Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, die demografische Entwicklung der Stadt mit ihren Ortsteilen nicht als Problem, sondern als Chance zu begreifen sowie Themen des Strukturwandels und der Stadtentwicklung anderen Menschen im Rahmen der Bürgerwissenschaften näherzubringen.





Zwei Transporte mit Ukraine-Hilfsgütern gestartet

Die ukrainische Stadt Uman hatte über Sprembergs Partnerstadt in Polen, Szprotawa, um Unterstützung für Kriegsflüchtlinge gebeten. Viele Spremberger haben auch fleißig warme Kleidung, Schuhe und Lebensmittel gespendet. Insgesamt kamen Hilfsgüter für zwei Transporte zusammen.



Die Kleidung und Lebensmittel wurden von Spremberg/Grodtk nach Szprotawa transportiert, wo sie mit großer Dankbarkeit entgegengenommen wurden.

Später gelangten die Hilfsgüter mit weiteren Spenden aus Gevelsberg und Szprotawa ins ukrainische Uman.

Bürgermeister Mirosław Gąsik begleitete persönlich den Transport nach Uman und überbrachte den ausdrücklichen Dank der dortigen Menschen an die Sprembergerinnen und Spremberger.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa: 28,5 Millionen für Referenzkraftwerk Lausitz (RefLau)

Am 22. Februar übergab Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) der Referenzkraftwerk Lausitz GmbH (RefLau) und dem Forschungskonsortium, bestehend aus der Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG (Fraunhofer IEG), der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU Cottbus-Senftenberg) und der Technischen Universität Dresden (TU Dresden) am Industriepark Schwarze Pumpe einen Bescheid über die Zuwendung von 28,5 Millionen Euro. Das Geld kommt aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) für das Verbundvorhaben „Reallabor: RefLau – Referenzkraftwerk Lausitz“.

Die Übergabe erfolgte am Unternehmensstandort von RefLau, im Gründer- und Kompetenzzentrum Dock3 Lausitz.



Das Projekt „Referenzkraftwerk Lausitz“ (RefLau) hatte sich 2019 beim bundesweiten Ideenwettbewerb „Reallabore der Energiewende“ des Bundeswirtschaftsministeriums durchgesetzt und eine Förderzusage erhalten. Strategisches Ziel ist es, die künftige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger und Wasserstoff einschließlich der Speicherung und Rückverstromung des Wasserstoffs am Industriestandort in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa abzubilden. Abnahmepotenziale für Wasserstoff in der Region zu identifizieren, ist ein Ziel des RefLau. Bis zur Inbetriebnahme der Anlage Ende 2025 sollen erste Kunden gesichert und Synergien bei der Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft nutzbar gemacht werden.



Babyempfang für die im Jahr 2022 Geborenen

Die einen können schon fast laufen, die anderen sind noch eher im Schlaf- als im Wachmodus. 33 Jungen und Mädchen wurden von Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier beim jährlich stattfindenden Babyempfang begrüßt, darunter ein Zwillingsspärchen.

„Für mich ist das heute der schönste Termin der Woche!“, freute sich Bürgermeisterin Christine Herntier. „Denn ihr seid die Zukunft der Stadt, und für euch Jungen und Mädchen investieren wir auch in den nächsten Jahren in ausreichend Spielplätze, Schulen, Kita- und Hortplätze.“

Im Saal des „Bergschlösschens“ waren mehrere Infotische für die jungen Eltern aufgestellt. Sie nutzten die vielen Möglichkeiten des gemeinsamen Austauschs untereinander, suchten aber auch den Kontakt zu den Experten verschiedener Familienangebote, beispielsweise seitens der Stadt in Sachen Kinderbetreuung. Die Kreativgruppen und Strickgruppen der Volkssolidarität und der AWO boten Jäckchen, Socken für Mutter und Kind und andere Stricksachen an. Der Erlös geht an das Projekt „Wünschewagen“.



Jeder Neuankömmling erhielt ein kleines Geschenk als Andenken an diesen Nachmittag, der für das eine oder andere Baby wohl der bisher turbulenteste gewesen sein dürfte. Denn sowohl während der Ansprache der Bürgermeisterin als auch später beim gegenseitigen Kennenlernen wuselten die etwas größeren Geschwisterkinder ungestört zwischen den Erwachsenen herum. Das Büfett für alle war ein weiterer Höhepunkt des Babyempfangs.

Die Stadt Spremberg/Grodtk richtet seit 2015 einen solchen Babyempfang aus. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 133 Neugeborene in der Stadt und den Ortsteilen gezählt.

Anton Mrozek verstorben – einer der Initiatoren der Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg/Grodtk

Anton Mrozek, ein Wegbereiter der Städtepartnerschaft aus der polnischen Partnerstadt Szprotawa, ist am 30. März 2023 verstorben. Am 4. April war die Beerdigung. Als Vertreter der Stadt Spremberg/Grodtk nahm Alexander Adam, Büroleiter der Bürgermeisterin, an der Beerdigung teil und hat ein Gebinde an der Grabstelle niedergelegt.



Anton Mrozek gehörte neben Günter Schimmack zu den Initiatoren der Städtepartnerschaft Spremberg/Grodtk-Szprotawa, die mit einem Vertrag am 12. Juni 1999 besiegelt werden konnte. Anton Mrozek war mehrfach in Spremberg/Grodtk zu Besuch. Eine gut funktionierende Partnerschaft auf Augenhöhe mit Möglichkeiten des Kennenlernens, vor allem auch junger Menschen beider Städte, lagen Mrozek, der am Tag seiner Beerdigung 91 Jahre geworden wäre, immer am Herzen. Die Stadt Spremberg/Grodtk wird sein Andenken in Ehren halten.



Städteplaner aus ganz Deutschland holen sich Input in Spremberg/Grodtk

Am 20. und 21. April weilten etwa 40 Städteplaner, Architekten und Bauingenieure aus ganz Deutschland in der „Perle der Lausitz“. Es sind Mitglieder der Bundestransferstelle Wachstum und nachhaltige Erneuerung, die sich mit der Bewältigung städtebaulicher Folgen des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Wandels befassen. Die Bundestransferstelle erkundigte sich gezielt beim Land Brandenburg nach Beispielstädten und kam so auf die Stadt Spremberg/Grodtk.

Die Städteplaner hörten sich im Spreekino Vorträge zur innerstädtischen Bebauung an und erkundeten Wohnquartiere auf der Spreeinsel samt Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten, informierten sich über das vorhandene Netz an Ärzten, Kultureinrichtungen und Sportmöglichkeiten. Im Fokus der Städteplaner steht deutschlandweit die Umgestaltung der Innenstädte zu modernen, lebenswerten Wohnquartieren unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.



In einer großen Diskussionsrunde ging es auch darum herauszufinden, welche planerischen, aber auch finanziellen Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Nachdem Bürgermeisterin Christine Herntier die Stadt und die vor ihr stehenden wirtschaftlichen Herausforderungen vorstellte, erläuterte Claudia Wolf, Sachgebietsleiterin Stadtplanung Stadt Spremberg/Grodtk, Einzelheiten zur Umgestaltung der Wohnquartiere auf dem Schomberg, Georgenberg, Kollerberg und in Trattendorf/Dubrawa. Auf großes Interesse stieß die Vorstellung des künftigen Färberquartiers, das direkt im Zentrum geplant ist und von dem man sich einen Zuzug von mehreren hundert Menschen erhofft.

Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing am 17. Mai im Dock3 Lausitz

Nach der Begrüßung durch die Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier und den Spreetaler Bürgermeister Manfred Heine wurde Minister Wissing die komplizierte wirtschaftliche, und da vor allem die ungünstige verkehrspolitische Situation der Lausitz vorgestellt. Dazu präsentierten Roland Peine, Geschäftsführer der ASG Spremberg GmbH,



und Jens Krause, Generalmanager IHK Cottbus, aktuelle Fakten über den Standort Industriepark Schwarze Pumpe sowie dessen überregionale Ausstrahlungskraft. So verkehren auf dem mehr als 1100 Hektar großen Areal mit mehr als 110 ansässigen Unternehmen und über 5000 Beschäftigten täglich mehr als 2000 Lastkraftwagen. Vermutlich wird sich diese Zahl innerhalb der nächsten zwei Jahre verdreifachen. Die zügige Anbindung an die BAB 15 und die dafür

notwendigen Ortsumfahrungen seien jetzt also zwingend notwendig, um den aufstrebenden Wirtschaftsstandort ISP nicht zu gefährden, so der Appell der Lausitzer Unternehmer an den Bundesverkehrsminister.



Ehrung der Kunst- und Kulturschaffenden der Stadt Spremberg/Grodtk 2023

In neuem Rahmen wurde am 17. Mai der besonders erfolgreichen Mädchen und Jungen gedacht, die in ihrer Freizeit ein Instrument erlernen, sich mit bildender Kunst beschäftigen oder an der Musik- und Kunstschule Johann Theodor Römheld Gesangsunterricht nehmen.



Erstmals wurden auch zwei Erwachsene für ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt, und zwar Klaus Wende und Erhard Lehmann. Klaus Wende malt leidenschaftlich gern und baut seit Jahren detailgetreue Modelle von Spremberger Gebäuden nach. Erhard Lehmann ist langjähriger Leiter der AG Kakteen & Sukkulenten im Spremberger Kulturbund e. V.

Im Bereich Musik wurden Hanna Schiemenz (Delegierung zum Landes- und Bundeswettbewerb

„Jugend musiziert“), Henrijette Kobus, Lukas Lamm und Jasmin Dieser ausgezeichnet, im Bereich Malerei Inessa Walter, Arein Elost, Ida Winkler, Jana Eva Hein, Anni Lehnigk und Aime Seraphine Gocht.

Spremberger Kinderfest endet mit einer Riesenwasserbombenschlacht auf dem Marktplatz

Die Lange Straße und der Marktplatz waren am 1. Juni, dem Internationalen Kindertag, für den Autoverkehr gesperrt. Stattdessen nahmen hunderte Kinder die Hüpfburgen in Beschlag, ließen sich die Gesichter schminken, probierten, über Stege zu hüpfen und in Ringe zu springen. An den Bastelständen in der Malstraße fanden auch die größeren Kinder Abwechslung. Dazu Eis, Slushy, Zuckerwatte oder Eierkuchen – es gab viele Gelegenheiten, mal so richtig ausgelassen zu feiern.

Dieses große Kinderfest entstand unter Federführung des Vereins Jugend und Soziales in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement, vielen Unternehmen, Gewerbetreibenden der Langen Straße gemeinsam mit Institutionen, Vereinen und der Stadtverwaltung Spremberg/Grodtk.



Zum Finale gab es – passend zum Wetter – in eine herrliche nasskalte Dusche. Die Wasserbomben flogen nur so durch die Luft. Die Mitarbeiter vom städtischen Betriebshof sorgten dankenswerterweise anschließend dafür, dass der Marktplatz wieder so aussieht, wie man es gewohnt ist.



Kita „Land-Kinder-Land“ in Wadelsdorf/Zakrjejc zeigt sich in neuem Gewand

Mit Liedern, Tänzen und vielen Dankesworten wurde am 3. Juli 2023 die Übergabe des Ersatzneubaus der Wadelsdorfer Kita gefeiert. Sprembergs Bürgermeisterin Christine Herntier erinnerte in ihrer Eröffnungsrede an den desolaten Zustand des Gebäudes und die somit erschwerten Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als Wadelsdorf/Zakrjejc 2016 nach Spremberg/Grodtk eingemeindet wurde. Die Wadelsdorfer Kita ist eine städtische und fällt somit in den Verantwortungsbereich der Stadt Spremberg/Grodtk.



Nach dem Rückbau des alten Schulgebäudes an jenem Standort erfolgte seit September 2021 der Neubau. Der hat jetzt eine Grundfläche von 644 m², die reine Spielfläche für die Kinder beträgt im Haus 156 m². Das Gebäude wird mit Hilfe einer Erdwärmepumpe über die im ganzen Haus verlegte Fußbodenheizung beheizt. Im Sommer ist über dasselbe System eine raumweise Kühlung möglich. Weiterhin wurde zur möglichst hohen energieeffizienten Nutzung des Gebäudes eine Photovoltaikanlage mit einem Speicher verbaut. Die PV-Anlage soll den Eigenbedarf an Strom sowie den Bedarf einer E-Ladesäule decken.

Planerisch betreut wurde das Bauvorhaben von der Bärmann + Partner GbR aus Guben. Aufgrund der erst im Frühjahr des Jahres bewilligten Fördermittel für die Außenanlagen konnten diese noch nicht fertiggestellt werden. Dies wurde bis zum Ende des Jahres 2023 realisiert.

Die veranschlagten Baukosten inklusive Planung belaufen sich nach der Kostenberechnung vom 06.08.2020 auf rund 2,183 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Stadt Spremberg/Grodtk betrug rund 1,5 Millionen Euro. Das Bauvorhaben wurde durch zwei Fördermittelprogramme gestützt:

- ILB BundesKitainvest-Richtlinie 2020 – 2021: 450.000 €
- Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Projektförderung): 90.000 €

Bis zu 45 Jungen und Mädchen könnten in Wadelsdorf/Zakrjejc aufgenommen werden. Aus den Nachbarorten gibt es bereits Anfragen nach Kitaplätzen in der Einrichtung.



Lucy Haschik ist die 21. Spremberger Spreenixe

Für Lucy Haschik beginnen zwei aufregende Jahre: Die 19-Jährige wird als neue Spreenixe die Stadt Spremberg/Grodtk auf regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Messen, Empfängen, Eröffnungen, Auszeichnungen oder Siegerehrungen repräsentieren. Und das hat sie sich vorgenommen:

„Ich freue mich schon sehr, neue Menschen kennenzulernen. Es ist mir ein großes Anliegen, Spremberg bekannter zu machen, weil ich finde, dass unsere Stadt viel mehr Aufmerksamkeit verdient hat!“

In passender Umgebung – den Räumen des Schlosses Hornow/Lěšće – wurden am 7. Juli drei Bewerberinnen in mehreren Runden interviewt. Dazu erklangen Jazzweisen der „Jazz Combo“ der Musik- und Kunstschule in Spremberg/Grodtk.



Anders als bisher hatte sich eine Jury dazu entschieden, in einem feierlichen Wertungsempfang die Gewinnerin zu küren. Die beiden anderen Kandidatinnen waren Heilerziehungspflegerin Sarah Nitschke und Studentin Sophie Najorck. Doch das Rennen machte Lucy Haschik. Sie studiert momentan „Soziale Arbeit“ an der BTU Cottbus-Senftenberg. Sie ist „Tatort“-Fan und jobbt nebenbei an einer Kasse in einem Lebensmittelgeschäft.

Von anfangs fünf Bewerberinnen sind diese drei bis zum Schluss dageblieben und haben sich sehr gewissenhaft auf das Ehrenamt vorbereitet. Unter der bewährten Anleitung und Organisation von Cornelia Hansche (Sachgebiet Kultur, Sport und Jugend bei der Stadtverwaltung) machten sie sich seit Februar fit im guten Benehmen, lernten jede Menge über die Geschichte der Stadt, übten Walzer zu tanzen und vieles mehr.

Da nun feststeht, wer die neue Spreenixe ist, kann mit dem Schneiden des neuen Kleides begonnen werden. Zum Heimatfest wird sich Lucy Haschik dann das erste Mal im neuen Nixenkostüm der Öffentlichkeit präsentieren.

Die bisherige Nixe Cindy Ahne bedankte sich an diesem Abend bei allen Sponsoren, die sie die ganze Zeit über begleitet haben und lobte alle drei Bewerberinnen für ihr Engagement. Ihrer Nachfolgerin gab sie mit auf den Weg: „Liebe Lucy, das wird alles sehr spannend! Ich habe an rund 80 Events teilgenommen – diese Aufregung, diese Erlebnisse, das vergisst du ein Leben lang nicht!“



Spremberger Freibad Kochsagrund ist 70 Jahre alt geworden!

Niemand weiß mehr ganz genau, zu welcher Stunde und an welchem Tag tatsächlich in den 1950er Jahren der Grundstein für ein neues Freischwimmbad gelegt worden ist. Doch 1953 wurde auf jeden Fall schon gebadet, also ist es an der Zeit, auf 7 Jahrzehnte Schwimmsport, Erholung und Badespaß für Generationen zurückzublicken. Zeit für eine zünftige Geburtstagsfeier, und die startete am 8. Juli.

Zu den ersten Gratulanten gehörte Bürgermeisterin Christine Herntier. Sie erinnerte an die schwierigen Aufbauzeiten vor 70 Jahren und den steten Willen der Spremberger, eine eigene Badeanstalt haben zu wollen.



Bei herrlichem Sonnenschein folgte dann der lang ersehnte Rutschenwettbewerb: Wer schafft es von den 31 Teilnehmern am schnellsten hinunter und macht dabei noch eine gute Figur auf der 72 Meter langen Rutsche? Das schnellste Mädchen war 15,41 Sekunden unterwegs, der schnellste Junge 13,65 Sekunden.

Zum großen Glück war es der Stadt rechtzeitig gelungen, nach umfangreichen Reparaturarbeiten die Rutsche wieder in Betrieb zu nehmen. Dies war nur durch die gute Zusammenarbeit und die außerordentlichen Bemühungen der beteiligten Firma Sulzer Pumpen Deutschland GmbH möglich.

Zur Geburtstagsfeier wurde noch einiges mehr geboten: In einem Aktionszelt der Stiftung SPI



konnten Badegäste zum Thema „Kreativer Pool – Mein Freibad der Zukunft“ ihre Wünsche hinterlassen. Es gab Vorführungen der Wasserwacht, eine Hüpfburg und Wasseranimationen für Kinder und Erwachsene mit der Bäderleiterin Daniela Langner sowie Bädermitarbeiter Sascha Jusofuw. In einer kleinen Ausstellung erfuhr man außerdem Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte des Waldbades Kochsagrund.

Auch im Freibad in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa haben Generationen aus Spremberg/Grodtk und Umgebung das Schwimmen gelernt. Auch hier wurde am Sonnabend kräftig gefeiert – den Sommerkarneval vom Pumpschen Karnevalsverein. Zur Geburtstagsfeier im Kochsagrund kamen im Laufe des Tages 1000 Badegäste.



Gymnasiasten säubern sowjetische und deutsche Kriegsgräber

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass die jüngsten Gymnasiasten des Spremberger Erwin-Strittmatter-Gymnasiums kurz vor Schuljahresschluss Gräber von im 2. Weltkrieg gefallenen deutschen und sowjetischen Soldaten säubern. Sie wurden dazu am 11. Juli von Mitgliedern des Vereins zur Förderung der Neugestaltung des Georgenbergfriedhofes angeleitet und bekamen auch Hintergrundwissen zur Situation am Ende des 2. Weltkrieges in Spremberg/Grodtk sowie zur Bedeutung des Georgenberges im Allgemeinen.



Unterstützung erhielten die Schülerinnen und Schüler von zwei ukrainischen Frauen – Mutter und Tochter. Beide leben seit einiger Zeit in Spremberg/Grodtk und hatten von der Putzaktion gehört. Die Ukrainerinnen halfen speziell beim Säubern der sowjetischen Gräber; sie wollten so symbolisch und auch ganz praktisch ein Zeichen der Völkerverständigung setzen.

Kooperationsvereinbarung zur Fachkräftegewinnung

Am 9. August wurde im Gründer- und Kompetenzzentrum Dock3 Lausitz am Industriepark Schwarze Pumpe eine Kooperationsvereinbarung zur Fachkräftegewinnung unterzeichnet, und zwar von der Bürgermeisterin der Stadt Spremberg/Grodtk, Christine Herntier, vom Oberbürgermeister von Weißwasser/OL, Torsten Pöttsch, sowie vom Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda, Torsten Ruban-Zeh.



Die Lausitz benötigt neue Herangehensweisen, um als attraktive Region wahrgenommen zu werden. Denn der Fachkräftebedarf in der Region ist enorm und nimmt weiter zu. Allein im Industriepark Schwarze Pumpe werden in den kommenden Jahren bis zu 5000 Fachkräfte benötigt. Im regionalen Umfeld wird mit weiteren neuen Arbeitsplätzen in dieser Größenordnung gerechnet. Um diese Herausforderung zu bewältigen, ist gemeinsames

Handeln nötig. Eine neue Form der interkommunalen Zusammenarbeit in Verbindung mit der Wirtschaft gehen jetzt die Bürgermeister der Städte Spremberg/Grodtk, Hoyerswerda und Weißwasser/O.L. an.

Im Städtedreieck Hoyerswerda, Weißwasser und Spremberg/Grodtk werden alle Bedarfe abgedeckt, die für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in einem lebenswerten Umfeld gewünscht werden. Moderne Arbeitswelten spielen dabei eine besondere Rolle. Eine gelebte Willkommenskultur ist unverzichtbar für Rückkehrer und Zuzügler, egal, woher sie kommen.



Spremberger Delegation gedenkt in Frankreich der Opfer der Schlacht bei Mars la Tour vor 153 Jahren

Anlässlich des Jahrestages der Schlacht bei Mars la Tour hat eine Delegation aus Spremberg/Grodtk am 16. August 2023 vor Ort an verschiedenen Gedenkplätzen Kränze niedergelegt.

Während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 fielen am 16. August 1870 in der Schlacht bei Mars la Tour 17 Offiziere sowie 345 Soldaten des 6. Brandenburgischen Infanterie-Regimentes Nr. 52, 838 von ihnen wurden verwundet. Unter den Opfern waren auch Männer aus Spremberg/Grodtk und Umgebung.

In ihrer Rede hob Bürgermeisterin Christine Herntier hervor, wie wichtig solche gemeinsamen Rückblicke auf Ereignisse in der Geschichte sind:

„Die Gefallenen der Stadt und Garnison Spremberg in der Schlacht bei Mars la Tour im August 1870 sind Zeugnisse der gemeinsamen Geschichte beider Kommunen sowie Auftrag zur Erinnerung, Verständigung und Frieden. Damit das auch von jüngeren Generationen weitergetragen wird, begrüße ich es, dass wir an

einer Städtepartnerschaft mit einem gemeinsamen Schüleraustausch arbeiten. Durch gegenseitiges Verständnis können Wunden in der Vergangenheit geheilt werden und das hohe Gut der Verständigung zwischen den Menschen gepflegt werden.“

In einer feierlichen Zeremonie wurde in Anwesenheit des regional zuständigen Unterpräfekten eine Gedenktafel enthüllt, auf der an die Opfer der Schlacht von 1870 erinnert wird und Silhouetten der Kriegerdenkmale von Spremberg/Grodtk und Mars la Tour eingraviert sind.

Dieser Besuch war ein Gegenbesuch zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen, die anlässlich der Wiedereinrichtung des Denkmals 1870/71 zum „Tag der französisch-deutschen Begegnung“ am 11. September 2021 durch die Unterzeichnung einer Absichtserklärung begründet wurden.

Während der sich anschließenden Gespräche mit dem Bürgermeister von Mars la Tour, Roger Dalla Costa, wurden Gastgeschenke übergeben, unter anderem Wein vom Wolkenberg.

Zur Spremberger Delegation gehörten neben der Bürgermeisterin, Christine Herntier, und dem Leiter des Büros der Bürgermeisterin, Alexander Adam, auch Mitglieder des Georgenbergvereins.





Kita „Abenteuerland“ auf dem Georgenberg offiziell eingeweiht

Mit Liedern der Kinder und vielen Dankesworten wurde am 15. September die Übergabe des Ersatzneubaus der Kita „Abenteuerland“ auf dem Georgenberg offiziell gefeiert. Sprembergs stellvertretender Bürgermeister Frank Kulik erinnerte in seiner Eröffnungsrede außerdem an den Beginn des Vorhabens mit den ersten Vorstellungen, die die zu erfüllenden Bedarfe abdeckten, den Wünschen und Ansprüchen des Trägers entsprachen, die Kommunalpolitik in der Phase der Entscheidung überzeugten und die letztendlich auch finanzierbar waren.



Nach der Baufeldfreimachung im Herbst 2021 wurde mit den eigentlichen Bauarbeiten im November 2021 begonnen. Somit konnte noch vor Weihnachten die Bodenplatte fertig gestellt werden. Das Bauvorhaben wurde je nach Witterung kontinuierlich umgesetzt.

Das neue Gebäude ist für etwa 80 Kinder vorgesehen und hat eine Grundfläche von 1100 Quadratmeter, die reine Spielfläche für die Kinder beträgt rund 280 Quadratmeter.

Die im Wesentlichen eingeschossige Gebäudekubatur umfasst drei Teilbereiche, welche durch einen großen Speiseraum miteinander verbunden sind. Zusätzlich verfügt das Gebäude über drei Turmeinheiten. Hier sind in zwei Dachgeschossen die Gebäudetechnik sowie Lagermöglichkeiten untergebracht. Der dritte Turm beherbergt den aufgehenden Bewegungsraum. Das Gebäude ist barrierefrei erschlossen.

In zwei Gebäudeteilen befinden sich die Gruppenräume mit den anliegenden, zugeordneten Sanitärräumen. Die Gruppenräume haben jeweils einen Hauptspielraum und einen Nebenraum sowie einen direkten Zugang zum Außenbereich. In einem weiteren Gebäudeteil befinden sich die Wirtschafts- und Funktionsräume. Das Haus komplett machen ein Speisesaal, ein großer Bewegungsraum sowie die Küche und eine separate Kinderküche. Die Gruppenräume sowie der Speisesaal haben einen direkten Zugang zu überdachten Außenterrassen.

Das Gebäude wird mit Hilfe der städtischen Fernwärme über der im ganzen Haus verlegten Fußbodenheizung beheizt. Zur möglichst hohen energieeffizienten Nutzung des Gebäudes wurde eine Photovoltaikanlage verbaut. Die PV-Anlage soll den Eigenbedarf an Strom sowie den Bedarf einer E-Ladesäule zu großen Teilen decken.

Planerisch betreut sowie verantwortlich für die Bauüberwachung am Bauvorhaben waren das Ingenieur- und Architekturbüro Brückner aus Spremberg/Grodtk (Gebäudeplanung) sowie die Integral Projekt GmbH aus Cottbus (TGA Planung). Die Gestaltung der Freiflächen wurde planerisch betreut von Birkigt – BiKo planen + überwachen aus Senftenberg.

Die veranschlagten Baukosten für das Gebäude und Außenanlagen inklusive der Planung belaufen sich nach der Kostenberechnung aus dem Jahr 2020 auf rund 3,025 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Stadt Spremberg/Grodtk beträgt rund 2,125 Millionen Euro.

Das Bauvorhaben wird durch die Fördermittelprogramme „BundesKitainvest-Richtlinie 2020-2021“ und „KIP-II – Bildung-Kita U6“ mit insgesamt 900.000 € gestützt.



Weitere Stolpersteine in Spremberg/Grodtk

Am 4. Oktober wurden beginnend in der Pfortenstraße fünf weitere Stolpersteine in Spremberg/Grodtk verlegt.

Die Verlegung der Stolpersteine wurde von der AG Spurensuche in Kooperation mit der Michael- und Kreuzkirchengemeinde und dem Bündnis #unteilbar-Spremborg organisiert. Die Verlegung ist Teil der Aufarbeitung der Spremberger Stadtgeschichte und der Friedensarbeit.

Die AG Spurensuche hat in den zurückliegenden Jahren über 100 Namen und Lebensgeschichten von Sprembergerinnen und Sprembergern, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden, recherchiert.

Pfarrerin Jette Förster erklärt: „Wir halten so ihr Andenken wach und setzen mit den Stolpersteinen gemeinsam ein Zeichen, dass so etwas nie wieder geschehen darf.“

Neben der Stolpersteinverlegung wurde auch wieder am Jahrestag der Novemberpogrome am 9. November aller im Nationalsozialismus in Spremberg/Grodtk verfolgten Menschen gedacht.



Jubiläum „25 Jahre Städtepartnerschaft Spremberg/Grodtk - Szprotawa“ in Vorbereitung

Auf Einladung des Bürgermeisters von Szprotawa, Mirosław Gąsik, weilte 24. November eine Delegation der Spremberger Stadtverwaltung in der polnischen Partnerstadt. Anlass war der Startschuss der Vorbereitungen für das Jubiläum im Jahr 2024.



Am 12. Juni 1999 unterzeichneten die damaligen Bürgermeister beider Städte einen offiziellen Partnerschaftsvertrag. Gemeinsame Verbindungen bestehen aber schon seit den 1970-er Jahren. Seitdem hat es vielfältige Begegnungen gegeben. Es fanden zahlreiche gegenseitige Besuche, Sportwettkämpfe, deutsch-polnische Malerpleinairs, gemeinsame Konzerte, Ausstellungen und Diskussionsforen statt.

Die Feierlichkeiten „25 Jahre Städtepartnerschaft Spremberg/Grodtk - Szprotawa“ finden am 29. Juni 2024 auf

polnischer Seite statt, und zwar gleichzeitig mit einem großen internationalen Musikfestival, ähnlich der im Spree-Neiße-Kreis bekannten „Folklore-Lawine“. In einem großen Festumzug sollen sich Vereine, Musikkapellen, Verbände, Seniorengruppen und Bildungseinrichtungen beider Städte wiederfinden, vor allem aber auch Einwohnerinnen und Einwohner.

Szprotawas Bürgermeister Mirosław Gąsik wendete sich in den sozialen Netzwerken direkt an die Spremberger Bevölkerung mit folgenden Worten: „Wir ermutigen euch heute, das letzte Juniwochenende 2024 in Szprotawa zu planen!“



Grundsteinlegung für das Vereinshaus in Cantdorf/Konopotna

Am 14. Dezember 2023 erfolgte die Grundsteinlegung für das Vereinshaus im Spremberger Ortsteil Cantdorf/Konopotna.

Das neue Vereinsgebäude soll neben der Daseinsvorsorge ergänzend auch der Nutzung der daneben befindlichen Kindertagesstätte dienen. Diese hat auf Grund ihrer räumlichen Gegebenheiten aktuell keine Möglichkeiten, ihr Konzept als Kneippkindergarten in Gänze umzusetzen. Dies beinhaltet neben der Hydro- und der Phytotherapie auch die Bewegungstherapie. Letztere kann mit diesem Ergänzungsbau den 45 Kindern nun regelmäßig und auch bei schlechten Witterungsbedingungen angeboten werden. Im Vergleich zu anderen Vereinsgebäuden und Gemeinschaftshäusern vereint das Cantdorfer Vereinshaus in seiner konzeptionellen Nutzung alle Generationen unter einem Dach. Es ist somit ein Haus mit Modellcharakter, welches auch Menschen in gemeinschaftlichen Veranstaltungen vom Kindergarten bis zum Seniorenalter zusammen bringt.



Derzeit finden im Ortsteil Cantdorf/Konopotna die Vereinsarbeit (5 Vereine mit bis zu 95 Mitgliedern) sowie ehrenamtliche Tätigkeiten, wie die des Ortsbeirates (Ortsbeiratssitzungen, Heimatabend, Mitglieder- und Einwohnerversammlungen), in einem 15 Quadratmeter großen Vereinsraum innerhalb der Kindertagesstätte und in der im Ortsteil befindlichen Gaststätte "Zur Linde" statt.

Eckdaten des Bauvorhabens:

- Brutto-Grundfläche des Gebäudes in Massivbauweise: 394,25 Quadratmeter
- Netto-Grundfläche: 307,72 Quadratmeter, verteilt auf 18 Räume
- Beheizung über Erdwärmesonden, Stromversorgung über eine Photovoltaikanlage
- 14 Stellplätze, eine E-Ladesäule vor dem Gebäude

Die zuwendungsfähigen Gesamtbaukosten belaufen sich auf 1.214.725,83 €. Das Bauvorhaben wird durch eine Förderung des Landes Brandenburg gemäß Richtlinie des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER vom 25.09.2018, zuletzt geändert durch den Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz vom 28.09.2021 gestützt (911.044,37 €). Die Eigenmittel der Stadt Spremberg/Grodk betragen 303.681,46 €.

Die Fertigstellung ist für den 31. August 2024 geplant.



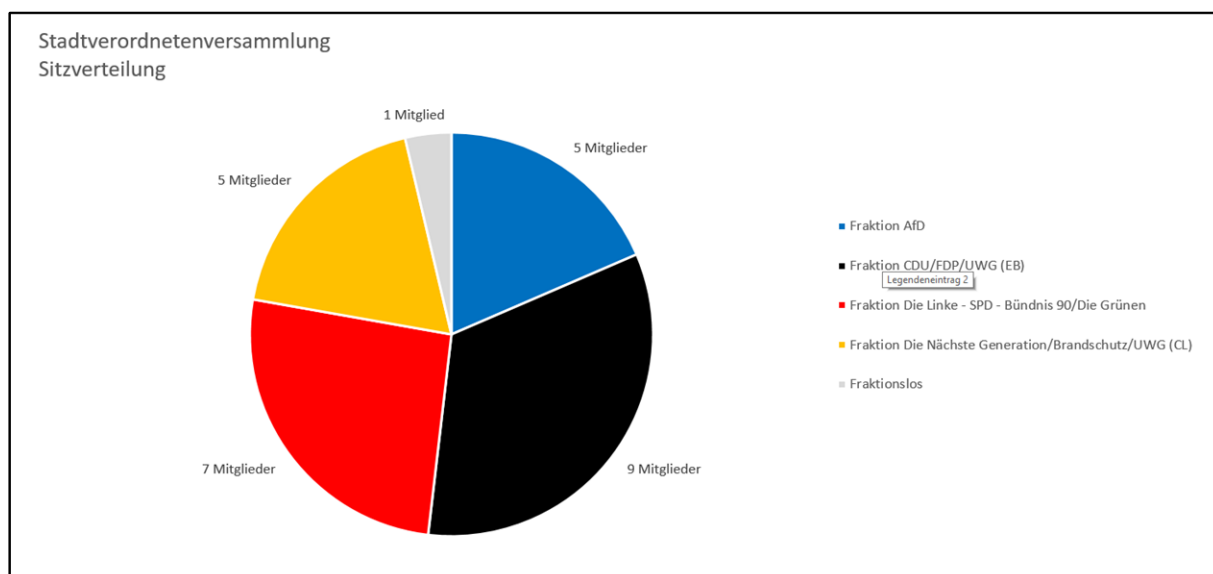
Gremien und Gremiensitzungen

Die Stadtverordnetenversammlung ist das höchste kommunalpolitische Gremium, das direkt von den Bürgern gewählt wird.

Die letzten Kommunalwahlen fanden am 26. Mai 2019 statt.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit hat die Stadtverordnetenversammlung folgende Ausschüsse gebildet:

- Hauptausschuss
- Ausschuss für Bauen, Ordnung und Sicherheit
- Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales
- Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung



Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung von 2019 bis 2024

Die nächste Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Spremberg/Grodz sowie der Ortsbeiräte in den 14 Ortsteilen Cantdorf/Konopotna, Graustein/Syjk, Groß Luja/Łojow, Haidemühl/Gózdź, Hornow/Lěšće, Lieskau/Lěsk, Schönheide/Prašyjca, Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Sellessen/Zelezna, Terpe/Terpje, Trattendorf/Dubrawa, Türkendorf/Zakrjow, Wadelsdorf/Zakrjejc und Weskow/Wjaska erfolgt im Rahmen der verbundenen Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024.

Die Interessen der 14 Spremberger Ortsteile werden durch die Ortsbeiräte vertreten. Diese Gremien wählen nach der Konstituierung aus ihrer Mitte einen Ortsvorsteher, der die Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse im jeweiligen Ortsbeirat steuert.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Sitzungen und Beschlussvorlagen der städtischen Gremien erhalten Sie auf der Internetseite www.spremberg.de unter der Rubrik Rathaus -> Ratsinformationssystem -> Gremien.



Im Jahr **2023** kamen die politischen Gremien der Stadt Spremberg/Grodtk zu insgesamt 118 Sitzungen zusammen. Die Stadtverordnetenversammlung hat 136 Beschlüsse gefasst.

Politische Gremien	Mitglieder (Stand 31.12.2023)	sachkundige Einwohner (Stand 31.12.2023)	Sitzungen im Jahr 2023	Gesamtdauer der Sitzungen
Stadtverordnetenversammlung	27		8	34 h 49 min
Hauptausschuss	9		7	12 h 30 min
Ausschuss Bauen, Ordnung und Sicherheit	9	9	8	17 h 24 min
Ausschuss Bildung, Kultur, Sport und Soziales	9	8	6	11 h 36 min
Ausschuss Finanzen und Rechnungsprüfung	9	8	9	15 h 07 min
Ortsbeirat Cantdorf/Konopotna	3		6	6 h 40 min
Ortsbeirat Graustein/Syjk	3		7	12 h 52 min
Ortsbeirat Groß Luja/Łojow	3		5	5 h 35 min
Ortsbeirat Haidemühl/Gózdź	3		6	10 h 42 min
Ortsbeirat Hornow/Lěšće	3		6	8 h 58 min
Ortsbeirat Lieskau/Lěsk	3		6	7 h 22 min
Ortsbeirat Schönheide/Prašyjca	3		5	4 h 42 min
Ortsbeirat Schwarze Pumpe/Carna Plumpa	5		7	13 h 18 min
Ortsbeirat Sellessen/Zelezna	3		6	8 h 12 min
Ortsbeirat Terpe/Terpje	2		5	7 h 22 min
Ortsbeirat Trattendorf/Dubrawa	3		6	13 h 02 min
Ortsbeirat Türkendorf/Zakrjow	3		4	4 h 37 min
Ortsbeirat Wadelsdorf/Zakrjejc	3		5	8 h 12 min
Ortsbeirat Weskow/Wjaska	3		6	7 h 27 min

Die Stadt Spremberg/Grodtk hat zur besonderen Vertretung der Gruppe der Kinder und Jugendlichen einen Beirat eingerichtet. Der Beirat führt die Bezeichnung "**Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Spremberg/Grodtk**". Zur besonderen Vertretung der Gruppe der Senioren gibt es den "**Seniorenbeirat der Stadt Spremberg/Grodtk**".

Beiden Beiräten gehören maximal jeweils 9 Mitglieder an. Weiterhin werden jeweils bis zu 9 Stellvertreter bestimmt, die die Mitglieder im Verhinderungsfall vertreten.

Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates können Personen vom 10. bis zum vollendeten 27. Lebensjahr sein. Mitglieder des Seniorenbeirates können Personen sein, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.



Wir sind für Sie da – telefonisch, online oder im Rathaus und Bürgerbüro

Mit der Online-Präsenz **www.spremberg.de** und u. a. 28 Stunden Sprechzeit pro Woche im Bürgerbüro bietet die Stadt Spremberg/Grodtk einen hohen Service für alle Bürgerinnen und Bürger an. Dabei bleiben keine Fragen rund um die Belange der Stadt Spremberg/Grodtk offen.

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte die Stadt Spremberg/Grodtk 268 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 164 davon waren weiblich. Das Durchschnittsalter lag 2023 bei 45 Jahren.

Die Verteilung nach Altersgruppen sah wie folgt aus:

bis 29 Jahre	27 Beschäftigte
30 bis 39 Jahre	63 Beschäftigte
40 bis 49 Jahre	74 Beschäftigte
50 bis 59 Jahre	56 Beschäftigte
60 Jahre und älter	48 Beschäftigte.

Der Frauenanteil in Führungspositionen betrug auf der Fachbereichsebene 50 % und auf der Sachgebietsleiterebene 65 %.

Erfolgreiche Ausbildung

Seit 1995 bildet die Stadt Spremberg/Grodtk junge Leute zu Verwaltungsfachangestellten aus. Dies zeigt, dass die Stadt Spremberg/Grodtk sich sehr dafür einsetzt, den eigenen Nachwuchs auszubilden und so dem Fachkräftemangel in der Stadtverwaltung entgegen zu wirken.

Insgesamt haben bisher 48 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung in diesem Beruf abgeschlossen.

Weiterhin wurden bzw. werden ausgebildet:

- 6 Azubis zum Fachinformatiker,
- 9 Azubis zum/r Fachangestellten für Bäderbetriebe,
- 5 Azubis zum Gärtner,
- 1 Azubi zur Kauffrau für Bürokommunikation
- 1 Studentin im Studiengang Öffentliche Verwaltung
- 1 Studentin im Studiengang Verwaltungsinformatik

An der Ausbildungs- und Studienbörse in der Berufsorientierenden Oberschule hat die Stadt Spremberg/Grodtk im Jahr 2023 zum wiederholten Mal mit einem eigenen Stand teilgenommen.

16 jungen Leuten und einem Umschüler wurde es auch ermöglicht, ein Schüler- bzw. Umschulungspraktikum bei der Stadtverwaltung Spremberg/Grodtk zu absolvieren.

Erstmalig war es 2023 möglich, Ferienarbeit anzubieten. Die Chance ihr Taschengeld etwas aufzubessern, haben 11 Schülerinnen und Schüler ergriffen.





Zentrale Dienste und Allgemeine Verwaltung

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Digitalisierung der Verwaltung. Die technischen Voraussetzungen müssen von dem IT-Service der Stadt Spremberg/Grodtk (TUIV) beschafft, installiert und betreut werden.

Das Projekt Einführung Dokumentenmanagementsystem (DMS) ist für die Einführung der eAkte und damit notwendigen elektronischer Vorgangsbearbeitung zuständig. Die gesamte Verwaltung hat die Bedeutung dieser Veränderung erkannt und intensiv an der Umsetzung gearbeitet. Für diese wichtige Projektarbeit werden durch alle Fachbereiche entsprechende personelle Ressourcen bereitgestellt.

IT-Administratoren der Verwaltung betreuen fast 200 feste und 100 mobile PCs. In der Kernverwaltung, Feuerwehr, Betriebshof und Bäderbetrieben. Die im Rahmen des Digitalpakts Schulen beschafften IT-Systeme spielen eine bedeutende Rolle in der IT-Administration der Schulen. Die zunehmende Vernetzung und die damit verbundenen erhöhten Sicherheitsanforderungen erfordern verschiedene IT-Sicherheitsmaßnahmen. Mit der Position SB IT Sicherheit wurden die erforderlichen personellen Ressourcen bereitgestellt. Besondere Maßnahmen zur Verbesserung der Stabilität und Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur erforderten die Neuinstallation und Anpassung des Dokumentenmanagementsystems und des Email- und Kalendersystems in der Verwaltung.

Im **Bereich Organisation** erfolgte die kontinuierliche Weiterarbeit an den Erstellungen, Änderungen und Fortschreibungen von Stellenbeschreibungen sowie an den daraus resultierenden Stellenwertüberprüfungen. Insgesamt sind 2023 diesbezüglich 21 Stellen, die entweder Ersterstellungen oder Fortschreibungen erforderten, abschließend bearbeitet worden. Hinzu kam die jährliche Überprüfung der Eingruppierung der Kita-Leitungen. Des Weiteren erfolgte in 12 Fällen die Überprüfung von Stufenzuordnungen von Beschäftigten im Zusammenhang mit Einstellungen. Einen Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Organisation bildet darüber hinaus die Digitalisierung der Verwaltung. Hierfür werden die wesentlichen Prozesse der Verwaltung in das Prozessregister aufgenommen. Die Aufnahme und Dokumentation der Prozesse erfolgt in einem standardisierten Format, sodass eine interkommunale Zusammenarbeit ermöglicht werden kann.



Im Zuge der Digitalisierung gab es 2023 einen weiteren großen Meilenstein zu verzeichnen. Seit Ende Dezember 2023 steht Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern, die sich für unsere Stadt interessieren, ein besonderes Angebot bereit – die **Spremburg/Grodtk-App**. Die App informiert über alle Nachrichten und Neuigkeiten in und um Spremburg/Grodtk, über Ausflugstipps, das Wetter, Veranstaltungen, Vereine und kommunale Unternehmen. Des Weiteren findet man hier alle wichtigen Informationen zur Stadtverwaltung, beispielsweise das digitale Serviceportal, das Terminportal, das Amtsblatt, offene Stellen, den Maerker, den Livestream sowie aktuelle Informationen zur Stadtpolitik.





Stadtarchiv

Auf Grund der anhaltenden Bauarbeiten am Bürgerhaus waren die Arbeits- und Magazinräume des Stadtarchivs weiterhin auf drei Standorte verteilt. Die Büros der Mitarbeiter befinden sich im Rathaus. Ein Großteil der Archivalien wurde zur Schaffung von Baufreiheit und aus Sicherheitsgründen in das Kreisarchiv nach Forst (Lausitz) verlagert. Die Benutzung aller Bestände konnte mit Einschränkungen weiterhin gewährleistet werden.

Die provisorischen Nutzungsbedingungen im Rathaus und reduzierte Bestellmengen hielten die Spremberger nicht von einem Archivbesuch und zur Einsichtnahme in historische Unterlagen ab. Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelten sich die Nutzertage sogar (2023: 39 Bürgerinnen und Bürger, 2022: 18 Bürgerinnen und Bürger). Die Anzahl aller Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die größtenteils schriftlich beantwortet werden, stieg um knapp 25 % (2023: 205; 2022: 166). Im Rahmen der Amtshilfe konnte in 19 Fällen (2022: 26) mit der Bereitstellung von Personenstands- und Meldedaten geholfen werden.

Die Forschungsthemen sind dabei so vielfältig wie die Inhalte der Akten selbst. Neben den Schwerpunkten Familienforschung und Orts(-teil)geschichte gehören Recherchen für geplante Baumaßnahmen zu den häufigsten Gründen das Archiv zu kontaktieren.

So gibt es nach Jahren des Leerstandes für die ehemalige Textilfabrik Ludwig Levy ein neues Nutzungskonzept, wodurch ein hundert Jahre alter Plan wieder an Bedeutung gewinnt. Die Fassade des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes prägt seit 1925 das Straßenbild.

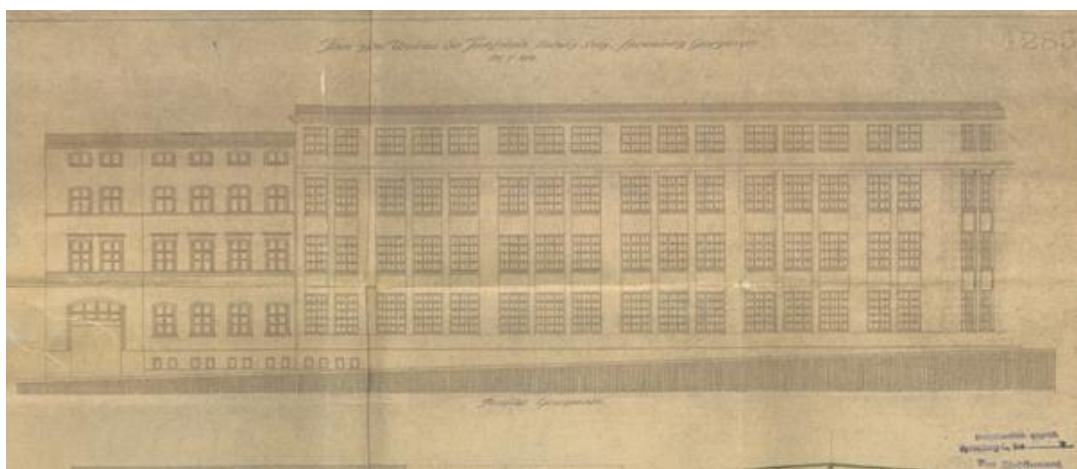


Abbildung: „Plan zum Umbau der Tuchfabrik Ludwig Levy, Spremberg Georgenstraße“. Aufgestellt von Richard Mittag, 1923. Stadtarchiv Spremberg/Grodtk: Akte BA 571, Bd. I

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung nutzten die Hilfe des Stadtarchivs in 93 (2022: 82) Fällen. Hierfür wurde 105 Akten (2022: 98) bereitgestellt.

Im Rahmen der Schriftgutverwaltung führten die Mitarbeiter des Stadtarchives gemeinsam mit den Kollegen der IT sieben Grundlagenschulungen mit insgesamt 46 Teilnehmern zur Arbeit in unserem Dokumentenmanagementsystem (DMS) durch. Die Schwerpunkte lagen in diesem Jahr bei den Sachgebieten Recht, Stadtkasse, Gebäudemanagement und dem Bereich Wohngeld. Die Zusammenarbeit in Gremien, Arbeitsgemeinschaften und Projekten konnte durch die elektronische Aktenführung individuell unterstützt und erleichtert werden.

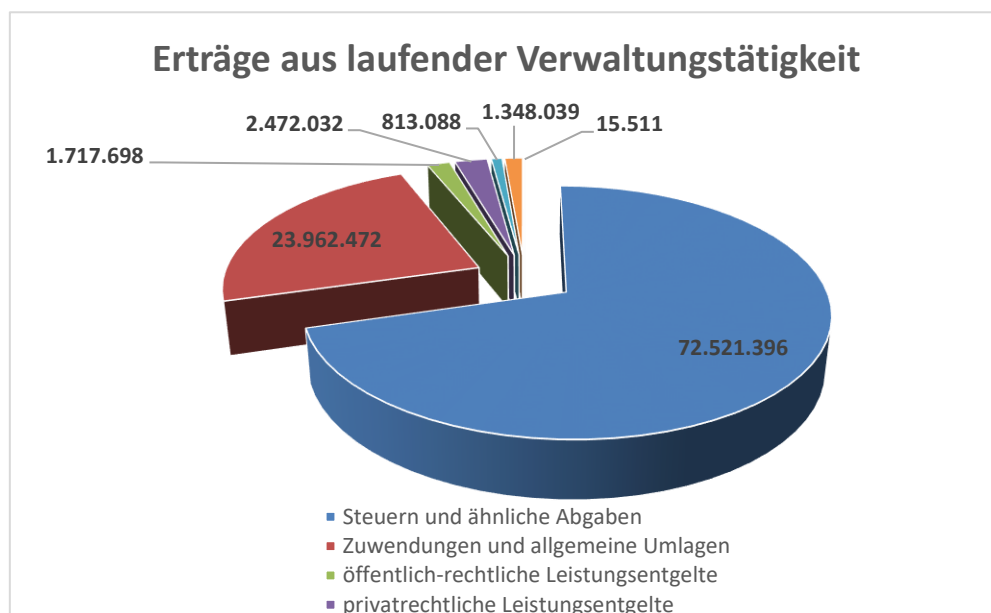


Finanzlage der Stadt Spremberg/Grodtk

Das vorläufige Rechnungsergebnis per 31.12.2023 fällt im Vergleich zum geplanten Ergebnis wesentlich positiver aus. In der Planung war ein Fehlbedarf von 2,2 Mio. € ausgewiesen. Das vorläufige Rechnungsergebnis weist 43,2 Mio. € aus. In der Hauptsache sind dafür Mehrerträge bei der Gewerbesteuer von rund 44 Mio. € zu benennen. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass sich diese Mehrerträge des Jahres 2023 im Jahr 2025 auf Grund der Berechnungsgrundlagen auf die Schlüsselzuweisung und auf die Kreisumlage auswirken und zum großen Teil wieder aus dem städtischen Haushalt abfließen. Hinzu kommt im Jahr 2026 noch eine Zahlung an das Land Brandenburg im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von ca. 3 Mio. €. Der Liquiditätsbestand per 31.12.2023 beläuft sich auf rund 78,9 Mio. € wovon jedoch rund 5,2 Mio. € bereits zweckgebunden sind.

Entwicklung der Erträge

Die Ertragssituation bewegte sich erfolgsversprechend über den Planwerten. Es sind Mehrerträge **von ca. 40,5 Mio. €** im Vergleich zur Planung, wo ursprünglich die Summe von 60,5 Mio. € veranschlagt wurde. Die Mehrerträge resultieren überwiegend aus der Gewerbesteuer (+ 44,0 Mio. €), den Finanzerträgen (+ 0,6 Mio. €) sowie aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 0,5 Mio. €).

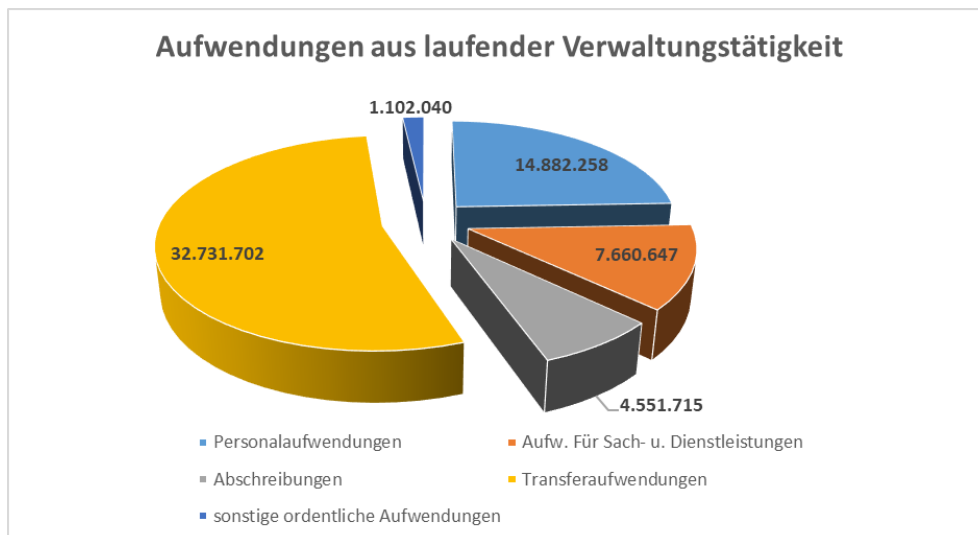


Entwicklung der Aufwendungen

Hier ist voranzustellen, dass die Haushaltssatzung 2023/2024 erst am 08.05.2023 ihre Wirksamkeit erlangte. Bis dahin befand sich die Stadt Spremberg/Grodtk im Status der vorläufigen Haushaltsführung. In diesem Status sind Aufwendungen und Auszahlungen die die Stadt Spremberg/Grodtk leisten darf, reglementiert und auf ein Minimum begrenzt. In der Folge dessen konnten Planansätze bei den Sach- und Dienstleistungen nicht in der geplanten Höhe in Anspruch genommen werden. Die Abweichung beträgt ca. 2,9 Mio. €. Hinzu kommen 2,5 Mio. € die für den Cantdorfer Wiesenteich geplant waren. Diese wurden aber wegen der Verschiebung der Maßnahme auf 2024-2027 nicht in Anspruch genommen.



Bei den Personal- und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen beträgt die Ersparnis rund 717 T€. Dagegen erhöhten sich auf Grund der Mehrerträge bei den Gewerbesteuern die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage um ca. 4.4 Mio. €.



Investitionen im Jahr 2023

Auch hier bleibt zu berücksichtigen, dass die Haushaltssatzung für 2023/2024 erst am 08.05.2023 ihre Wirksamkeit erlangte und bis dahin die vorläufige Haushaltsführung galt. In diesem Status gelten auch für Investitionen sehr eingeschränkte Möglichkeiten. Dennoch wurden im Jahr 2023 mit rund **9,4 Mio. €** weitere wichtige Auszahlungen für Investitionen getätigt, davon 6,4 Mio. € für Baumaßnahmen.

Im Rahmen des Schutzschirmverfahrens in Eigenverwaltung der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH Ende 2022/Anfang 2023 erhöhte die Stadt Spremberg/Grodtk als Gesellschafterin ihre Gesellschafteranteile von 49 % auf 80 %. Damit war es möglich, dass der Gesellschaft ein Liquiditätskredit aus dem städtischen Haushalt zugesprochen werden konnte, der in Höhe von 1 Mio. € von der Gesellschaft in Anspruch genommen wurde. Diese Maßnahme war neben strukturellen Anpassungen wichtig, um das Krankenhaus wieder auf stabile Füße zu stellen.

Die Sanierung des Bürgerhauses schritt voran, wofür bis 31.12.2023 1,8 Mio. € ausgegeben wurden. In den Betriebshof wurden insgesamt 1,2 Mio. € investiert. Mit ca. 960 T€ liegt der größte Anteil davon bei der Errichtung des neuen Standortes in der Schlosserstraße im Industriegebiet Ost. Außerdem wurden in Höhe von ca. 166 T€ in den Fuhrpark des Betriebshofs investiert.

Im Bereich der Schulen stand in 2023 die Umsetzung des Digitalpaktes im Vordergrund. Dafür wurden in die Grundschulen ca. 437 T€ und in die Berufsorientierte Oberschule ca. 193 T€ investiert. Es erfolgten die ersten Auszahlungen für den Bildungscampus der Berufsorientierten Oberschule in Höhe von ca. 27 T€.

Im Kita-Bereich lagen die Investitionsauszahlungen bei ca. 2,6 Mio. €. Der Großteil der Auszahlungen entfielen auf die Maßnahmen „Neubau Kita Grünschnäbel“ und „Neubau Kita Wadelsdorf/Zakrjejc“.

Durch die Errichtung einer Flutlichtanlage wurde die Sportstätte im Ortsteil Graustein/Syjk mit ca. 41 T€ aufgewertet.



Erster Spremberger Bürgerhaushalt

Die Stadt Spremberg/Grodtk hat ihren Bürgerhaushalt im Haushaltsjahr 2023 offiziell gestartet und erfolgreich umgesetzt. Damit ist die Stadt ihrem Leitgedanken mehr Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung wieder ein Stück näher gekommen. Entsprechend der brandenburgischen Kommunalverfassung wurde dazu am 15. Dezember 2021 die Satzung über den Bürgerhaushalt der Stadt Spremberg/Grodtk verabschiedet und im Amtsblatt veröffentlicht (Amtsblatt Nr. 16/2021 vom 30.12.2021). Das genaue Ziel ist es, die Einwohnerinnen und Einwohner für die aktive Mitwirkung an der Entwicklung ihrer Heimatstadt sowie an der Gestaltung ihres eigenen Wohnumfeldes zu gewinnen. Hierfür stand im Jahr 2023 der Betrag von 50.000 € zur Verfügung.

Die Sprembergerinnen und Spremberger nutzten die Gelegenheit gut und reichten insgesamt 77 Ideen ein. Es musste darauf geachtet werden, dass ein einzelner Vorschlag nicht teurer als



10.000 € und nicht günstiger als 500 € sein durfte. Ebenso waren eine genaue Standortangabe und eine gute Beschreibung der eingebrachten Maßnahme für den späteren Stimmenfang in der Abstimmungsphase vom Vorteil.

Für die Überwachung des Gesamtprozesses insbesondere bei der Einhaltung der vorgegebenen Kriterien sorgte eine Steuerungsgruppe Bürgerhaushalt, welche eigens für den jährlich stattfindenden Beteiligungsprozess ins Leben gerufen wurde. Nach einer umfangreichen Beurteilung konnten insgesamt 28 Vorschläge für die zweite Phase der sogenannten Abstimmungsphase freigegeben werden. Die Ablehnungsgründe der restlichen Projektvorschläge mussten dabei keineswegs negativ bewertet werden. Ein Großteil der Ideen befanden sich entweder schon in der Umsetzung, in der Planung oder konnten über einen anderen Weg realisiert werden. Nur bei wenigen fehlte ein genauer Standort oder die tatsächlichen Kosten waren zu hoch.

Sowohl das Alter der Einreichenden als auch die Ideen selbst konnten vielfältiger nicht sein. Der jüngste Ideengeber zählte gerade einmal 13 und der älteste respektvolle 93 Jahre.



Auch das Ergebnis der beschlossenen Gesamtliste bezüglich der Standorte war sehr ausgeglichen. Sowohl die Ortsteile als auch der gesamte Stadtkern profitieren von den Maßnahmen des Bürgerhaushaltes.

Die Steuerungsgruppe hat nach dem Wahlvorgang eine Gesamtliste erstellt und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt, was zu einem formalen Beschluss am 10.11.2023 führte. Auf der Liste befinden sich Vorschläge aus den Bereichen Natur, Umwelt, Grüngestaltung, Mobilität und Kultur.

- Platz 1: Umwelt, „Schwalbendorf“ Terpe/Terpje
- Platz 2: ein Spielgerät für Bühlow/Běla
- Platz 3: Ruhebänke / Papierkörbe (verschiedene Standorte)
- Platz 4: Ruhebänke (verschiedene Standorte)
- Platz 5: Natur Lehrpfad (in Hornow/Lěšće)
- Platz 6: Stadtgrün (Einpflanzen von Frühblühern im gesamten Stadtgebiet)
- Platz 7: Mobilität (Aufstellen von Fahrradständern an Bushaltestellen)
- Platz 8: sicheres Parken von Fahrrädern am Bahnhof (Fahrradboxen)
- Platz 9: Kostenlose Hundekotbeutel und mehr Mülleimer
- Platz 10: Stadtgeschichte (Beschilderung von Häusern)
- Platz 11: Spielgerät Spielplatz (Rutsche für Haidemühler Park)

Erste Gespräche mit den Ideengebern bezüglich der Umsetzung hat es bereits gegeben. In Abhängigkeit der vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahren, Wetterbedingungen und je nach Aufwand der Einzelmaßnahmen werden diese durch die Verwaltung direkt bürgernah umgesetzt oder externe Aufträge erteilt. Einige Vorschläge wurden von der Stadtverwaltung dankend aufgenommen und außerhalb des Bürgerhaushaltes realisiert.

Bürgerhaushalte sind ein einfaches und erfolgreiches Werkzeug, um Menschen einer Stadt oder Gemeinde insbesondere für die Verbesserung ihres eigenen Wohnumfeldes zu motivieren oder viel mehr zu gewinnen.

Es:

- schafft Vertrauen durch Transparenz in Verwaltung und Politik,
- sorgt für ein besseres Verständnis und Einschätzung bestimmter Vorhaben,
- steigert die Identifikation zur Heimatstadt,
- erhöht die politische Bildung und politisches Engagement,
- fördert die Akzeptanz von Entscheidungen,
- bietet ein zusätzliches Instrument der Jugendbeteiligung,
- sorgt für mehr Kommunikation untereinander und
- stärkt die repräsentative Demokratie.

Der Prozess um den Bürgerhaushalt ist direktdemokratisch geprägt und braucht dementsprechend eine gewisse Vorlaufzeit. Hierfür werden insgesamt 10 Monate eingeplant. Der Großteil dieser Zeit teilt sich in die sogenannte Einreichphase (4 Monate) und die Abstimmungsphase (4 Monate) auf. Die Zeiträume nach den öffentlichen Aufrufen werden benötigt, um die Wünsche der Bürger auszuwerten, zu planen und zu beschließen. Das heißt, hier kommen die Verwaltung und die Politik in ihre eigentliche Arbeit. Bürgerhaushalte werden auch genutzt, um die Digitalisierung in den Verwaltungen weiter voranzutreiben. Der politische Raum profitiert ebenfalls vom Bürgerhaushalt in der Form, dass er sich mehr den Themen mit größerem finanziellen Ausmaß widmen kann. Gleichzeitig werden die aktuellen Bedürfnisse der Einwohner für alle sichtbar.

Jeder dieser 77 eingereichten Vorschläge ist daher ein Zugewinn für die Stadt.



Ordnung und Sicherheit

Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen über den Gemeingebrauch einer Straße oder eines Gehweges hinaus ist eine Sondernutzung. Im Jahr 2023 wurden 354 Sondernutzungen auf Sprembergs Straßen ausgeübt und genehmigt.

Art der Sondernutzung	2019	2020	2021	2022	2023
Baumaßnahmen	61	51	42	35	47
Plakatierungen	96	24	67	54	40
zzgl. Banner	38	15	26	49	61
Fahrradständer	25	auf Grund neuer SNS nicht mehr bekannt			
Lichtmastwerbung – Anzahl Schilder (Antragsteller)	113 (33)	100 (30)	92 (31)	104 (34)	101 (31)
Standplätze Heimatfest	82	-	-	74	70
Drohnenflüge			6	3	2
sonstige Sondernutzung davon erlaubnisfreie SN	130	15	151 99	145 96	143 99
Ablehnungen	0	0	1	0	0
Verstöße gegen SNSSpb	33	21	9	0	8

SNS = Sondernutzungssatzung

Wochenmarkt in Spremberg/Grodtk

Der Spremberger Wochenmarkt findet ganzjährig jeweils dienstags und donnerstags auf dem Spremberger Marktplatz statt. Der Wochenmarkt wird seit dem 01.01.2024 weiterhin durch die Deutsche Marktgilde eG organisiert und durchgeführt. Es werden neben regionalen Produkten auch Waren des täglichen Bedarfs angeboten. Der Wochenmarkt lockt mit den Angeboten der durchschnittlich 20 Händler regelmäßig vielen Besucher in die Innenstadt von Spremberg/Grodtk und ist damit ein wichtiger Faktor für ein lebendiges Innenstadtfair. Aufgrund fehlender Händler konnte auch in den Sommermonaten 2023 kein Frischemarkt durchgeführt werden.



Wochenmarktveranstaltungen	2019	2020	2021	2022	2023
Frishemärkte	97	99	100	99	97
Wochenmarktveranstaltungen	9	0	0	0	0



Überwachung ruhender Verkehr

In Spremberg/Grodtk darf kostenfrei geparkt werden.

Leider halten sich nach wie vor nicht alle Kraftfahrer an die Regelungen der Straßenverkehrsordnung und begehen damit eine Verkehrsordnungswidrigkeit. Im Jahr 2023 wurden im Zusammenhang mit der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs insgesamt 4.166 Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt und geahndet. Davon wurden die Verkehrsordnungswidrigkeiten zu ca. 57 % vor dem Versenden der Verwarnung/Anhörung/Zeugenbefragung bezahlt. In 393 Fällen wurde die ausgesprochene Verwarnung nicht anerkannt und somit ein förmliches Bußgeldverfahren eingeleitet, was mit zusätzlichen Kosten in Höhe 28,50 EUR für die Verfahrensdurchführung verbunden ist. In 27 Fällen mussten zur Durchsetzung der Bußgeldforderung bei nicht zahlungswilligen Betroffenen Anträge auf Erzwingungshaft gestellt werden. Im Regelfall kommen die Betroffenen nach Festsetzung der Erzwingungshaft ihren Zahlungsverpflichtungen nach, so dass ihnen dann eine kurzzeitige Beugehaft erspart bleibt. Hauptschwerpunkt bei der Feststellung von Verkehrsvorstößen bilden Verstöße im Umgang mit der Parkscheibe (2.345 Verstöße). Spremberg/Grodtk weist nämlich die Besonderheit auf, dass im gesamten Stadtgebiet das Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen kostenfrei möglich ist und nur in bestimmten stark frequentierten Bereichen eine Benutzungspflicht für Parkscheiben besteht.

Ein Ärgernis stellt auch die unberechtigte und rücksichtslose Benutzung von Sonderparkplätzen für Menschen mit Behinderungen dar. Hier wurden insgesamt 95 Verstöße registriert.

	2019	2020	2021	2022	2023
festgestellte Verstöße	6.024	5.606	3.169	3.697	4.166
Bußgeldverfahren	555	492	212	368	393
Kostenentscheidungen	18	11	5	9	13
Verfahrenseinstellungen	93	179	54	108	103
Abgabe an Staatsanwalt	1	3	0	1	1
Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach Kostenentscheidungen	1	1	1	1	2
Anträge auf Erzwingungshaft	24	28	42	10	27

Auswahl einzelner Tatbestände bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs

Tatbestand	2019	2020	2021	2022	2023
Parken im Halteverbot und eingeschränkten Halteverbot	830	1.157	788	238	819
Parken auf Sonderparkplatz Schwerbehinderte	215	133	68	75	95
Verstöße im Zusammenhang mit der Benutzung der Parkscheibe	3.469	2.136	1.216	1.835	2.345
Parken auf dem Gehweg	527	586	122	464	428



Allgemeine Gefahrenabwehr

Die Stadt Spremberg/Grodtk wurde als Ordnungsbehörde zur Klärung ordnungsrechtlich relevanter Fälle tätig.

	2019	2020	2021	2022	2023
Verfahren gemäß Generalklausel	122	72	26	29	42
Wohnungsräumungen	5	9	4	4	6
Durchsetzung der Bestattungspflicht	16	21	22	15	24
Sonstige Hinweisaufnahmen	347	222	372	220	242
Einweisung Obdachloser	0	5	0	3	3
Anzeigen bei Polizei zu Straftaten mit politisch-motiviertem Hintergrund an kommunalen Einrichtungen (Aufkleber, Schmierereien)	21	15	10	14	22
Kampfmittelverordnung	1	12	8	12	8

Durchsetzung des Landesimmissionsschutzgesetzes und der Sprengstoffverordnung

Im Jahr 2023 wurden 167 Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe, dem Abspielen von Tonwiedergabegeräten, vom Verbrennungsverbot und zum Abrennen von Feuerwerken erteilt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe und zum Abspielen von Tonwiedergabegeräten im Freien	105	62	70	116	88
Ausnahmen vom Verbrennungsverbot	83	26	11	45	52
Ausnahmen zum Abbrennen von Feuerwerken	37	13	13	28	27
Unbedenklichkeitsbescheinigungen für Salut- und Böllerschießen	4	3	1	4	5

Durchsetzung der Hundehalterverordnung

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzeigepflichtige Hunde	781	834	819	846	858
unwiderruflich gefährliche Hunde	0	0	1	1	1
widerrufliche gefährliche Hunde	44	43	35	32	38
Ordnungswidrigkeitenverfahren	1	2	4	1	2
Hundevorfälle	7	9	7	5	8



Durchsetzung Straßenreinigungssatzung

Im Jahr 2023 wurden 96 Verstöße gegen die Straßenreinigungssatzung sowie gegen § 26 Brandenburgisches Straßengesetz festgestellt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Verstöße gegen StrRSSpb/ LRP	51	71	192	75	96

Regulierung von Wildschäden

	2019	2020	2021	2022	2023
angezeigte Wildschäden	6	12	6	0	0

Fundtierangelegenheiten

	2019	2020	2021	2022	2023
gemeldete Fundtiere	51	53	54	56	87
davon Katzen	42	41	52	54	75

Öffentliche Wertstoffsammelplätze

Zur Entsorgung von Altglas stehen im Stadtgebiet von Spremberg flächendeckend und für die Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar insgesamt 37 öffentliche Wertstoffsammelstellen zur Verfügung. An 28 Stellen ist die Entsorgung von Altkleidern möglich.

Amtshilfeersuchen

	2019	2020	2021	2022	2023
Fahrerermittlungen	79	61	53	144	117
Bereitstellung Zeugen für Polizei	4	4	4	2	5

Wesentliche Erträge und Aufwendungen in €

Ertragsart	2019	2020	2021	2022	2023
Verwaltungsgebühren 32.1	30.940,61	17.588,43	25.855,63	27.631,93	25.011,43
Sondernutzungsgebühren allgemein, einschl. Wochenmarkt	44.317,66	32.850,66	31.622,95	36.399,13	35.068,26
Sondernutzungsgebühren Heimatfest	22.992,03	0,00	0,00	20.188,14	24.467,19
Verwaltungsgebühren Heimatfest	11.504,81	0,00	0,00	10.479,11	4.018,20



Gewerbeangelegenheiten

Am 31. Dezember 2023 waren 1.645 Gewerbebetriebe in Spremberg/Grodtk gemeldet. Im Gastronomie-, Pensions- und Hotelbereich sind 75 Unternehmen aktiv.

jeweils pro Jahr	31.12.19	31.12.20	31.12.21	31.12.22	31.12.23
Anzahl Gewerbebetriebe	1.569	1.561	1.596	1.622	1.645
davon Handwerk	371	393	429	425	426
davon Handel	384	421	500	511	512
davon Industrie	12	29	30	30	33
Anmeldungen/Jahr gesamt	125	95	120	132	149
Abmeldungen/Jahr gesamt	112	97	83	113	126
Gewerbemeldungen online	15	48	38	32	45
regelmäßige Datenübermittlungen gem. § 14 Abs. 8 GewO	2.812	2.233	2.799	2.956	3.509
Anzahl aktiver Spielhallen/ Anzahl Standorte	4/4	4/4	3/3	3/3	3/3
Erteilung von Erlaubnissen gem. § 2 SpielhG ab 01.07.2017// Versagung dieser Erlaubnis	----	----	----	1	----
Kontrollen in Spielhallen gem. BbgSpielhG u. GewO	3	----	----	2	1
Anzahl aktiver Gaststätten/ Imbiss/Café/Pensionen	76	88	75	73	75
Anzahl aktiver Makler/ davon prüfberichtspflichtig (Aufsplittung §34c teilw. in § 34 i GewO)	20/9	9/9	17/10	16/9	22/9
Anzahl eingereichter Prüfberichte MaBV	1	2	8	7	5
Anzahl aktiver Finanzanlagenvermittler/ davon prüfberichtspflichtig	9/9	10/10	16/10	14/10	16/10
Anzahl eingereichter Prüfberichte FinVermV	7	2	11	5	5
Erteilung der Erlaubnis gem. § 34 i GewO (Aufsplittung des §34c teilw. in § 34 i GewO)	2	----	2	1	1
Gewerbeauskünfte	251	249	178	148	151
Auskünfte GZR	120	79	77	66	57
Anzahl erteilter RGW	1	2	1	2	2
Anzahl erteilter Marktfestsetzungen	8	3	3	11	10



Anzahl der Anzeigen für vorübergehendes Gaststättengewerbe - Gagev	62	18	20	43	61
Anzahl Bescheide für Wanderlager	7	4	3	2	----
Anzahl Owig-Fälle gesamt	3	3	----	----	2
Anzahl Ausführungen zum Gewerberecht	----	----	----	----	----
Anzahl Archivierung	112	97	83	113	126
Anzahl angeregter, eingeleiteter bzw. laufender GU-Verfahren	2	----	----	2	5
Anzahl rechtskräftig erfolgter GU	----	----	----	----	----
Anzahl Wiedergestattg. Gewerbe	----	----	----	----	----
Abgabe Widersprüche an LK SPN	----	----	----	----	----
Red. Internetpflege- u. lfd. Aktualisierung - Anzahl Themen	21	15	38	5	7
Kontrollen PAngV in Geschäften	----	----	----	----	----
Kontrollen in Gaststätten NiRSchG, JuSchG, BbgGastG, SpielV, PAngV	5	2	2	3	2
Kontrollen BbgLÖG § 4 Abs.1 Nr.1 (Verkauf best. Waren an Sonn- u. Feiertagen)	----	----	----	----	----
Prüfung Zuverlässigkeit Bewachungspersonal gem. § 34 a Abs.4 GewO	80	36	43 (25 BWR, 18 Veranst.)	49 (21 BWR, 28 Veranst.)	20 (12 BWR, 8 Veranst.)
Anzahl Erlaubnisse gem. ProstSchG	1	----	----	----	----

Bei Unterteilung nach Betriebsarten sind für einen Betrieb Mehrfachnennungen möglich, deshalb sind diese Zahlen mathematisch nicht mit der Anzahl der Gewerbebetriebe vergleichbar.

„Sonstige“ Betriebsarten wurden in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.



Brand- und Katastrophenschutz

Personalbestand Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spremberg/Grodtk

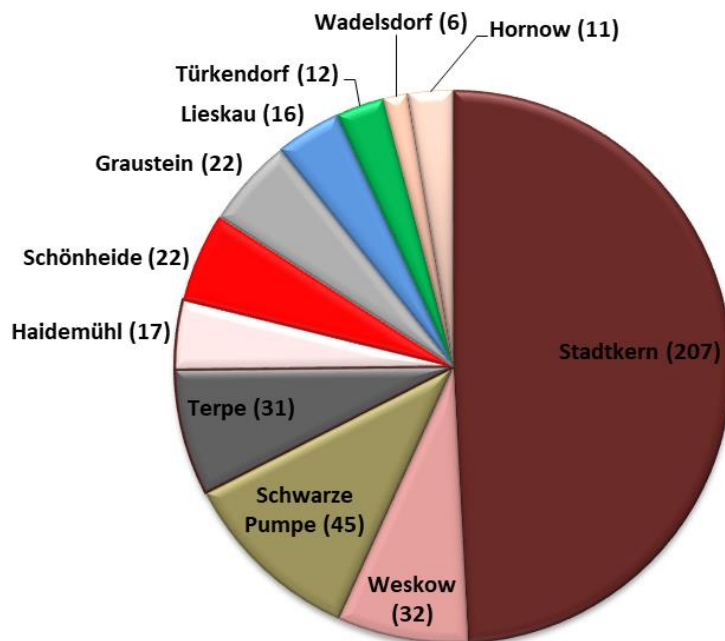
Struktur \ Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Standorte/Feuerwehreinheiten	11	11	11	11	11
aktives Personal	236	202	221	221	222
davon Frauen	20	15	16	17	18
Neuaufnahmen in die FFW Spremburg/Grodtk	15	9	13	19	10

Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehr Spremburg/Grodtk

Art \ Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Alarme (gesamt)	202	194	213	275	263
Brände bekämpft	76	48	88	109	94
Hilfeleistungen	58	57	102	166	169
Rettungsdienstbereich (Transport 2. Notarzt, Tragehilfe, Person in Not)	39	47	23	86	68
Fehlalarme	29	42	31	12	24
davon					
- BMA	11	16	18	9	15
- Fehleinschätzung Bürger/blinde Alarme	16	24	10	2	7
- böswillige Alarmierung	2	2	3	1	2



Auf die einzelnen Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodtk entfallen die Alarmierungszahlen wie folgt:



Beschaffungsmaßnahmen

- **24.300 €: Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**
 - 12 Feuerwehrüberhosen
 - 10 Feuerwehrsichthelme
 - 15 Feuerwehrausgehuniformen
 - sonstige PSA wie z. B. Handschuhe, Flammshutzhuben, Schnitthutzbekleidung, Maskenbrillen, Haltegurte,...
 - Jugendfeuerwehr: 20 Anzüge für die Kinderfeuerwehr und diverse Hosen, Jacken, Helme
- **5.500 €: Erwerb der Fahrerlaubnis Kl. C ohne E (Lkw)**
 - 2 Kameraden (Ortswehr Stadtkern und Ortswehr Schönheide/Prašyjca)
- **20.000 €: sonstige Geräte- und Ausstattungen**
 - Schläuche, wasserführende Armaturen, Handlampen, Wärmebildkamera TSF-W, Ersatzbeschaffungen, Akkus, Kleinmaterial,...
- **75.000 €: Aufwendungen für Kfz (Reparaturen, Kraftstoff, HU, Versicherung...)**
- **20.000 €: 50 Funkmeldeempfänger**
- **2.900 €: 6 Laptops für die Ausbildung in den Wirkungskreisen**
- **2.400 €: neue Küchenzeilen für Wadelsdorf/Zakrjejc und Lieskau/Lěsk**
- **1.500 €: Einbau von 5 interaktiven Tafeln in den Gerätehäusern Stadtkern, Weskow/Wjaska, Haidemühl/Gózdź, Lieskau/Lěsk, Terpe/Thrpje**



Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1)

Die Stadt Spremberg/Grodtk hat die Teilnahme an der Ausschreibung des Landes Brandenburg für Einsatzleitwagen (ELW 1) im Jahr 2021 gegenüber dem Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg erklärt. Die Fertigstellung des Fahrzeuges wurde für Ende 2022/Anfang 2023 erwartet. Aufgrund der international angespannten Marktsituation und Lieferkettenproblematik musste die Ausschreibung jedoch verschoben werden. Durch die Stadt Spremberg/Grodtk wurde mit Teilnahmeerklärung vom 31.01.2023 die erneute Beteiligung an der Landesausschreibung gegenüber dem Land Brandenburg erklärt. Die zur Umsetzung dieser Beschaffungsmaßnahme durch das Land Brandenburg neu kalkulierten finanziellen Eigenmittel sind zwischenzeitlich von 190.000 € auf 210.000 € gestiegen. Diese sind zu 100 % mit Eigenmitteln im Haushalt der Stadt Spremberg/Grodtk eingeplant.

Am 09.05.2023 informierte das Land Brandenburg die Stadt Spremberg/Grodtk über das Ausschreibungsergebnis mit einem Gesamtpreis i. H. v. 272.272 € und einer geplanten Auslieferung in der 38. KW 2025. Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung des Mehrbetrages i. H. v. ca. 82.000 € und des langen Lieferzeitraums erfolgte der Rücktritt von der Teilnahme an der Landesbeschaffung. Im Ergebnis der Beratung mit der Stadtwehrführung, Technischen Berater, Kfz-Verantwortlichem wurde sich dazu entschieden, zuerst das Fahrgestell und anschließend den Aufbau selbstständig auszuschreiben. Die Ausschreibung des Fahrgestells erfolgte im Juli 2023 mit einer Auftragserteilung i. H. v. 85.000 €. Das ausbaufähige Fahrgestell ist seit Dezember 2023 im Gerätehaus Stadtkern. Anfang 2024 erfolgt die interne Abstimmung zu den Ausstattungsmerkmalen und die Durchführung der Ausschreibung des Aufbaus.

Zuweisung von Bundesmitteln aus dem „Sonderförderprogramm Sirenen“

Mit Antrag vom 14.04.2022 wurde um Zuweisungen für die Errichtung von zwei elektronischen, akkugepufferten Sirenen in Dachmontage für die Standorte Gerätehaus Spremberg/Grodtk und Grundschule Schwarze Pumpe/Carna Plumpa gebeten. Ein Bestätigungsschreiben des Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg erfolgte am 14.06.2022 über zugewiesene Haushaltsmittel i. H. v. insgesamt 21.700 €. Die geplanten

Gesamtkosten betrugen 70.000 € und wurden in die Haushaltsplanung 2023 aufgenommen.



Am 13.12.2023 konnten die zwei Sirenen in Dachmontage für die Standorte Gerätehaus Spremberg/Grodtk und Grundschule Schwarze Pumpe/Carna Plumpa errichtet und in Betrieb genommen werden. Die tatsächlichen Gesamtausgaben haben eine Höhe ca. 49.100 €. Die Sirenen werden zukünftig immer mittwochs um 15 Uhr zum kreisweiten Probealarm ausgelöst.



Zuweisung von Landesmitteln gemäß „Sirenen-Richtlinie Brandenburg“

Mit Antrag vom 28.03.2023 wurde um Zuweisungen für die Modernisierung von 13 Bestandssirenen mit „TETRA BOS“-fähigen Steuergeräten beim Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) des Landes Brandenburg gebeten. Der Zuwendungsbescheid des MIK des Landes Brandenburg vom 01.12.2023 bewilligte eine finanzielle Zuwendung i. H. v. 13.000 €. Die geplanten Gesamtkosten betragen ungefähr 30.000 € und wurden in die Haushaltsplanung 2024 aufgenommen. Die Umsetzung hat bis zum 31.10.2024 zu erfolgen.

Zuwendungen von Landesmitteln gem. „Brand- und Katastrophenschutz-Richtlinie“

Die Richtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales (MIK) für Zuwendungen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes (BKS-RL), hat unter anderem die Nachwuchsgewinnung als Gegenstand der Zuwendung.

Zur Verbesserung der materiellen Ausstattung der Kinder- und Jugendfeuerwehr wurde am 11.09.2023 ein Antrag auf Zuwendung für den Kauf von Materialien für die Brandschutzerziehung und Beschriftung einer Anhängerplane gestellt. Der Zuwendungsbescheid des MIK des Landes Brandenburg über die Bewilligung einer Zuwendung i. H. v. 1.706,86 € mit einer Zuwendungsquote von 80 % (geplante Gesamtausgaben 2.100 €) ging am 08.11.2023 bei der Stadt Spremberg/Grodtk ein. Die Umsetzung der Maßnahme hat bis zum 29.02.2024 zu erfolgen.

Ein weiterer Antrag auf Zuwendung für die Beschaffung von Schutzbekleidung für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Spremberg/Grodtk mit geplanten Gesamtausgaben i. H. v. 12.500 € wurde am 27.11.2023 gestellt. Die dafür vorgesehene Zuwendungsquote beträgt 80 %, dies entspricht einer beantragten Zuwendung i. H. v. ca. 10.000 €. Vom MIK erhielt die Stadt Spremberg/Grodtk am 08.12.2023 eine Eingangsbestätigung des Antrags.

Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Stadtverordnetenversammlung Spremberg/Grodtk hat in ihrer Sitzung am 26.05.2021 die Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodtk (Entschädigungssatzung – Feuerwehr) beschlossen. Diese Satzung trat rückwirkend zum 01.01.2021 in Kraft und ersetzte damit die Entschädigungssatzung – Feuerwehr vom 01.01.2011. Die Satzung trägt dem Grundsatz, dass die Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr nicht mit Nachteilen für den Einzelnen verbunden sein darf, in angemessener und vertretbarer Form Rechnung und stärkt die Motivation der ehrenamtlichen Kameraden/innen der Stadt Spremberg/Grodtk.

Aufwand/ Anzahl Nutzer	Jahr	2020	2021	2022	2023
Auslagenersatz		22.476,00 €	27.860,50 €	39.177,00 €	33.374,50 €
Aufwandsentschädigung		11.808,00 €	23.136,00 €	22.934,50 €	23.529,00 €
Pauschale Aufw.-Entschdg.		-	21.120,00 €	30.600,00 €	30.600,00 €



Jugendfeuerwehr

Struktur \ Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Jugendfeuerwehrgruppen	4	5	5	5	5
Kinderfeuerwehrgruppen	1	1	5	5	5
Personal Jugendfeuerwehr	102	108	123	118	119
davon in der Kinderfeuerwehr	32	29	40	41	39
Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr	27	26	28	15	29

Alters- und Ehrenabteilung

Personal \ Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Alters- und Ehrenabteilung	189	185	169	170	171

Auszeichnungen und Ehrungen

Am 13.01.2024 wurde die Auszeichnungsveranstaltung der Bürgermeisterin in der Gaststätte „Zur Wildtränke“ für die Ehrung der 10-, 20- und 30-jährigen Mitgliedschaften in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodtk für das Jahr 2023 durchgeführt.



Die zentrale Auszeichnungsveranstaltung des Landrates des Landkreis Spree-Neiße, bei der die 40- bis 80-jährigen Mitgliedschaften geehrt werden, fand bereits am 14.10.2023 im „Gasthaus Sacro“ in Forst (Lausitz) statt.

Die Veröffentlichung der Auflistung mit namentlicher Erwähnung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodtk erfolgte im Amtsblatt Nr. 01/2024.



Als Anerkennung des freiwilligen Engagements der Bürgerinnen und Bürger in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes im Land Brandenburg, hat die Landesregierung am 30.04.2019 das Gesetz über die Gewährung von Jubiläumsprämien und pauschalisiertem Aufwandsersatz, die Verleihung von Medaillen für Treue Dienste und die Stiftung von Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz (Brandenburgisches Prämien- und Ehrenzeichengesetz - BbgPrämEhrG) erlassen. Auf Grundlage dieses Gesetzes wurden für die ehrenamtlichen Kameradeninnen und Kameraden der Stadt Spremberg/Grodtk folgende Anträge im Jahr 2023 genehmigt und die Zuwendungen an die Kameradeninnen und Kameraden ausgezahlt:

- 44 Kameradeninnen und Kameraden für die Verleihung der „Medaille für Treue Dienste“, davon 22 mit einer Jubiläumsprämie (je 500,00 €) **für das Jahr 2023**
- 204 Kameradeninnen und Kameraden für die rückwirkende Auszahlung des Zuschusses zum Aufwandsersatz (je 200,00 €) **für das Jahr 2022**

Jubiläum – 160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Spremberg/Grodtk

Vom 18.08. bis 20.08.2023 fand rund um das Feuerwehrgerätehaus Stadtkern ein wunderschönes Festwochenende mit unzähligen Besuchern statt. Am Freitag gab es einen gemütlichen Kameradschaftsabend mit Partnerin bzw. Partner als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement.

Der große Tag der offenen Tür am Sonnabend begann mit dem offiziellen Eröffnungsappell mit zahlreichen prominenten Gästen aus dem Bereich Feuerwehr, vielen Auszeichnungen und der Übergabe des Förderschildes „Partner der Feuerwehr“ für die Firma „Wein Schulz – Weinhandel & Vinothek“ aus Spremberg/Grodtk.

Am Sonntag wurde bei Blasmusik zum traditionellen Frühschoppen und zur Technikschaу geladen.





Bürgerbüro

Übersicht ausgehändigter Personalausweise

Jahr	ausgehändigte Personalausweise		
	gesamt	mit Fingerabdrücke	ohne Fingerabdrücke
2019	1.257	386	871
2020	1.589	446	1.143
2021	2.564	*	*
2022	3.967	*	*
2023	2.498	*	*

* Seit dem 02.08.2021 ist jede Bürgerin und jeder Bürger verpflichtet, beim Beantragen eines neuen Personalausweises ihre/seine Fingerabdrücke im Einwohnermeldeamt abnehmen zu lassen. Mit der neuen Regelung setzt Deutschland eine Verordnung der Europäischen Union um, die die Sicherheit der Personalausweise erhöhen soll. Dafür werden künftig zwei Fingerabdrücke im Chip des Ausweises gespeichert.

Übersicht ausgehändigter Reisepässe

Jahr	ausgehändigte Reisepässe gesamt	Kinderreisepässe (bis 12 Jahre)
2019	578	236
2020	337	163
2021	315	124
2022	736	233
2023	762	323

Statistiken ausgewählter Vorgänge

	2019	2020	2021	2022	2023
Anträge auf Ausstellung von Personendokumenten (Personalausweise, Reisepässe, Kinderreisepässe, vorl. Dokumente)	2.401	2.204	2.564	3.697	4.065
Anzeige Verlust von Personendokumenten	215	127	131	167	190
Anzeige Wiederauffinden von Personaldokumenten	53	27	24	22	38
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	859	897	823	936	851
Melderegisterauskünfte * (Vollauskünfte)	31.246	27.943	29.379	29.399	28.251

* Melderegisterauskünfte gesamt



Vornamenstatistik 2023

Die beliebtesten Vornamen waren:

Mädchen

Elena (3x)
Eva (3x)
Helene (2x)
Lia (2x)
Lina (2x)
Livia (2x)
Lotte (2x)
Malia (2x)

Jungen

Marlon (3x)
Arthur (3x)
Ben (2x)
Carlo (2x)
Emil (2x)
Levi (2x)
Karl (2x)
Valentin (2x)

Fundangelegenheiten

Fundart	2019	2020	2021	2022	2023
Geldbörsen/Dokumente	4	1	4	2	2
Fahrräder	21	11	6	5	12
Handys	5	7	4	12	7
Bekleidung	10	2	5	1	2
Schlüssel	33	33	23	36	19
Uhren/Schmuck/Brillen	2	1	4	2	1
Sonstiges	13	5	7	11	13
Elektronik/Fotoapparate	1	-	-	-	3
Gesamtanzahl	89	60	53	69	59

Die Veröffentlichung des Fundverzeichnisses erfolgt ständig auf der Internetseite der Stadt Spremberg/Grodtk sowie quartalsmäßig im Amtsblatt für die Stadt Spremberg/Grodtk.

Im Betrachtungszeitraum wurden 12 Fundstücke an den Verlierer herausgegeben.

Der Verkaufserlös für Fundsachen, bei denen die Aufbewahrungsfrist abgelaufen war, betrug im Jahr 2023 – 230,00 €. Die Einnahmen zur Erhebung der Aufbewahrungsgebühr betrugen 90,00 €.



Führerscheinangelegenheiten

Antragstellung für	2019	2020	2021	2022	2023
Ersterteilung	128	122	130	84	111
Führerschein mit 17	67	76	73	76	72
Verlängerung	131	96	95	103	108
Umstellung	104	161	601	696	759
Fahrerkarte	64	55	86	69	75
Berufskraftfahrerqualifikation	89	47	50	50	60
Neuerteilung	23	13	10	11	24
Erweiterung	47	68	83	64	46
Umschreibung Dienstfahrzeug	1	2	2	0	0
Fahrgastbeförderung	10	21	14	12	23
Internationaler Führerschein	-	-	-	18	25
Gesamtanzahl	664	661	1.144	1.183	1.303
Einnahme Verwaltungsgebühr von 5,10 € (außer für Umstellung, Fahrerkarte, Berufskraftfahrerqualifikation)	2.075,70 €	2.029,80 €	5.834,40 €	3.207,90 €	6.211,80 €

Verkauf von Restmüllsäcken

	2019	2020	2021	2022	2023
Verkauf Restmüllsäcke (Stück)	1.394	961	1.199	964	1.223
Einnahmen (Verwaltungskostenanteil Stadt aus Verkaufserlös – 10 % je Müllsack)	278,80 €	172,98 €	215,82 €	173,52 €	274,64 €

Wohngeld/Wohnungsangelegenheiten

Fallzahlen Wohngeld

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl gesamt	1.013	1.134	968	1.153	1.830*
davon Mietzuschuss	936	1.032	883	1.034	1.635*
davon Lastenzuschuss	77	102	85	119	195*
Ablehnungen	385	430	322	416	649*

* Bearbeitungsstand 12.12.2023 aufgrund erhöhter Antragszahlen



Gesamtfallzahl der zu prüfenden Fälle aus automatisiertem Wohngeld-Datenabgleich

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der zu prüfenden Fälle entsprechend automatisiertem Datenabgleich	249	224	181	407	906
davon					
<i>Rentenbezüge</i>	203	186	66	204	593
<i>Einkommen aus geringfügiger Beschäftigung</i>	85	138	104	58	66
<i>Einkommen aus versicherungspflichtiger Beschäftigung</i>	84	100	80	65	92
<i>Zinseinnahmen</i>	84	93	58	64	125
<i>Transferleistungen</i>	22	60	21	16	30

Wohnberechtigungsscheine

		2019	2020	2021	2022	2023
	Gesamtzahl	9	10	7	6	7
davon	für Alleinstehende	7	6	6	6	7
	für Haushalte mit 2 Personen	1	3	1	0	0
	für Haushalte mit 3 Personen	1	0	0	0	0
	für Haushalte mit 4 Personen	0	1	0	0	0
	für Haushalte mit mehr als 4 Personen	0	0	0	0	0
	Ablehnungen	3	6	4	6	4



Standesamt

Übersichten zur Aufgabenerfüllung im Standesamt nach übertragenem Bundesrecht

Vorgang	2019	2020	2021	2022	2023
Eheschließungen	92	85	83	99	102
davon mit Ausländerbeteiligung	5	5	4	1	3
Eheschließung am Samstag	38	32	22	33	32
Lebenspartnerschaften	0	0	0	0	0
Umwandlung in eine Ehe nach § 17a PStG*	0	0	0	0	0
Geburten in Spremberg/Grodtk	4	2	4	2	1
Sterbefälle in Spremberg/Grodtk	383	411	435	377	382
Nachbeurkundung von Eheschließungen **	5	0	2	3	1
Nachbeurkundung von Geburten **	2	1	1	3	3
Anforderung von Urkunden	856	936	1.438	1.555	1.531

* zum 01.10.2017 trat das Gesetz der Ehe für Alle in Kraft, welches eine Umwandlung einer bestehenden Lebenspartnerschaft in eine Ehe ermöglicht

** Nachbeurkundungen können bei Eheschließungen bzw. Geburten im Ausland erfolgen

Vergleich Sterbefälle in Spremberg/Grodtk

	2019	2020	2021	2022	2023
November	23	39	26	47	33
Dezember	27	67	60	31	40



Vergleich beurkundeter Geburten und Neuanmeldung durch Geburt

Jahr	registrierte Geburten in Spremberg/Grodtk nach Personenstandsgesetz	Geburten in Spremberg/Grodtk nach dem Meldegesetz
2004	273	161
2005	248	153
2006	203	153
2007	152	165
2008	125	153
2009	93	153
2010	86	155
2011	78	151
2012	59	158
2013	56	164
2014	48	170
2015*	21	140
2016	3	171
2017	4	202
2018	1	168
2019	4	155
2020	2	163
2021	4	132
2022	2	133
2023	1	123

* Seit Juli 2015 gibt es im Spremberger Krankenhaus keine Geburtsstation mehr, so dass im Spremberger Standesamt auch keine Geburten mehr beurkundet werden.

Die ab 2016 beurkundeten Geburten in Spremberg/Grodtk sind Nachbeurkundungen, wo die deutschen Kinder im Ausland geboren wurden.

Die registrierten Geburten im Sinne des Personenstandsrechts spiegeln die Zahl der in Spremberg/Grodtk geborenen Kinder wider. Ein Unterscheidungsmerkmal, ob es sich hierbei um ein Spremberger Kind handelt oder nicht, sieht die Statistik dabei nicht vor.

Die Zahlen der Geburten nach dem Melderecht spiegelt die Zahl der tatsächlich in Spremberg/Grodtk angemeldeten Neugeborenen wider.

Übersichten zu weiteren Aufgaben des Standesamtes

Vorgang	2019	2020	2021	2022	2023
Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	5	3	5	6	2
Besondere Beurkundungen (Vaterschaftsanerkennungen, Namensänderungen etc.)	122	118	132	165	191



Kultur, Sport und Jugend

Freilichtbühne

Nach der Sanierung der Freilichtbühne im Jahr 2010 kamen bereits fast 160.000 Besucher zu den Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen finden jährlich überwiegend im Zeitraum von Mai bis September statt.

	2010	...	2019	2020	2021	2022	2023
Veranstaltungstage	9		24	10	7	15	17
Besucherzahlen	9.300		18.489	800	1.550	12.264	7.276
Besucherzahlen ab 2010	9.300	...	137.398	138.198	139.748	152.012	159.238

An 17 Veranstaltungstagen mit ca. 7.200 Besucherinnen und Besuchern konnte eine Programmvietfalt von Ausstellung, Schlagerparty, Film- und Familienveranstaltungen bis hin zu „Faust die Rockoper“, Stefanie Hertel oder dem LEA-Konzert den Sprembergerinnen und Sprembergern sowie den Gästen der Stadt geboten werden.

Aufwendungen und Erträge bei der Nutzung der Freilichtbühne (in €)

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen				
Personalkosten (inkl. Angestellte Stadt, Betriebshof, Saisonarbeitskräfte)	4.100,00	7.980,00	8.670,00	1.845,39*
Aufwendungen (inkl. Wartungsarbeiten, Grünpflege, Geschäftsaufwendungen etc.)	10.570,00	8.670,00	14.280,00	18.191,95*
Abschreibungen Gebäude mit Außengelände (inkl. Auflösung SoPo zum Gebäude, WC- Container, Zaananlage)	8.920,00	8.920,00	8.920,00	8.930,00
Aufwendungen gesamt	23.590,00	25.570,00	31.870,00	28.957,34
Erträge gesamt (Miete, Standgeb., Erst. Strom, Wasser, etc.)	5.420,00	3.620,00	10.770,00	14.272,86
Ergebnis	-18.170,00	-21.950,00	-21.100,00	-14.684,48

* Zahlen noch nicht abschließend

Hier sind Personalkosten der Saisonarbeitskräfte sowie für die erbrachten Leistungen des Betriebshofes z. B. für das Öffnen und Schließen der Tore, Rasenmähd, Grundreinigung der Bühne, etc. dargestellt. 2023 sind die Personalkosten für angefallene Aufwendungen von weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung nicht berücksichtigt.



Kulturelle Veranstaltungen in Spremberg/Grodtk

„Spremlberger Kulturzeit“ vom 3. Mai bis 11. Juni 2023

Die Akteure haben die Möglichkeit wahrgenommen, an unterschiedlichen Orten in Spremlberg/Grodtk die Kultur erlebbar zu machen und somit in der Öffentlichkeit das Interesse für die Kultur noch stärker zu wecken.

Einige Fakten:

- 22 Veranstaltungstage
- 25 Veranstaltungsorte
- 27 Veranstalter
- 50 Veranstaltungstermine inkl. 10 Ausstellungen



Spremlberger Heimatfest

Das Heimatfest fand von Freitag, 11. August, bis Montag, 14. August 2023, statt.

Bereichert wurde es z. B. mit:

- 5 Ausstellungen/Filmvorführungen
- 8 Bühnenstandorten
- 16 weiteren Aktionsbereichen z. B. für Präsentationen und Händler
- ca. 25 Musiker, Kapellen und Bands aus Spremlberg/Grodtk gestalten musikalisch das Programm mit
- ca. 50 Vereine aus Spremlberg/Grodtk und Umgebung unterstützen das Programm im Festumzug, mit eigenen Aktionsflächen usw.
- ca. 50 Schausteller unterhielten die Besucher mit ihren Fahrgeschäften
- ca. 100 Händler/Autohäuser/Gewerbetreibende boten ihre Produkte an
- ca. 120 Stunden Programmvielfalt wurde geboten
- ca. 40.000 Besucherinnen und Besucher (4 Tage) kamen an allen 4 Tagen



Durch Umbau des Bürgerhauses musste im Jahr 2023 der Kinderfestbereich wieder auf die Wiese in der Färbergasse/Schloßstraße ausweichen. Dieser Bereich wurde von der GeWoBa der Stadt Spremlberg/Grodtk zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

Für die traditionelle Bühne in der Badergasse, stellte das BWS seinen Parkplatz wieder zur Verfügung.

Nur mit Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen, kann das Heimatfest jedes Jahr in dieser großen Vielfalt stattfinden.

Spenden und Sponsorengelder, sowie Standgebühren, halfen die stetig steigenden Kosten in allen Bereichen mitzufinanzieren.



Ehrung der Kunst- und Kulturschaffenden der Stadt Spremberg/Grodtk

2023 gab es erstmals eine eigene Festveranstaltung für die „Ehrung der Kunst- und Kulturschaffenden“ der Stadt Spremberg/Grodtk.

Eine Jury entschied, dass 12 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malen, Musik und Kunst sowie ehrenamtliches Engagement geehrt wurden.

Spremberger Spreenixe

Das Ehrenamt der Spreenixe, welches seit 1996 in Spremberg/Grodtk ein fester Bestandteil für Repräsentationsaufgaben der Stadt ist, wurde 2023 neu gewählt.

Drei Bewerberinnen stellten sich dieser Herausforderung.

Die Wahl der Jury fiel auf Lucy Haschick. Sie startete mit ihrem ersten Auftritt zum Heimatfest.

Weitere Besuche führten sie u. a. nach Burg zum Trachten- und Heimatfest, nach Finsterwalde zum Brandenburtag sowie zum Herbstfest nach Cottbus.

Zahlreiche Auftritte in Spremberg/Grodtk und in den Ortsteilen füllten schnell den Kalender bis Dezember.



Spreenixe	2019	2020	2021	2022	2023
wahrgenommene Termine	56	6	15	17	32

Rathaus in Narrenhand

Zum 30. Mal startete ein kleiner Umzug der Narren durch die Spremberger Innenstadt. Am Rathaus wurde die Bürgermeisterin in Empfang genommen und gemeinsam ging es zur Freilichtbühne.



Hier wurde pünktlich um 11:11 Uhr der Rathausschlüssel und die Truhe mit der Stadtkasse, umrahmt von einem närrischen Programm, von der Bürgermeisterin an die Narren übergeben.

Spremberger Weihnacht

Es ist nicht nur ein leuchtender Schriftzug: „Spremberger Weihnacht“, der die Besucher der Stadt begrüßt, sondern ab dem 1. Dezember bis zu Tag Heilige Drei Könige am 6. Januar gibt es viele weihnachtliche Überraschungen. Ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist am 3. Adventswochenende der traditionelle Spremberger Weihnachtsmarkt.



Zu den adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen zählen unter anderem auch der Lebendige Adventskalender, Gottesdienste, verschiedene Veranstaltungen von Vereinen, Einrichtungen, Gewerbetreibenden und Institutionen, aber auch die Lichterfeste.

Eine besondere vorweihnachtliche Atmosphäre konnte durch die ausgeleuchtete Innenstadt geschaffen werden, die viele Besucher nach Spremberg/Grodtk lockt.

Der **Weihnachtsmarkt** wurde in Zusammenarbeit mit dem Citywerbering Spremberg e. V., dem Spremberger Land e.V., der SKK Spremberger Kino und Kultur GmbH und der Stadt Spremberg/Grodtk umgesetzt.

In der Zeit vom Donnerstag, 14. Dezember, bis Sonntag, 17. Dezember, fanden zahlreiche weihnachtliche Aktionen und Bühnenprogramme verteilt in den Bereichen Marktplatz, Lange Straße, Bullwinkel und auf dem Kirchplatz statt.



Die Besucher hatten aber auch die Möglichkeit, z. B. im Gemeindehaus der Kreuzkirchengemeinde, im Sonntagschen Haus, im ehemaligen Postgebäude, im Spreekino oder im Spremberger Schloss weitere Höhepunkte zu besuchen.

Erstmals konnten sächsische und brandenburgische Kameraden und Kameradinnen verschiedener Feuerwehren mit ihren Fahrzeugen, die mit weihnachtlichen Lichtelementen ausgestattet waren, als „Leuchtender Feuerwehr-Korso“ in Spremberg/Grodtk begrüßt werden.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Lebendiger Adventskalender**“ und des Weihnachtsmarktes werden Spenden für die Veranstaltung „WeihnachtsPLÄTZCHEN“ (vormals „Heilig Abend nicht allein“) gesammelt.

	2019	2020	2021	2022	2023
Spenden	1.772,63 €	0,00 €	0,00 €	1.047,73	1.798,04

Spendenergebnisse für „Heilig Abend nicht allein“ – ab 2023 „WeihnachtsPLÄTZCHEN“

Bismarckturm

Die Saison konnte wie geplant im Mai starten.

	2019	2020	2021	2022	2023
Sonderführungen	15	0	4	19	8
Besucher	1.400	441	1.084	1.521	1.434

Zu den Veranstaltungen am Bismarckturm und im Stadtpark gehören z. B. der „Kultursommer“, das „Klappstuhlkoncert“, „Sport im Park“, Parkführungen oder Veranstaltungen vom Förderverein LAGA Spremberg e.V. (Förderverein Landschaftsverschönerung gemeinsam ausführen e.V.).



Sportobjekte und Turnhallen

Zuschüsse für Vereine mit eigenen Sportobjekten (Betriebs-, Personal- und Investitionskostenzuschuss) sowie für Rasenplatzpflege Sellessen/Zelezna

Verein/Beschluss	2021 in €	2022 in €	2023 in €
SSV Blau Weiß 07 e.V. G/V/12/0112 (Sportanlage Heidefrieden Weskow)	30.000	30.000	30.000
SG „Einheit“ Spremberg e.V. G/V/12/0114 (Tennisanlage, Kanuanlage Weißes Wehr, Turnhalle Karl-Marx-Straße	51.000	51.000	51.000
FSV 1895 Spremberg e.V. G/V/12/0111 (Sportanlage Bergmannsweg)	21.400	21.400	21.400
SSC 1896 e.V. G/V/12/0236 (Sportanlage Hubertusweg)	26.000	26.000	26.000
SV Grün-Weiß Sellessen e.V. G/III/00/0453 i. V. m. G/V/07/0178	12.000 Rasenplatzpflege	12.000 Rasenplatzpflege	12.000 Rasenplatzpflege
TSV Hertha Hornow G/VI/16/0168	1.000	1.000	1.000
Gesamtaufwand	141.400	141.400	141.400

Die Verträge auf objektbezogene Zuschüsse für Betriebs-, Personal- und Investitionskosten für die Sportvereine Blau-Weiß 07 e. V., FSV 1895 e. V., SSC 1896 e. V. und SG „Einheit“ Spremberg e. V. sind zum Ende des Jahres 2017 ausgelaufen. Die Fortführung der Bezuschussung für die zuvor genannten Sportvereine auf Basis der Zuschüsse von 2017 ist vertraglich für die Jahre 2018 bis 2022 in der Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 2017 beschlossen worden. Für 2023 wurde ein Einzelbeschluss gefasst.

Zuschüsse Sportförderung gemäß Förderrichtlinie in den Jahren 2020 bis 2023 in €

	2020	2021	2022	2023
Anzahl Vereine	17	16	17	16
Gesamtzuschuss	82.306,16 €	86.491,10 €	105.444,00 €	105.444,00 €
davon PK Landesstützpunkte	40.000,00 €	21.666,67 €	60.000,00 €	60.000,00 €
davon übrige Zuschüsse	42.306,16 €	64.824,43 €	45.444,00 €	45.444,00 €



Spremberger Bäder

Die Freischwimmbäder der Stadt Spremberg/Grodtk waren 2023 wie folgt geöffnet:

- Freischwimmbad Kochsgrund vom 27. Mai bis 30. September
 - Freischwimmbad im Ortsteil Schwarze Pumpe/Carna Plumpa vom 1. Juli bis 17. September
- Wegen der Schließung der Schwimmhalle blieben die Freischwimmbäder länger als ursprünglich vorgesehen geöffnet.

Entwicklung der Anzahl der Nutzer in den Spremberger Bädern

Besucherstatistik Schwimmhalle

Uhrzeit	Art	2019	2020	2021	2022	2023
6.00	Sauna	660	348	199	447	263
-	Schüler	1130	432	413	615	21
8.00	Vereine	0	0	0	0	0
	Öffentl.	1645	984	498	1392	679
8.00	Sauna	787	412	244	624	346
-	Schüler	4259	3674	1515	3893	2332
10.00	Vereine	236	492	208	649	407
	Öffentl.	2620	1333	615	1372	682
10.00	Sauna	1108	534	315	816	546
-	Schüler	4589	3544	2197	4672	2631
12.00	Vereine	123	110	39	219	110
	Wettk.	874	192	0	90	11
	Öffentl.	3225	1801	564	2128	1318
12.00	Sauna	1065	491	265	907	531
-	Schüler	2086	1374	982	2312	1347
14.00	Vereine	959	640	476	1059	575
	Wettk.	0	0	0	0	0
	Öffentl.	2925	1710	563	2074	1316
14.00	Sauna	1157	585	245	960	577
-	Schüler	371	199	213	213	98
16.00	Vereine	958	827	844	2150	2125
	Öffentl.	4077	1710	749	2680	1262
16.00	Sauna	695	361	220	552	346
-	Schüler	0	0	0	0	0
18.00	Vereine	1566	1365	1048	2762	1715
	Öffentl.	4344	2568	1256	3405	1875
18.00	Sauna	1135	563	286	724	482
-	Schüler	0	0	0	0	0
20.00	Vereine	1839	1038	495	1401	571
	Öffentl.	2268	1166	508	1444	268
20.00	Sauna	3	1	0	11	8
-	Schüler	0	0	0	0	0
22.00	Vereine	15	25	5	47	0
	Öffentl.	196	77	10	2	147
gesamt	Sauna	6610	3295	1774	5041	3149
	Schüler	12435	9223	5320	11705	6429
	Vereine	5696	4497	3115	8287	5503
	Wettk.	874	192	0	90	11
	Öffentl.	21300	11932	4763	14497	8047
Besucher gesamt		46915	29139	14972	39620	23139



Besucherstatistik Freischwimmbad Kochsagrund

2019	2020	2021	2022	2023
29.532	19.782	17.256	27.282	27.208

Besucherstatistik Freischwimmbad Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

2019	2020	2021	2022	2023
5.736 (geöffnet 19.06. – 01.09.)	0 (nicht geöffnet wegen der Corona-Situation)	3.760 (geöffnet 24.06. – 29.08.)	4.732 (geöffnet 01.07. – 28.08.)	6.195 (geöffnet 01.07. – 17.09.)

Gesamtbesucherstatistik der Spremberger Bäder

2019	2020	2021	2022	2023
82.183	48.921	35.988	71.634	56.542

Ermittlung der Kosten pro Stunde Nutzungszeit für das Jahr 2023

	Schwimmhalle	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa
Aufwendungen	611.827,34 €	399.218,82 €	119.654,99 €
Erträge	304.607,51 €	167.075,41 €	118.739,48 €
Zuschuss	307.219,83 €	232.143,41 €	915,51 €
jährliche Öffnungszeit	1916 h	1140 h	488 h
Kosten pro h	319,33 €	350,19 €	245,19 €
Zuschuss pro h	160,34 €	203,63 €	1,88 €
Kostendeckungsgrad	30,71%	16,62%	16,81%

Ermittlung der Kosten pro Stunde Nutzungszeit für das Jahr 2022

	Schwimmhalle	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa
Aufwendungen	635.056,91 €	352.065,96 €	101.549,64 €
Erträge	254.659,12 €	70.888,79 €	16.584,03 €
Zuschuss	380.397,79 €	281.177,17 €	84.965,61 €
jährliche Öffnungszeit	3.268 h	933 h	414 h
Kosten pro h	194,33 €	377,35 €	245,29 €
Zuschuss pro h	116,40 €	301,37 €	205,23 €
Kostendeckungsgrad	30,71%	16,62%	16,81%



Ermittlung der Kosten pro Stunde Nutzungszeit für das Jahr 2021

	Schwimmhalle	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa
Aufwendungen	679.584,68 €	428.931,67 €	67.571,88 €
Erträge	208.712,82 €	71.281,50 €	11.360,77 €
Zuschuss	470.871,86 €	357.650,17 €	56.211,11 €
jährliche Öffnungszeit	1.587,5 h	722 h	412 h
Kosten pro h	428,08 €	594,09 €	164,01 €
Zuschuss pro h	296,61 €	495,36 €	136,43 €
Kostendeckungsgrad	30,71%	16,62%	16,81%

Sommerferienticket – Verkauf und Besucher

Saison 2023

	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa	gesamt
Verkauf 5,00 €	603	204	807
Verkauf 2,50 €	14	0	14
Besucher	2.054	1.263	3.317
Einnahme	3.050,00 €	1.020,00 €	4.070,00 €

Saison 2022

	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe/ Carna Plumpa	Gesamt
Verkauf 5,00 €	681	223	904
Verkauf 2,50 €	4	0	4
Besucher	2.330	1.555	3.885
Einnahme	3.415,00 €	1.115,00 €	4.530,00 €

Im Jahr 2022 wurde erstmals die Möglichkeit eines Sommerferientickets für die Spremberger Bäder für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schülerinnen und Schüler sowie Azubis unter 18 Jahren geschaffen. Mit der Entrichtung des einmaligen Entgeltes von 5,00 € (Entgelt von 2,50 € für Sozialpassinhaber) waren die Inhaber in der Zeit der Sommerferien täglich berechtigt die Spremberger Bäder zu nutzen. Ein Altersnachweis in geeigneter Form (Schülerausweis, Personalausweis) war nur in nicht offensichtlichen Fällen nötig.



Zuschüsse Betriebskostenförderung Jugendclubs

Jugendclub/ Beschluss	Max. Zuschuss lt. Beschluss	Zuschuss 2020	Zuschuss 2021	Zuschuss 2022	Zuschuss 2023
JC Haidemühl G/V/11/0097	2.820,00 €	523,69 €	1.200,00 €	1.200,00 €	2.820,00 €
JC Graustein G/V/11/0090	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Offener Jugendtreff G/V/14/0064	8.300,00 €				
JC Weskow G/V/11/0095	1.600,00 €	1.000,00 €	800,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
JC EREBOS G/V/14/0063	3.560,00 €	3.560,00 €	3.560,00 €	3.560,00 €	3.560,00 €
JC Sellessen G/V/11/0094	2.200,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €
JC Terpe G/IV/05/0120	2.080,00 €				
JC Schwarze Pumpe G/IV/07/0121	1.248,00 €				
gesamt	21.908,00 €	8.483,69 €	8.960,00 €	9.760,00	11.380,00 €

Jeder Jugendclub muss mindestens 20 % der anfallenden Betriebskosten selbst tragen.

Die Abrechnungen für das Jahr 2022 wurden teilweise noch nicht geprüft. Für die Abrechnungen des Jahres 2023 haben die Träger bis zum 30.09.2024 die Möglichkeit diese einzureichen.

Offener Jugendtreff

Seit dem 01.06.2016 teilt sich der Offene Jugendtreff die Räumlichkeiten mit der Spremberger Tafel in der Gartenstraße. Die Verpflichtung zur Zahlung des Betriebskostenzuschusses wurde gemäß Vereinbarung zur Bezuschussung der Spremberger Tafel und des Offenen Jugendtreffs im Albert-Schweitzer-Haus an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Spremberg/Grodtk übertragen.

Jugendclub Terpe/Jugendclub Schwarze Pumpe

Lt. der Beschlüsse G/VI/16/0390 vom 14.12.2016 und G/VII/20/0223 vom 09.09.2020 und der damit in Verbindung stehenden Vereinbarungen vom 23.02.2017 sowie vom 25.01.2021 zwischen der Stadt Spremberg/Grodtk und dem Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V., Verbandsbereich Lausitz, Bereich Spremberg ist die Verpflichtung zur Zahlung der Betriebskostenzuschüsse für die Förderperiode 2021 bis 2028 für diese beiden Jugendclubs an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Spremberg/Grodtk übertragen worden.



Jugendsozialarbeit

Zuschüsse Personalkostenförderung Jugendsozialarbeit – 2023 nach Träger

			2023	
Träger	Stellenanteil	Stellenbezeichnung	Anteil LK	Anteil Stadt
Albert-Schweitzer Familienwerk Bbg. e.V.	1,00	(0,25 VZE) Offene TPA JC Graustein, (0,25 VZE) Schulsozialarbeit HdL, (0,5 VZE) aufsuchende Jugendarbeit		65.175,99 €
	1,00	offene TPA OJT	48.315,00 €	16.198,75 €
	1,00	Schulsozialarbeit BOS	48.315,00 €	16.198,75 €
	1,00	Schulsozialarbeit Gymnasium	48.315,00 €	16.198,75 €
Jugendclub Erebos e.V.	0,50	offene TPA Schwarze Pumpe		34.530,10 €
	0,50	offene TPA im JC Erebos	21.439,00 €	7.262,50 €
	0,50	Schulsozialarbeit Schw. Pumpe	24.675,00 €	9.855,00 €
	1,00	Schulsozialarbeit GS Kollerberg	49.350,00 €	27.360,00 €
	1,50	integrative TPA im JC Erebos	67.656,00 €	22.918,50 €
Stiftung SPI	0,50	offene TPA JC Haidemühl	19.812,00 €	6.643,25 €
	0,50	Schulsozialarbeit Heidegrundschule	24.675,00 €	12.726,00 €
	1,00	Koordinierende Jugendarbeit	49.350,00 €	25.184,00 €
	1,00	Schulsozialarbeit Astrid-Lindgren GS	23.243,00 € ²	39.152,75 € ²
gesamt	11,00		425.145,00 €	299.404,34 €

Auf Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa vom 19.06.2017 wurde ab 2018 eine Neuverteilung der Aufgaben und Personalstellen auf die Träger der Jugendarbeit in der Stadt Spremberg/Grodtk vorgenommen. Hierfür sichert die Stadt für die Dauer der Aufgabenübertragung durch den Landkreis die Kofinanzierung der durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa geförderten Stellen. Bemessungsgrundlage für den Kofinanzierungsanteil bilden die durch den Landkreis festgesetzten förderfähigen Jahrespersonalkosten einschließlich Arbeitgeberanteil. Die förderfähigen Jahrespersonalkosten betrugen im Jahr 2021 maximal 57.680,00 € pro Stelle.

Ab 2022 erfolgte durch den Landkreis die Neufestsetzung der förderfähigen Jahrespersonalkosten einschließlich Arbeitgeberanteil auf 59.040,00 € aufgrund der zwischenzeitlich eingetretenen Tarifentwicklung. Ein weiterer Anstieg der Jahrespersonalkosten war auch ab 01.01.2023 zu verzeichnen, woraufhin die Bemessungsgrenze für eine Personalstelle auf 65.800,00 € stieg. Der kommunale Anteil wurde entsprechend angepasst, sofern zukünftig eine Erhöhung der Jahrespersonalkosten pro Stelle/Stellenanteile durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa erfolgt.

Gemäß SVV-Beschluss G/VI/17/0279 trägt die Stadt Spremberg/Grodtk 25 % der förderfähigen Jahrespersonalkosten. Über der Bemessungsgrundlage liegende Personalkosten werden nicht gefördert.



Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgte auf Grundlage der abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen zwischen dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, der Stadt Spremberg/Grodtk und den Trägern der Jugendarbeit/Sozialarbeit an der Schule.

Darüber hinaus fördert die Stadt Spremberg/Grodtk entsprechend dem örtlichen Bedarf zur Sicherstellung der aufsuchenden Jugendarbeit, der Sozialarbeit an Schule (an der Schule in freier Trägerschaft) und zum Erhalt bestehender Strukturen im Bereich der Treffpunktarbeit im Schwerpunktbereich Schwarze Pumpe/Carna Plumpa die vollständige Finanzierung der Personalkosten für die hierfür ermittelten Stellenanteile. Vom 01.01.2021 bis 31.07.2021 wurde die Stelle der offenen integrativen Treffpunktarbeit im Jugendclub Erebus aus personellen Gründen mit nur 1,00 VZE besetzt, die Finanzierung wurde entsprechend angepasst. Ab dem 01.08.2021 konnten die restlichen 0,50 VZE besetzt werden und die Finanzierung wurde erhöht. ² Ab 01.01.2023 finanziert die Stadt Spremberg/Grodtk von 1,00 VZE Schulsozialarbeit Grundschule Astrid Lindgren, 0,50 VZE zu 100 % selbst. Grundlage bildet der Stadtverordnetenbeschluss GVII/22/0218. Die restlichen 0,50 VZE werden wie gewohnt kofinanziert (75 % Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, 25 % Stadt Spremberg/Grodtk). Als Bemessungsgrundlagen der förderfähigen Personalkosten gelten auch hier die durch den Landkreis festgesetzten förderfähigen Jahrespersonalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile. Über der Bemessungsgrundlage liegende Personalkosten werden nicht gefördert.

Zuschüsse gem. Förderrichtlinie der Stadt Spremberg/Grodtk für den Bereich Jugend

	2019	2020	2021	2022 *	2023 *
Anzahl Zuschussempfänger	2	2	2	5	8
Gesamtzuschuss	800,00 €	1.154,21 €	1.100,00 €	4.346,00 €	6.767,00 €

* Die Förderzuschüsse aus dem Jahr 2022 wurden noch nicht abschließend geprüft. Für die Abrechnung von Förderzuschüssen aus dem Jahr 2023 können die Abrechnungen bis 30.09.2024 eingereicht werden.

Zuschüsse gem. Förderrichtlinie der Stadt Spremberg/Grodtk für den Bereich Kultur

	2019	2020	2021	2022 *	2023 *
Anzahl Zuschussempfänger	9	3 (7)	9 (8)	8	9
Gesamtzuschuss	9.693,00 €	3.216,68 € (7.298,39 €)	4.963,32 € (5.928,33 €)	11.154,00 €	14.230,00

* Für die Förderzuschüsse im Jahr 2022 wurden noch nicht alle Abrechnungen geprüft bzw. können für das Jahr 2023 die Abrechnungen bis 30.09.2024 eingereicht werden.



Kindertagesstätten und Schulen

Von den 1.888 Betreuungsplätzen in Kindereinrichtungen der Stadt Spremberg/Grodtk waren im Jahr 2023 durchschnittlich 1.734 Plätze belegt. Das entspricht einer Auslastung von knapp 92 Prozent.

	2021		2022		2023	
	Ø Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl Ø Belegung	Ø Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl Ø Belegung	Ø Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl Ø Belegung
Kita Kollerberg	80	79	80	77	80	75
Kita-Zentrum Schwarze Pumpe (Kita)	50	51	50	50	50	48
Kita Grünschnäbel	80	69	80	63	80	63
Kita Flax und Krümel	105	89	100	90	100	92
Kita Cantdorf/Konopotna	45	40	45	44	45	45
Kita Hummelnest	64	66	64	64	64	63
Kita Bummi	100	88	90	83	90	86
Kita Hasenheide	34	32	34	33	34	33
Kita Kinderland	33	32	33	32	38	37
Kita Spree-Spatzen	45	44	45	42	45	39
Kita Graustein/Syjk	40	37	40	38	40	35
Kita Groß Luja/Łojow	28	28	28	26	28	27
Kita Bennolino	46	46	46	44	46	46
Musikkita	52	54	55	53	55	54
inkl. Fröbelkindergarten	80	81	85	83	85	85
Kita Land-Kinder-Land	38	34	38	34	38	33
KinderSPIELgarten	60	52	80	60	80	71
Kinder bei Tagespflegepersonen	45	39	45	39	40	27
Anzahl der Tagespflegepersonen	9	9	9	9	8	7
Hort "Max und Moritz"	512	408	502	405	502	445
Hort Sellessen/Haidemühl	138	128	138	127	138	137
Hort "Haus des Lernens"	105	99	105	98	105	95
Kita-Zentrum Schwarze Pumpe (Hort)	105	80	105	80	105	92
Land-Kinder-Land (Hort)	0	0	0	0	0	0
Betreuung von behinderten Kindern		6		6		6
Betreuung Kitas gesamt	980	922	993	916	998	932
Betreuung Kitas u. Tagesmutter gesamt	1.025	961	1.025	961	1038	959
Betreuung im Hort gesamt	860	721	850	716	850	775
Kinder von 0 bis unter 12 Jahren		2.158		2.130		2.128
<i>davon Geburten</i>		<i>132</i>		<i>133</i>		<i>122</i>
betreute Kinder gesamt	1.885	1.682	1.888	1.671	1.888	1.734
Versorgungsgrad *		77,94		78,45		81,48
Auslastungsgrad **	89,23		88,51		91,84	

* Versorgungsgrad = Anzahl betreuter Kinder/Kinder von 0 bis unter 12 Jahren * 100 (Zahlen des Amtes für Statistik zum 31.12. des jeweils vorletzten Jahres)

** Auslastungsgrad = Anzahl betreuter Kinder/Kapazität gem. Bedarfsplan * 100

Zum Stichtag 01.03.2023 ruhte die Erlaubnis einer Kindertagespflegeperson, eine weitere Kindertagespflegeperson betreute zum Stichtag keine Kinder.



Schülerzahlen für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24

Schule	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundschule Kollerberg	339	311	303	309	304
Grundschule Astrid Lindgren	279	286	281	286	311
Heidegrundschule	169	163	162	166	171
Grundschule Schwarze Pumpe/Carna Plumpa	140	131	125	134	144
gesamt	927	891	871	895	930
Berufsorientierende Oberschule	340	382 *	399 *	413 *	427 *
alle Schulen	1.267	1.273	1.270	1.308	1.357

Seit dem Schuljahr 2020/2021 werden die 7. Klassen der Berufsorientierenden Oberschule im Gebäude der Förderschule des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Slamener Höhe 22, unterrichtet.





Digitalpakt 2023

1. Richtlinie IT-Administration vom 26.08.2021

- 2. Mittelabruf erfolgte am 15.06.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 17.10.2023

2. Digitalpakt Schulen 2019 bis 2024

I. Berufsorientierende Oberschule

- digitale Tafeln wurden am 04.05.2023 geliefert
- Anbau digitale Tafeln erfolgte in KW 19 & 20
- 3. Antrag auf Verlängerung der Abruffrist wurde eingereicht am 06.10.2023
- 2. Mittelabruf erfolgte am 25.10.2023
- 3. Änderung des Zuwendungsbescheides – Verlängerung Abruffrist erfolgte am 07.12.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 07.12.2023

II. Grundschule Kollerberg

- Anbau digitale Tafeln erfolgte am 23.02.2023
- 2. Mittelabruf erfolgte am 23.05.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 28.07.2023

III. Grundschule Geschwister Scholl

- Anbau digitale Tafeln erfolgte am 23.02.2023
- 2. Mittelabruf erfolgte am 23.05.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 03.08.2023

IV. Heidegrundschule

- 1. Mittelabruf erfolgte am 13.03.2023
- 1. Auszahlung erfolgte am 10.05.2023
- Bestellung digitale Tafeln und gewünschter Technik laut Medienentwicklungsplan (MEP) erfolgte am 23.02.2023
- Anbau digitale Tafeln erfolgte in KW 18
- 2. Mittelabruf erfolgte am 14.07.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 08.08.2023

V. Grundschule Astrid Lindgren

- 1. Mittelabruf erfolgte am 13.03.2023
- 1. Auszahlung erfolgte am 11.05.2023
- Bestellung digitale Tafeln und gewünschter Technik laut MEP erfolgte am 23.03.2023
- Anbau digitale Tafeln erfolgte in KW 18
- 2. Mittelabruf erfolgte am 14.07.2023
- 2. Auszahlung erfolgte am 15.08.2023



Förderung der sozialen Arbeit

Im Rahmen freiwilliger Leistungen fördert die Stadt Spremberg/Grodtk das soziale Engagement von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden mit finanziellen Zuschüssen in Höhe von insgesamt 57.100,00 €.

Um eine kontinuierliche und engagierte Arbeit im Jugend- und Sozialbereich zu gewährleisten, wurde mit zwei Trägern eine Vereinbarung mit der Stadt Spremberg/Grodtk geschlossen.

Das betrifft den Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e. V. (Bezuschussung der Betriebskosten der Spremberger Tafel und des Offenen Jugendtreff bis 2025). Die andere Vereinbarung wurde mit dem Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V. Verbandsbereich Lausitz geschlossen. Hier handelt es sich um die Unterstützung für das Projekt Mehrgenerationenhaus auf dem Georgenberg, wofür die Volkssolidarität eine Förderung über das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus bis 2028 erhält.

Durch Stadtverordnetenbeschluss bzw. Vereinbarung festgesetzte Finanzierung im Rahmen der freiwilligen Leistungen, ausgehend von 57.100,00 €, die wie folgt aufgeteilt sind:

	€
Seniorenbeirat	1.100,00
Frauennotwohnung	6.000,00
Albert-Schweitzer-Familienwerk	11.000,00
Volkssolidarität	10.000,00
Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kirchengemeinden	29.000,00

Soziale Verbände, Vereine und Kirchengemeinden beantragen jährlich, über die freiwilligen Leistungen der Stadt, einen finanziellen Förderzuschuss für ihre Arbeit. Über die Höhe der beantragten Zuwendung berät der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales und übergibt dann eine Beschlussempfehlung an den Hauptausschuss.



Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände, soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden im Rahmen der Bezuschussung auf Antragstellung im Jahr 2023 in €

Sozialer gemeinnützige Träger > Maßnahmen	
Albert-Schweitzer-Familienwerk > Personalkostenzuschuss Spremberger Tafel > Betriebskostenzuschuss Familientreff	3.150,00 1.440,00
Arbeitslosenverband – ASE Spremberg > Mietzuschuss und Aufwand ehrenamtliche Arbeit	4.152,00
Caritasverband > Sachkosten für Büro Allgemeine soziale Beratung	726,00
DRK Kreisverband NL > Personalkostenzuschuss, Supervision und Fahrtkosten Suchtberatung	2.698,29
Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. - Suchthilfedienst > Regionaltreffen der Suchthilfegruppe	539,20
Malteser-Hospizdienst > Sach- und Fahrtkosten, Aufwandsentschädigungen	2.200,00
Lebenshilfe Spremberg > Sachkostenzuschuss, Personalkostenzuschuss für Koordinator Familienunterstützender Dienst	4.096,40
Volkssolidarität Spremberg Personalkostenzuschuss: > Mobile Sozialberatung > Betriebskosten Kleiderkammer > Ehrenamtstag	1.257,19 2.140,00 880,00
Se mimi e. V. > Sachkosten	5.333,10

Unterstützung von Ferienreisen für Familien mit geringem Einkommen

Eltern, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, bietet die Stadt Spremberg/Grodtk einen kommunalen Ferienzuschuss für eine Ferienreise an. Unter der Voraussetzung der verbindlichen Zusage der zuständigen Bewilligungsbehörde, zur Förderung aus dem Landesprogramm, kann bei der Stadt ein Antrag für den kommunalen Zuschuss in Höhe von 50,00 €/Kind gestellt werden. Davon machten 14 Familien mit 28 Kindern im Jahr 2023 Gebrauch.



Brandenburgische Frauenwoche 2023

Nachdem im Jahr 2022 das Angebot eines Kinofilms am Internationalen Frauentag sehr gut angenommen worden ist, wurde dieses Angebot am 7. und 9. März 2023 fortgeführt. Die Stadt Spremberg/Grodtk schenkt ihren Frauen ein Film-Erlebnis.



Der Film „WOMAN“ bietet 2.000 Frauen aus 50 Ländern einen Ort für ihre Stimme: Emotionen, Träume, Hoffnungen. In WOMAN erzählen Frauen ihre rührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt. Hunderte Geschichten kommen so zusammen, von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen,



Geschichten von Frauen aus den abgeschiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. WOMAN ist es so gelungen, ein umfassendes Bild davon zu zeichnen, was es in der heutigen Welt bedeutet, eine Frau zu sein. So hat man Frauen noch nie gehört.

Nach der Vorführung konnten sich Interessierte mit Vertreterinnen der Örtlichen Liga und der Gleichstellungsbeauftragten zu dem Dokumentarfilm austauschen.

25 Jahre Örtliche Liga Spremberg



Das institutionsübergreifende Netzwerk „Örtliche Liga Spremberg“ existiert seit 1997 unter diesem Namen. Angefangen hat aber alles bereits am 1. Mai 1991. Seit dem Tag organisieren hauptsächlich Frauen Veranstaltungen wie die „Frauenfrühstücke“, Hilfsangebote wie die Schuldnerberatung oder den Arbeitslosentreff. Nach einem Vierteljahrhundert gemeinsamen Gestaltens als „Örtliche Liga“ ist es Zeit, sich zurückzubesinnen und zu feiern.

Bürgermeisterin Christine Herntier beglückwünschte am 25. April 2023 in einer Feierstunde im Bergschlösschen die anwesenden Vertreter der Örtlichen Liga für das Geschaffene und dankte ihnen im Namen der Stadt für ihr ehrenamtliches Engagement: „Es ist ein ganz besonderes Netzwerk, das überwiegend von Frauen getragen wird. Sie stärken durch Ihren Einsatz den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Das verdient Anerkennung und Würdigung, denn es ist nicht selbstverständlich! Vieles, was in den ersten Jahren angefangen wurde, existiert heute noch, wie die Frauenwoche, die Gesundheitswoche, der Anti-Gewalttag oder der Tag des Ehrenamtes. Ein besonderer Höhepunkt ist für mich immer der Babyempfang. Auch wenn sich manche Projekte, wie die Aktion „Heiligabend nicht allein“ inzwischen etwas gewandelt haben, bleibt doch das Ziel dasselbe: der Zusammenhalt!“

Die Initiatorin des Netzwerks und langjährige Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung, Christina Bieder, ließ in ihrem Vortrag anhand von Fotos und Zeitungsbeiträgen verschiedene Veranstaltungen noch einmal Revue passieren: „Damals war die gesellschaftliche Situation ja für uns alle neu und ungewohnt. Auch wenn uns vieles unklar war, wollten wir doch eines, dass sich Frauen gegenseitig helfen. Und so war das erste größere Vorhaben das Einrichten einer Frauennotwohnung. Die gibt es nun schon seit über 30 Jahren!“



Zum freiwilligen Zusammenschluss sozialer Verbände, Vereine und Kirchen zur „Örtlichen Liga Spremberg“ gehören unter anderem die Freiwilligenagentur der Volkssolidarität, Arbeiterwohlfahrt, Stiftung SPI, das Albert-Schweitzer-Familienwerk, der Arbeitslosenverband Deutschland, Kreissportbund, DRK, die Schwangerenberatung, der ambulante Malteser-Hilfsdienst, der Verein „Jugend und Soziales“, die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Landeskirchliche Gemeinschaft, katholische Kirche, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Spremberg/Grodtk und der Seniorenbeirat. Koordinatorin der monatlichen Treffen ist Sabine Rackel von der Freiwilligenagentur.



Stadt Spremberg/Grodtk hisst Flagge anlässlich des Internationalen Tages „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Mitglieder der Örtlichen Liga – u. a. vom Arbeitslosenverband, von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, von den Maltesern, der Freiwilligenagentur – sowie Vertreter der Stadtverwaltung Spremberg/Grodtk hissten am 24. November vor dem Rathaus eine Flagge mit der Aufschrift „Wir sagen Nein zu Gewalt gegen Frauen“.

Dieser Aktions- und Gedenktag gibt betroffenen Frauen eine Stimme, die Öffentlichkeit aufzuklären und konkrete Fragen bezüglich Gewaltschutz und Gewaltprävention an die regionale, überregionale und internationale Politik zu stellen. Maßgeblich wird dieser Tag in Deutschland von der gemeinnützigen Frauenrechtsorganisation „Terre des Femmes“ getragen.



Die Stadt Spremberg/Grodtk setzt somit ein Zeichen für die Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen. Ins Zentrum rücken dabei die Themen Zwangsprostitution, sexueller Missbrauch, Sextourismus, Vergewaltigung ebenso wie Genitalverstümmlung, häusliche Gewalt und Zwangsheirat.

Gewalt hat viele Facetten, und sie begegnet Frauen überall: von aufdringlichen Blicken im

öffentlichen Raum, sexuellen Anspielungen im Netz bis hin zur Vergewaltigung. Zwei von drei Frauen in Deutschland erfahren in ihrem Leben sexualisierte Gewalt.

2023 soll der Slogan „#StellDichNichtSoAn - steh auf gegen sexualisierte Gewalt an Frauen!“ deutlich machen, dass sexualisierte Gewalt noch immer von bedrückender Realität ist. Viele Frauen leiden im Stillen, um nicht wieder hören zu müssen „Stell dich nicht so an“.

Hintergrund: Im Jahr 1999 bestimmte eine UN-Resolution den 25. November zum internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Hintergrund war die Entführung, Vergewaltigung und Folterung dreier Schwestern und ihre Ermordung im Jahr 1960. Die Schwestern Mirabal waren in der Dominikanischen Republik durch Militärangehörige des damaligen Diktators Rafael Trujillo verschleppt worden.

Internationaler Ehrenamtstag

Der jährlich am 5. Dezember stattfindende „Tag des Ehrenamtes“ ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Spremberg/Grodtk und mit Hilfe von Sponsoren und mit Unterstützung der Örtlichen Liga wird eigens dafür eine Festveranstaltung organisiert, die in der Gaststätte „Schilfhütte“ durchgeführt wurde. Bei einem bunten Programm und Verköstigung ließen es sich die rund 70 Ehrenamtlichen einmal richtig verwöhnen.

Projekt „Altersinnovationen“ erfolgreich beendet

Im August 2021 startete ein Projekt in Spremberg/Grodtk, welches Bürgerinnen und Bürger der Kommune mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der BTU Cottbus-Senftenberg zusammengebracht hat. Das Projekt „Altersinnovationen“ wurde über den Förderschwerpunkt



„Kommunen innovativ“ unterstützt und setzte sich zum Ziel, Herausforderungen der Stadtentwicklung und des sozialen Zusammenlebens zu Zeiten erneuter, strukturell bedingter Umbrüche bürgerwissenschaftlich zu untersuchen. Bürgermeisterin Christine Herntier begrüßte das Projekt mit seiner Vielschichtigkeit insbesondere im Hinblick auf Wissenschaft und die Menschen vor Ort: „Altersinnovationen hat bewiesen, dass gerade Menschen der Generation 55 plus teilhaben, mitgestalten und sich aktiv in wissenschaftliche Prozesse einbringen möchten. Ein besonderes

Ergebnis sind die Erzählsalons mit der Broschüre „Spremberg/Grodtk: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft“. Sprembergerinnen und Spremberger berichteten in größter Authentizität von ihren Erfahrungen während der Wende- und Umbruchszeit sowie den Jahren danach. In Kooperation mit dem Unternehmen Rohnstock Biografien und unserem Projektpartner, die BTU Cottbus-Senftenberg, konnten wir solch ein tolles und hochinteressantes Teilprojekt hier in Spremberg/Grodtk auf die Beine stellen.“

„Altersinnovationen“ bot weiterhin Teilprojekte an, welche die Wechselwirkung und das Zusammenspiel zwischen Zivilgesellschaft und Wissenschaft nachhaltig schulen sollte und das Zusammenleben des Menschen in seinem Sozialraum untersuchte. Hierzu sind die Teilprojekte „EudaPraX“, eine bürgerwissenschaftliche Studie über das Kommunikations- und Informationsverhalten und die verhaltensökonomischen Experimente im Energieinnovationszentrum der BTU nennenswert.

Besonders beeindruckend waren für die teilnehmenden Menschen auch die Fahrten ins Creative Open Lab der BTU, die zum Ziel hatten, eine besondere Institution hochtechnologischer Geräte kennenzulernen, die Vernetzung zwischen Mensch und Wissenschaft bleibend zu fördern und gleichzeitig den Bogen zwischen dem COLab und der Offenen Werkstatt in Spremberg/Grodtk zu schlagen.



Der Sozialarbeiter Sebastian Kron blickt auf eine ereignisreiche Zeit zurück und betont die Einsatz- und Vernetzungswillen der Spremberger Bürgerinnen und Bürger: „Mit Altersinnovationen haben wir am 14.03.2024 ein beeindruckendes Experiment zu einem würdevollen Abschluss gebracht. Das Projekt lieferte ein gelungenes Beispiel, wie Zivilgesellschaft und Universität zusammen agieren können und in den gemeinsamen Diskurs gehen. Bürgerwissenschaften oder Citizen Science wird ein zukunftsträchtiges Vorgehen an Orten struktureller Besonderheiten sein.“



„Demokratie leben!“

Seit 2018 ist die Stadt Spremberg/Grodtk in der Partnerschaft für Demokratie im Förderprogramm „Demokratie Leben“ sehr aktiv. Das Programm gilt der Extremismusprävention, aber auch Ausgrenzungen, Hass oder Stigmatisierungen stehen im Fokus der Betrachtungen. Insbesondere in Vorbereitung auf das Wahljahr 2024 möchte das Förderprogramm auf sich aufmerksam machen und an den demokratischen Gestaltungswillen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

der Spremberger Zivilgesellschaft appellieren. Gemeinsam statt Gegeneinander, dafür steht „Demokratie leben“.

Im Förderjahr 2023 wurden folgende Projekte unterstützt und gefördert:

Aus dem Aktions-/Initiativfond werden Projekte gefördert, die durch Träger, Vereine und Verbände beantragt werden und dem Grunde nach auf Maßgabe der Ziele der Partnerschaft förderfähig sind. Der Begleitausschuss entscheidet über die formale und inhaltliche Förderfähigkeit und spricht dahingehend eine Empfehlung aus.

Beantragtes Projekt	Beantragte Fördersumme	Inhalte/Ziele
„Premiere & Tour: Tanztheater #sprembergtanzt mit Jugendlichen“ Antragsteller: Stiftung SPI	13.300 Euro	Gemeinsame, interaktive Tanzvorstellung mit Blick auf Digitalisierung, Ausgrenzung und Zwischenmenschlichkeit
„#unteilbar für ein demokratisches und vielfältiges Miteinander“ Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde	6.800 Euro	Sensibilisierung für Demokratie, Vielfalt, Menschenwürde und Zwischenmenschlichkeit
Gedenken in Spremberg – Engagement gegen Antisemitismus Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde	3.750 Euro	Sensibilisierung gegenüber antisemitischer Gewalt durch Verlegung von Stolpersteinen, als Orte des Erinnerns und Gedenkens sowie Biografienforschung ermordeter Jüdinnen und Juden des Nationalsozialismus
Spremberts queere Dimension – Vielfalt gestalten Antragsteller: CSD Cottbus	7.500 Euro	Sensibilisierung für Vielfalt und Toleranz
BollochBira-Cup - Antirassistisches Fußballturnier mit anschließendem Konzert Antragsteller: FSV Spremberg 1895 e. V.	3.900 Euro	Interaktives Fußballturnier zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft



Miteinander-Füreinander-Jugendcamp Antragsteller: Stiftung SPI	6.350 Euro	Jugendcamp für Menschen verschiedenster Schicksalsschläge zum Austausch und zur Interaktion
Förderung von sozialen Kompetenzen Antragsteller: Schulförderverein Grundschule Kollerberg	3.350 Euro	Förderung von Akzeptanz und sozialen Strukturen bei gemeinschaftlichen Aktionen, Sensibilisierung für Demokratie und Teilhabe
Spremberger Spreeadler „Pfadfindercamp 2023“ Antragsteller: Landeskirchliche Gemeinschaft Spremberg e. V.	3.600 Euro	Förderung von Akzeptanz und sozialem Miteinander, gemeinsame Gestaltung eines Pfadfindercamps
Spremberger Kulturzeit 2023 Antragsteller: Jugend und Soziales e. V.	8.000 Euro	Unterstützung und Ausgestaltung kultureller und gemeinschaftlicher Aktivitäten
Manege frei! Mitmachzirkus Antragsteller: Förderverein der Astrid-Lindgren-Grundschule e. V.	7.500 Euro	Gemeinschaftliche Realisierung eines Mitmachzirkus für die Gestaltung eines gemeinschaftlichen Miteinanders
Kreativer Pool – Mein Freibad der Zukunft Antragsteller: Stiftung SPI	2.000 Euro	Förderung des innovativen und gemeinsamen Gestaltungswillens
Generationenübergreifendes Musical- und Chorprojekt Antragsteller: Landeskirchliche Gemeinschaft Spremberg e. V.	4.000 Euro	Gemeinsames Weihnachtsmusical verschiedener Nationalitäten und Alterskohorten
Aussteigergespräch für das Gymnasium Spremberg Antragsteller: Albert Schweitzer Familienwerk e. V.	3.020 Euro	Aussteiger aus der rechtsextremen Szene berichtet über eigene Biografie im Gymnasium
Filmprojekt "Re-Action-Videos" zur Kurzfilmrolle des Filmbildungsprojekts Spots, in Spremberg Antragsteller: Jugend und Soziales e. V.	5.825 Euro	Gemeinsame Gestaltung von Filmen durch Menschen verschiedenster Herkunft, Sensibilisierung für das Thema Diskriminierung

Aus dem Jugendfond wurden zwei Projekte durch den Kinder- und Jugendbeirat der Stadt initiiert und gemeinsam mit Jugendlichen durchgeführt.

Aus dem Öffentlichkeitsfond wurden eine Demokratiekonferenz und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen finanziert, die auf das Förderprogramm aufmerksam machen.

Des Weiteren stellt die Partnerschaft für Demokratie eine externe Fach- und Koordinierungsstelle bereit, welche den Trägern von der Antragstellung bis zur Abrechnung beratend zur Seite steht.



Die Stadt entwickelt sich

Bauleitplanung und Bauantragsverfahren

Der Flächennutzungsplan (FNP) als vorbereitende Bauleitplanung wird regelmäßig an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst. 2023 wurde der Aufstellungsbeschluss für die 20. Änderung gefasst. Für die 19. Änderung des FNP wurde das gesamte Verfahren durchgeführt und im Dezember der Feststellungsbeschluss gefasst.

Die folgenden FNP-Änderungen befinden sich im Verfahren:

- 8. Änderung - (Hornow/Lěšće/Wadelsdorf/Zakrjejc/Weskow/Wjaska ...)
- 12. Änderung - (B-Plan Nr. 112)
- 13. Änderung - (B-Plan Nr. 109)
- 14. Änderung - (B-Plan Nr. 110)
- 15. Änderung - (B-Plan Nr. 113)
- 16. Änderung - (B-Plan Nr. 10b)
- 17. Änderung - (B-Plan Nr. 108)
- 18. Änderung - (B-Plan Nr. 114)

Es wurden die Aufstellungsbeschlüsse für den Textbebauungsplan Nr. 91 „Nutzung der Erdgeschosszone im Kernbereich der Einkaufsinnenstadt Spremberg/Grodtk - Bereich Lange Straße“ sowie den Bebauungsplan Nr. 119 „Industriepark Schwarze Pumpe/Carna Plumpa – Berufsausbildung, Fachkräftequalifizierung und Einzelhandel“ gefasst.

Die B-Planverfahren Nr. 109 „Solarpark Groß Buckow“, Nr. 110 „Solarpark Stradow“, Nr. 113 „Solarpark Jessen/Pulsberg“ und Nr. 114 „Solarpark Hühnerwasser/Wolkenberg“ im Bereich der Hochkippe Spremberg/Grodtk gestalten sich auf Grund der Lage und Größe der Plangebiete sehr schwierig. Es sind umfassende Untersuchungen bezüglich der Umweltverträglichkeit, des Artenschutzes und der Verträglichkeit mit dem Vogelschutzgebiet erforderlich.

Für den B-Plan Nr. 112 und die 12. Änderung des FNP wurden nach Vorliegen der Entwürfe die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Die folgenden Bebauungspläne befinden sich ebenfalls im Verfahren:

- B-Plan Nr. 10 b.1 „Gewerbegebiet Ost –Teil 1“
- B-Plan Nr. 10 c „Gewerbegebiet Ost –Teil 2“
- B-Plan Nr. 104 „Wohnen an der Bergstraße“
- B-Plan Nr. 108 „Gewerbegebiet An der alten Ziegelei“
- B-Plan Nr. 115 „Neudorfer Weg/Michelson-Schlucht“
- B-Plan Nr. 118 „Eigenheimstandort Bräsinchener Straße“

Bürger können die Planungen im Geoportal auf der Internetseite der Stadt Spremberg/Grodtk einsehen.



Die Bautätigkeit der Spremberger Einwohner und Unternehmen ist leicht zurückgegangen.

Vorgang	2019	2020	2021	2022	2023
Bauanträge insgesamt	151	156	151	132	90
davon Gebäude u. Anlagen	138	99	99	89	64
davon Werbeanlagen	13	5	4	5	5
Bauvorbescheide	4	9	17	4	9
Ausnahmen und Befreiungen/Abweichungen (+ Satzungen)	7	1	5	1	2
Bauanzeige	13	10	14	16	1
Umnutzungen	10	18	12	14	7

Regionalplanung und interkommunale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Landes- und Regionalplanung ist fester Bestandteil der Arbeit der Stadtplanung. Neben der eigenen Stadtentwicklung sind Städte auch von den Planungen anliegender Gemeinden betroffen. Die Stadt Spremberg gibt hier Stellungnahmen zu vorgesehenen Planungen/Gesetzesänderungen ab und beteiligt sich aktiv in den vorgeschalteten Arbeitsgruppen. Aufgrund der umliegenden Tagebaue ist die Stadt Spremberg auch aktiv in die Entwicklung der Braunkohlenpläne eingebunden. Als Mittelzentrum erfüllt die Stadt ihre Aufgaben zur Sicherung der Versorgung unserer Umlandgemeinden.

Die Stadt hat sich aktiv in das durchgeführte Raumordnungsverfahren „Entwicklung und Betrieb eines Kupferbergwerkes inklusive Aufbereitung“ eingebracht und Mängel in den vorgelegten Unterlagen aufgezeigt.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte sind in vielen brandenburgischen Kommunen das zentrale Instrument der Stadtplanung. Auch das INSEK der Stadt Spremberg/Grodtk dient der Zielfindung der Stadtentwicklung und bündelt alle vorhandenen Planungsvorstellungen und Konzepte. Jede Stadt erarbeitet eine eigene Entwicklungsstrategie, diese beruht auf der Analyse der eigenen Stärken und Schwächen. Im Jahr 2023 erfolgte die inhaltliche Bearbeitung des neuen INSEK, dazu gehören Beteiligungen, Anhörungen, Abstimmungen als Teil einer umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Beschlussfassungen erfolgen im ersten Quartal 2024.

Neben dem INSEK 2038 wird die Erarbeitung von Konzepten für Teilbereiche der Stadtentwicklung immer wichtiger. Sie dienen dazu, auf aktuelle Veränderungen in ganz bestimmten Bereichen zu reagieren. Für 2024 werden dann die Stadtumbaustrategien 2030 für die Teilräume aus dem neuen INSEK abgeleitet. Die Strategie ist Voraussetzung für die Erstellung des Umsetzungsplanes 2024 – 2026.



Altbauaktivierungsstrategie

Die erste Maßnahme, die Sanierung der ehemaligen Loge, Karl-Marx-Straße 6, wurde 2020 umgesetzt. Die zweite Maßnahme, die Pfortenstraße 11 b, befindet sich in der Umsetzung. Derzeit werden die Baugenehmigungsunterlagen erstellt. Der Bauherr beabsichtigt, 14 Wohnungen in dem Objekt anzuordnen. Die Baumaßnahme verzögert sich aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklungen.

Das ehemalige Postgebäude wird Bestandteil des Campus Lebenslanges Lernen werden. In das Erdgeschoss ist das ASF mit seinen Werkstätten eingezogen.

Garagenentwicklungskonzept

Mithilfe des neuen Fördermittelprogramms „Förderung von kommunalen Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ konnten im Jahr 2021 erfolgreich Fördermittel für die Rücknahme, Entsiegelung und anschließende Begrünung von leerstehenden Garagen der Komplexe Kirchenweg, Fritz-Schulz-Straße (teilweise) und Bergmannsweg (teilweise) beantragt werden. Aufgrund eines Kaufantrages wurde der Standort Kirchenweg im Jahr 2022 aus der Förderkulisserie entfernt. Für die beiden Teilflächen der Standorte „Fritz-Schulz-Straße“ und „Bergmannsweg“ wurde 2022 die Planung ausgeschrieben. Im Jahr 2023 wurden die Gebäude rückgebaut und entsorgt. Der Bodenauftrag sowie die Ansaat der Wildblumenwiese sind für das Jahr 2024 geplant. Die Entsiegelung von Flächen trägt dem Gedanken des Bodenschutzes und der Nachhaltigkeit in besonderem Maße Rechnung.

Kleingartenentwicklungskonzept

Seit Beschluss des Kleingartenentwicklungskonzeptes Ende des Jahres 2018 konnten in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls 2018 gegründeten Kleingartenbeirat bis Ende 2022 insgesamt 4.444 m² beräumte Fläche (in der Kleingartenanlage „Wiesenweg e. V.“) zurückgenommen werden. In zwei weiteren Kleingartensparten (Spreewiesen e. V., Slamen e. V.) befindet sich eine Flächenrücknahme weiterhin in Vorbereitung.

Geförderte Baumaßnahmen 2023

- Abrechnungen Lustgartenstraße/Fröbelstraße und Johann-Sebastian-Bach-Weg
- Herrichten von Flüchtlingswohnungen (UA)

Ausgaben in den Teilprogrammen des Stadtumbaus/WNE

Programm	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwertung	822.313 €	748.500 €	1.898.000 €	242.101,95 €	114.314,96 €
Rückbau	153.930 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Rückführung städtischer Infrastruktur		0 €	0 €	0 €	0 €
Sanierung, Sicherung und Erwerb	100.000 €	250.000 €	49.320 €	47.967,31 €	0 €
Zukunft Stadtgrün		205.000 €	35.840 €	237.697,39 €	13.066,97 €



Teilprogramm Rückbau

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der zurück-gebauten Wohneinheiten	48	0	0	0	0

Die GeWoBa mbH hat ihre Rückbauschwerpunkte in Welzow, Tschernitz und Wolfshain.

Zukunft Stadtgrün (ZUS)

Die Maßnahmen Schwanenteich und Hangsanierung Georgenberg sind baulich abgeschlossen. Die Abrechnung des Teilprogrammes erfolgt 2024.

Geförderte Projekte im ländlichen Raum

Auch die Ortsteile der Stadt Spremberg/Grodtk sind wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung. Neben ihrer Funktion als Wohnort dienen sie insbesondere der Naherholung und spielen für den Tourismus eine wichtige Rolle. Für die Stärkung der Ortsteile werden regelmäßig Projekte umgesetzt. Auch in diesem Bereich engagiert sich die Verwaltung im Bereich Fördermittelakquise. Für den ländlichen Bereich kommen insbesondere Fördermittel aus dem **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)** zum Einsatz. Neben der Beratung zahlreicher privater Projekte, kamen 2023 die Zuwendungsbescheide für die beiden Projekte „Neubau „Vereinshaus Cantdorf/Konopotna“ als Ergänzungsbau zur Kindertagesstätte Cantdorf/Konopotna“, sowie für die „Freiflächengestaltung Kita „Land-Kinder-Land“ im Ortsteil Wadelsdorf/Zakrjejc“. Mit der Umsetzung konnte begonnen werden. Das Projekt „Neuerrichtung einer Kleinfeldschulsportanlage in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa“ wurde fertiggestellt und abgerechnet. Im Sommer 2023 startete die neue LEADER-Fördermittelperiode 2023 – 2027. Im November wurden für die Umgestaltung des Dorfgemeinschaftszentrums Graustein/Syjk die ersten beiden Maßnahmenblätter „Neubau Kita Graustein/Syjk“ und „Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Graustein/Syjk“ eingereicht. Im Mai 2024 folgen dann die Maßnahmenblätter für die Sanierung des Mehrzweckraumes und die Gestaltung der Außenanlagen.

Strukturwandel in der Lausitz

Das am 21.10.2020 konstituierte „Team Spremberg 2038“ wurde mit Beschluss G/VII/20/0303 beauftragt, den Bürgerdialog zu den Themen Bildung, Gesundheit und Mobilität fortzusetzen und einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen, den Arbeitsschritten und den Finanzierungsmöglichkeiten vorzubereiten und den Stadtverordneten zur Entscheidung vorzulegen. Eine vierte Arbeitsgruppe „Bergbaufolgelandschaft“ hat sich gegründet.

Es gab Workshops, Einzelgespräche und Sitzungen der vier Arbeitsgruppen Mobilität, Bildung Gesundheit und Bergbaufolgelandschaft. Der Entwurf des Aktionsplans wurde beschlossen.

Das Gesundheitslandhaus im Ortsteil Schwarze Pumpe/Carna Plumpa und die Süderweiterung des Industrieparks Schwarze Pumpe wurden durch die Interministerielle Arbeitsgruppe positiv votiert. Die Fördermittelanträge liegen der Investitionsbank des Landes Brandenburg vor, ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wurde bestätigt. Die Entwicklung und Erweiterung des Industrieparks ist in Spremberg/Grodtk das Herzstück des Strukturwandels. Hier laufen zahlreiche Maßnahmen und Projekte den Park für die Zukunft zu ertüchtigen und den neuen Rahmenbedingungen anzupassen.



Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)

Die Stadt Spremberg/Grodtk begann sich schon frühzeitig für mehr Nachhaltigkeit einzusetzen. Im Rahmen der Bewerbung zum deutschen Nachhaltigkeitspreis 2017 (Nominierung in der Sparte Kleinstädte und Gemeinden) wurden die Leitbilder und Zielstellungen der Stadt formuliert und zusammengefasst. Aus den sechs Themenfeldern „Klima und Ressourcen“, „Mobilität und Infrastruktur“, „Wirtschaft und Arbeit“, „Bildung und Integration“, „Lebensqualität und Stadtstruktur“ und „Governance und Verwaltung“ wurden anschließend einzelne Maßnahmen abgeleitet. Seither erfolgt eine schrittweise Umsetzung dieser – mithilfe verschiedener Fördermittelprogramme. Die Entsiegelungsmaßnahme brachliegender Garagenanlagen am Stadtrand Sprembergs (siehe Garagenentwicklungskonzept) ist ein abgeleitetes Nachhaltigkeitsprojekt aus dem Bereich „Klima und Ressourcen“, welches derzeit mit Hilfe des KoMoNa-Programms des BMUV umgesetzt wird. Ein weiteres Projekt aus diesem Bereich ist die Renaturierung des Cantdorfer Wiesenteiches. Für das Vorhaben konnten im Jahr 2023 ebenfalls Fördermittel aus dem KoMoNa-Programm sowie Kofinanzierungsmittel vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg akquiriert werden. Die Umsetzung des gesamten Vorhabens ist für die Jahre 2023 bis 2027 vorgesehen.

Erneuerbare Energien

Die im Dezember 2020 beschlossene Potentialanalyse für Eignungsgebiete zur Solarnutzung wurde 2021 angepasst und ist immer noch Grundlage der Bearbeitung von Projekten. Mit dem Inkrafttreten des sogenannten „Wind-an-Land-Gesetzes“ (Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land) hat die Bundesregierung das Thema Windkraftanlagen in den Vordergrund gerückt. Zwei Prozent der Bundesfläche sind für die Windenergie an Land vorzusehen. Das Gesamtziel wurde auf die Bundesländer aufgeteilt (sogenannte "Flächenbeitragswerte"). Dabei wurden die unterschiedlichen Voraussetzungen für den Ausbau der Windenergie an Land in jedem Bundesland berücksichtigt. Dementsprechend sollen bis Ende des Jahres 2027 1,8 Prozent und bis Ende 2032 2,2 Prozent der Landesfläche Brandenburgs für Windenergieanlagen (WEA) ausgewiesen sein.

Die Stadt Spremberg/Grodtk hat sich entschieden, selbst aktiv zu werden, um die Verortung der Flächen beeinflussen zu können. Daher wurde die 19. Änderung des Flächennutzungsplans bereits im Januar 2023 beschlossen, um das Verfahren Anfang 2024 fristgemäß abschließen zu können.

Parallel dazu hat die Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald den Entwurf des Sachlichen Teilregionalplans Windenergienutzung erarbeiten lassen. Ziel ist es, 48 Vorranggebiete für Windenergienutzung (VR-WEN) in der Region Lausitz-Spreewald festzulegen, um den Anteil des Flächenbeitragswertes zu erreichen. Die Regionale Planungsgemeinschaft strebt eine räumliche Steuerung auf möglichst wenigen, aber großräumigen Flächen an.

Elektroladesäulen

Im März 2023 konnten die 5 geförderten Ladesäulen das erste Mal genutzt werden.



Liegenschaften

Der in das Sachgebiet Stadtplanung integrierte Bereich Liegenschaftsmanagement ist an vielen Aktivitäten der Stadt Spremberg/Grodtkau beteiligt. Der Bereich Liegenschaftsmanagement vertritt die Stadt bei:

- notariellen Vermittlungsverfahren
- Liegenschaftsvermessungen, Umlegungsverfahren, Bodenordnungsverfahren, Vermögenszuordnungsverfahren und Grundbuchangelegenheiten.

Weitere Aufgaben sind:

- Grundstücksangelegenheiten (Abschluss, Änderung und Aufhebung von Verträgen über den Kauf, Verkauf, Übertragung von Grundstücken etc. sowie Miet-, Pacht-, Nutzungs- und sonstige Verträge
- Ausübung von Vorkaufsrechten
- Erwerb von Grundstücken für die Erfüllung städtischer Aufgaben und zur Reservehaltung z. B. als Tauschflächen oder Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Verkauf städtischer Grundstücke zur Förderung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder zum Zwecke der Wohnbebauung

2023 konnten zahlreiche Kauf-, Miet- und Pachtverträge für Garagen und Gärten abgeschlossen werden. Diesbezüglich finden auch Beratungen der Bürger statt. Weiterhin wurden in 2023 die Abbruchmaßnahmen in den Garagenkomplexen Bergmannsweg und Fritz-Schulz-Straße betreut.



Stadtgrün und Straßenunterhaltung/Infrastruktur

Ein attraktives und gepflegtes Stadtbild wird entscheidend von Freiräumen und Grünflächen geprägt. Im Stadtgebiet Spremberg/Grodtk einschließlich der Ortsteile befinden sich mehr als 20.000 Bäume.

Im Jahr 2023 wurden Pflegemaßnahmen an den Bäumen durchgeführt:

- Fällungen: 36
- Pflegen: 211
- Totholz: 133
- Kroneneinkürzungen: 10
- Lichtraumprofil: 50
- Aufträge Betriebshof: 203 Einzelaufträge
64 Daueraufträge

Sowohl auf den öffentlichen Spielplätzen als auch in Grünanlagen wurden insgesamt 18 Abfallbehälter aufgestellt.

Spielplatz Schäfereistraße (Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Nord)



Auf dem Spielplatz in der Schäfereistraße (Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Nord) wurden die Hangrutsche und der Fallschutzbereich erneuert.

Sitzpodest in Haidemühl/Gózdź

In Haidemühl/Gózdź wurde gegenüber vom öffentlichen Bolzplatz ein Sitzpodest montiert.





Spielplatz Heimchenweg (Trattendorf/Dubrawa)



Ebenso wurden für die Kinder unter 3 Jahren auf den Spielplatz im Heimchenweg in Trattendorf/Dubrawa ein Spielhaus mit Rampe und Rutsche sowie der dazugehörige Fallschutzbereich gebaut.

Freiflächengestaltung Kita Wadelsdorf/Zakrjejc

Nach dem Neubau des Kita Wadelsdorf/Zakrjejc auf dem Grundstück der ehemaligen Schule wurden die Außen- und Freiflächen ebenfalls kindgerecht herzurichten.

Nach der Genehmigung der Fördermittel im März 2023 wurde die Baumaßnahme ausgeschrieben und im Juni erfolgte die Auftragserteilung.

Baukosten: 333.551,24 €

Planungskosten: 30.014,89 €



Kita Grünschnäbel (Abenteuerland)



Nach Fertigstellung des Gebäudes wurde hier mit den Arbeiten im Außenbereich begonnen und die Freianlage entsprechend den Abstimmungen mit dem Freien Träger hergerichtet und ausgestattet.

Die Maßnahme wurde mit einem Festbetrag in Höhe von 100.000 € über das Programm KIP II – Bildung – Kita U6 gefördert

Baukosten: 431.769,37 €

Planungskosten: 32.108,72 €



Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Los 3 – Ortsteil Schönheide/Prašyjca und Ortsteil Graustein/Syjk

Los 4 – Ortsteil Trattendorf/Dubrawa, Kraftwerkstraße, Hoyerswerdaer Straße

Bauzeit vom 23.02.2023 bis 16.11.2023

Ausführungskosten: 187.693,55 €



Sanierung der Trinkwasserleitungen, der Regen- und Abwasserkanäle in der Bereitschaftssiedlung im Ortsteil Schwarze Pumpe/Carna Plumpa



Es handelt sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme des Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverbandes mit der Stadt Spremberg/Grodtk.

Das Bauvorhaben ist in 8 Bauabschnitte unterteilt, welche in den kommenden Jahren weiter umgesetzt wird.

2023 erfolgte der Austausch der Medien in der Straße „An der Schule“ und in der Rungestraße.

Modernisierung Radwege

Die Modernisierung der Radwege ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa mit der Stadt Spremberg/Grodtk, bei der die Fernradwege gefräst, neu asphaltiert und ein beidseitiger Wurzelschutz eingebaut wurde.

- Abschnitt Hochkippe von Lobbe bis Reiterhof Wuttke
- Abschnitt Groß Luja/Łojow über Türkendorf/Zakrjow bis Bloischdorf





Aufstellung von Ladesäulen

Die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen BAV hat im Rahmen des Förderprogramms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ im Dezember 2023 eine Zuwendung in Höhe von 41.668,46 € überwiesen.



Die Gesamtkosten beliefen sich auf 52.085,57 € für 5 neue Ladesäulen, die als Resultat des Elektromobilitätskonzeptes der Stadt Spremberg/Grodtk in 5 Stadtteilen aufgestellt wurden und seit März 2023 in Betrieb sind.

Standorte:

- Schillerstraße 19/20
- Pfortenplatz
- Stieglitzweg 21
- Artur-Becker-Ring 7
- Kollerberggring 45/46

Unterhaltungsmaßnahmen an der Infrastruktur im Rahmen von Zeitvertragsleistungen

- Straßen- und Tiefbauleistungen	12.000,00 €
- Betonstraßensanierung (Oberflächen und Risse)	3.500,00 €
- Markierungsleistungen	17.100,00 €
- Risse- und Fugensanierung an asphaltierten Fahrbahnen	55.600,00 €

Verkehrsstatistik/Verkehrszählung

In den Ortsteilen Haidemühl/Gózdź, Lieskau/Lěsk, Schwarze Pumpe/Carna Plumpa sowie im Stadtgebiet Spremberg/Grodtk wurden insgesamt 8 Verkehrszählungen durchgeführt und eine Auswertung der Daten vorgenommen. Hierbei arbeitet die Stadt Spremberg/Grodtk eng mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg zusammen. Infolge eines defekten Zählgerätes konnten in der Zeit Juni 2023 bis Dezember 2023 keine Messungen durchgeführt werden.

Stellungnahmen und Bescheide/Genehmigungen

15 Stellungnahmen der Gemeinde nach § 63 Abs. 3 BbgBO/Stellungnahmen des Straßenbaulastträgers

25 Bescheide/Genehmigungen zur Änderung bzw. Neuerrichtung von Zuwegungen und Zufahrten



Statistische Angaben – Straßenbeleuchtung

Energieverbrauch

- 4.369 Brennstellen
- Kosten: 234.091,46 €
- Verbrauch HT: 136.783 kWh
- Verbrauch NT: 398.508 kWh
- Nachzahlung von 2023: 11.947,17 € (5 Einsprüche sind noch offen)

Statistische Angaben – Straßenverwaltung

Verkehrsrechtliche Anordnungen:

- | | |
|--|-----|
| - Antragstellung + Anordnung (Beschilderung) | 15 |
| - Anhörungen (Beschilderung) | 50 |
| - Anhörungen (Schwerlasttransporte) | 260 |

Polizeiliche/staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren	37
---	----

Schadenersatz gegen die Stadt

- | | |
|-------------------------------------|---|
| - aus der Verkehrssicherungspflicht | 1 |
| - aus Naturereignissen | 0 |

Technische Bearbeitung von Sondernutzungserlaubnissen

- | | |
|-------------------------------|----|
| - Aufbrüche | 84 |
| - Sonstige | 47 |
| - Zuarbeit Werbeanlagen | 56 |
| - Übermäßige Straßenbenutzung | 1 |

Maerker-Hinweise	129
------------------	-----

Reparaturen Straßenbeleuchtung

- 245 Aufträge (Kosten: 80.612,07 €)

Reparaturen/Straßenunterhaltung durch den Betriebshof

- 163 Aufträge
- Daueraufträge (8):
 - o Reparatur defekter Regenwassereinläufe
 - o Reinigung Regenwasserbecken
 - o Bankettpflege
 - o Reinigung Regenwasserrinnen
 - o Reparatur unbefestigter öffentlicher Verkehrsflächen
 - o Streckenkontrolle
 - o Pflege Radwege/Fahrradstraßen
 - o Entwässerungsgräben

Reinigung Regeneinläufe

- | | |
|------------------------------|-------------|
| - 1. Durchgang (1. Halbjahr) | 4.293 Stück |
| - 2. Durchgang (2. Halbjahr) | 2.696 Stück |
| Gesamtkosten: | 94.180,11 € |



Gewässer – Unterhaltungsarbeiten

Ersatzneubau Durchlass Werkstraße über den Südgraben Terpe/Terpje:

- Bauzeitraum: August 2023
- Baukosten gesamt: 20.052,40 €
- Kostenanteil Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa: 10.000,00 €
- Kostenanteil Stadt Spremberg/Grodtk: 10.052,40 €

Wald

Die Waldgebiete der Stadt Spremberg/Grodtk umfassen eine Gesamtfläche von ca. 1.154 ha.

Gebiet	Fläche
Stadtwald Slamener Heide	ca. 976 ha
Ratsheide Spremberg/Weskow	ca. 84 ha
Teschnitzheide	ca. 20 ha
Jessener Gutswald	ca. 21 ha
Weißer Berg Sellessen	ca. 14 ha
kleinere Enklaven	ca. 36 ha

Geerntete Holzmenge: 7.142 Festmeter

Waldumbau: 12,52 ha – insgesamt wurden 86.395 Laubbäume gepflanzt (Fördersumme ELER-Mittel 105.271,46 Euro – werden 2024 ausgezahlt)

Kulturpflege: 14,9 ha (ELER-Förderung 9.306 Euro)

Wissenswertes/Zahlen und Fakten

- Im Jahr 2023 wurden in ganz Brandenburg nur 656 Umbauanträge (ELER-Förderung) gestellt/bewilligt, mit einem Flächenumfang von knapp 900 ha.
- Davon entfallen 12,52 ha auf die Stadt Spremberg/Grodtk, somit hat die Stadt Spremberg/Grodtk 1,39 % des geförderten Waldumbaus in Brandenburg umgesetzt, bei lediglich 0,10 % Flächenanteil am Brandenburgischen Wald (Gesamtfläche Brandenburg 1,1 Millionen ha).



Friedhöfe

In der Stadt Spremberg/Grodtk mit ihren Ortsteilen gibt es derzeit 20 Friedhöfe mit einer Fläche von 154.421 m².

Im Jahr 2023 wurden 356 Bestattungen vorgenommen, davon 22 Erdbestattungen und 334 Urnenbestattungen.



Bestattungswesen in Spremberg/Grodtk

	Detail	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Friedhöfe		20	20	20	20	20
	Aktiv	19	19	19	19	19
	außer Dienst/ geschlossen	1	1	1	1	1
Grabstätten		6.477	6.397	6.930	7.084	6.490
Bestattungen	Gesamtzahl	364	346	425	389	356
	davon Erdbestattung	43	27	38	24	22
	davon Urne	321	319	387	365	334
	darunter Gemeinschaftsstelle	142	139	194	158	139
vergebene Grabstätten	Gesamtzahl	110	119	132	116	119
	Reihengräber	19	14	25	14	16
	Urnengräber	82	100	99	97	99
	Wahlgräber	9	5	8	5	4
Einebnungen		180	154	176	185	226
erteilte Bescheide		1.067	987	1.034	958	900
Genehmigungen zum Aufstellen von Grabmalen		95	100	119	118	103



Anzahl der Bestattungen/Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt
Spremberg/Grodtk in den Jahren 2021 – 2023

Friedhof	2021		2022		2023	
	E	U	E	U	E	U
Waldfriedhof	26	278	13	232	13	220
gesamt	304		245		233	
Slamen	1	6	1	14	1	13
gesamt	7		15		14	
Georgenberg	1	11	2	17	3	18
gesamt	12		19		21	
Trattendorf/Dubrawa	3	11	1	13	0	19
gesamt	14		14		19	
Weskow/Wjaska	1	13	2	12	2	5
gesamt	14		14		7	
Cantdorf/Konopotna	0	4	0	4	1	3
gesamt	4		4		4	
Schwarze Pumpe/Carna Plumpa/Süd	0	25	0	22	0	19
gesamt	25		22		19	
Schwarze Pumpe/Carna Plumpa/Nord	0	3	0	7	2	0
gesamt	3		7		2	
Terpe/Terpje	0	3	0	1	0	1
gesamt	3		1		1	
Sellessen/Zelezna	0	5	3	7	0	7
gesamt	5		10		7	
Bühlow/Běla	0	0	0	3	0	2
gesamt	0		0		2	
Graustein/Syjk	2	8	0	5	0	6
gesamt	10		5		6	
Groß Luja/Łojow	1	5	0	4	0	2
gesamt	6		4		2	
Lieskau/Lěsk	0	1	0	2	0	1
gesamt	1		1		1	
Schönheide/Prašyjca	0	0	0	2	0	0
gesamt	0		2		0	
Türkendorf/Zakrjow	0	2	0	4	0	2
gesamt	2		4		2	
Haidemühl/Gózdź	1	7	0	12	0	5
gesamt	8		12		5	
Hornow/Lěšće	1	5	1	4	0	10
gesamt	6		6		10	
Wadelsdorf/Zakrjejca	1	0	1	0	0	1
gesamt	1		1		1	
Anzahl Bestattungen	38	387	24	365	22	334
gesamt	425		389		356	

E = Erdbestattungen

U = Urnenbestattungen



Bauliche Höhepunkte in städtischen Einrichtungen

Planungsbeginn für den Bildungscampus der Berufsorientierten Oberschule

Im Ausschuss Finanzen und Rechnungsprüfung (AFRP) im März 2023 wurde im Zuge der Haushaltsplanung für 2023/2024 noch einmal seitens der Stadtverwaltung darüber informiert, dass die anfangs forcierte Umsetzung des Bauvorhabens durch ein ÖPP-Verfahren, aufgrund der zu diesem Zeitpunkt nicht vorhandenen Fördertöpfe, nicht weiter verfolgt wird und die Planung konventionell ausgeschrieben wird, um keine Zeit zu verlieren. Die benötigten Investitionsmittel in Höhe von 32 Mio. € wurden für die Folgejahre entsprechend eingestellt. Die erforderlichen EU-Vergabeverfahren wurden nach Bestätigung des Haushaltes durch die Verwaltung umgehend initiiert.

Im Dezember 2023 konnten alle relevanten Fachplaner gebunden werden. Der Kick-off für die Planung des Projektes hat ebenfalls noch im Dezember 2023 stattgefunden. Des Weiteren wurden durch die Verwaltung im Mai/Juni 2023 bereits umfangreiche Baugrunduntersuchungen auf den Planungsflächen bzw. Grundstücken der Stadt veranlasst und ein Schadstoff- und Entsorgungskonzept für die rückzubauenden Objekte erstellt.

Sanierung und Erweiterung der Bestandsschwimmhalle

Nach dem Ablassen des Wassers im Nichtschwimmerbecken wurde im Sommer 2022 festgestellt, dass es zu Fliesenaufbrüchen im Becken kam.



Nach ersten Untersuchungen stellte es sich heraus, dass eine punktuelle Sanierung des Fliesenbodens nicht mehr möglich war.

Um schnellstmöglich das Nichtschwimmerbecken wieder den Bürgern zur Verfügung zu stellen, wurde eine Sanierung des gesamten Fußbodenaufbaus, analog der baulichen Ist-Situation, im laufenden Schwimmhallenbetrieb durchgeführt. Nach zweimonatiger Bauzeit konnte das Nichtschwimmerbecken wieder zur Nutzung freigegeben werden.

Mit den Erkenntnissen aus der Sanierung des Nichtschwimmerbeckens wurde eine Begehung des Schwimmerbeckens nach dem Ablassen des Wassers vereinbart und im Juni 2023 durchgeführt.

Auf Grund derselben Schadensbilder wurde eine Sanierung, analog dem Nichtschwimmerbecken, eingeleitet. Ziel war es, die Sanierung in den Sommerferien 2023 umzusetzen.

Nach den Abbrucharbeiten der Wand- und Bodenfliesen wurde jedoch ein anderer Wand- und Bodenaufbau festgestellt als im Nichtschwimmerbecken. Weitere Untersuchungen ergaben, dass nicht nur die geplante Sanierung weder im Umfang noch in der geplanten Zeit umzusetzen sein wird, sondern generell eine Sanierung des Schwimmerbeckens in Frage gestellt werden muss.



Es folgte vor Ort eine Schilderung des aktuellen Sachstandes im Rahmen eines eigens dafür einberufenen Ausschusses für Bauen, Ordnung und Sicherheit. In darauffolgenden Wochen wurden Begehungen vor Ort organisiert, in denen sich alle Fraktionsmitglieder ein Bild von der Situation machen konnten.

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss daraufhin den Stopp der Beckensanierung sowie die vollumfängliche Generalsanierung der Schwimmhalle.

Ab April 2023 wurde die Machbarkeitsstudie der 2521 Hallenbäder GmbH für einen Neubau neben der Bestandsschwimmhalle am Alexander-Puschkin-Platz in den einzelnen Gremien vorgestellt. Generell wäre das Konzept am Standort realisierbar gewesen, fand jedoch in der Stadtverordnetenversammlung keine Mehrheit.

Aufgrund der gravierenden bautechnischen Mängel am Schwimmerbecken hat man sich nach Abwägung aller Möglichkeiten und deren finanziellen Auswirkungen für eine Generalsanierung zzgl. einer erforderlichen Erweiterung der Halle entschieden. Somit konnte gleichwohl dem Beschluss zum Standort Rechnung getragen als auch die Umsetzung forciert werden.



Die erforderlichen Planungsleistungen wurden im Zuge eines europaweiten Vergabeverfahrens noch Ende 2023 ausgeschrieben, damit mit der Planung Anfang 2024 begonnen werden kann. Parallel dazu wurde eine Projektskizze für ein Fördermittelprogramm erarbeitet und eingereicht.

Dorfgemeinschaftszentrum Weskow/Wjaska

Im Zuge der Haushaltsplanung 2023/2024 wurde der Planungsbeginn für das Projekt eines Dorfgemeinschaftszentrums für den Ortsteil Weskow/Wjaska aufgrund der politischen Interessenlagen früher terminiert. Die erforderlichen Planungsleistungen sollten bereits im Jahr 2023, statt wie ursprünglich 2027, ausgeschrieben werden, um etwaige Fördermittel generieren zu können. Mitte 2023 fand eine Begehung der für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Frage kommenden Objekte mit dem Ortsbeirat statt. Seitens der Stadtverwaltung wurde eine Aufgabenstellung für eine Generalplanungsleistung erarbeitet und noch Ende 2023 das europaweite Vergabeverfahren für die Generalplanung initiiert.

Kita Kollerberg – Fassadensanierung

2023 konnten seitens der Stadtverwaltung die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, die erforderliche Fassadensanierung der Kita Kollerberg weiterzuplanen und eine Umsetzung für 2024 sicherzustellen. Dafür musste vergaberechtlich aufgrund der wesentlichen Änderungen für die vormals geplante Umsetzung im Kontext zu der im Bestand vorgefundenen Mangelsituation die Planungsleistung neu ausgeschrieben und vergeben werden. Mit der Planung wurde in der zweiten Jahreshälfte 2023 begonnen und alle erforderlichen Vorkehrungen für die bauliche Umsetzung in 2024 vorbereitet.



Dorfgemeinschaftszentrum Graustein/Syjk

Das Projekt, ein Dorfgemeinschaftszentrum in Graustein/Syjk zu schaffen, wurde mit allen Nutzergruppen zusammen erarbeitet. Mitglieder der Projektgruppe waren: Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz, die Kitaleiterin der Kita Graustein/Syjk und die Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. sowie das Sachgebiet Kita und Schulen, alle Mitglieder des Ortsbeirates und das Sachgebiet Hochbau- und Gebäudemanagement.

Nachdem im Dezember 2022 durch die Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung der Variante 3 – die Errichtung eines Dorfgemeinschaftszentrums auf dem Grundstück der vorhandenen Kita und dem Dorfgemeinschaftshaus beschlossen wurde, begann die Erarbeitung der Entwurfsplanung gemeinsam mit den jeweiligen Nutzern.



Das Dorfgemeinschaftszentrum wird so errichtet, dass die ortstypische Dorfstruktur von einem Vier-Seiten-Hof aufgegriffen wird und die vorhandenen, für den Ort prägnanten Klinkerfassaden der beiden Bestandsgebäude Dorfgemeinschaftshaus und derzeitige Kita erhalten bleiben. In die Räume der jetzigen Kita soll die Feuerwehr einziehen und angrenzend an das bestehende Klinkergebäude Richtung Westen wird eine Feuerwehrfahrzeughalle mit zwei Stellplätzen errichtet. Der eingeschossige Zwischenbau, der die neuen Räume der Feuerwehr mit dem Mehrzweckraum verbindet, wird als Sanitärtrakt mit Mehrfachnutzungen umgebaut. Nördlich der Grundstücksgrenze entsteht der Kita-Neubau. Dieser schließt so mit den Bestandsgebäuden den Innenhof.

Am 15.05.2023 wurden die Entwürfe im Mehrzweckraum der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Durchführungsbeschluss wurde am 11.10.2023 in der Stadtverordnetenversammlung gefasst. Das Einreichen der Maßnahmenblätter zur Beantragung der Fördermittel erfolgte im November 2023. Die Bauanträge für die einzelnen Objekte wurden im Dezember 2023 erstellt und beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eingereicht.



Neubau Dorfgemeinschaftszentrum Cantdorf/Konopotna

Mit dem Eingang des Zuwendungsbescheides im Frühjahr 2023 und der Bestätigung des Haushaltes 2023 im Mai 2023 konnte mit der Umsetzung des Vorhabens Dorfgemeinschaftszentrum Cantdorf/Konopotna begonnen werden.

Nach erfolgter Ausschreibung der Rohbauleistungen konnten die Gründungsarbeiten mit der Errichtung der Bodenplatte noch im Dezember 2023 abgeschlossen werden.



Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Das Thema medizinische Versorgung und Daseinsvorsorge spielt im Rahmen des laufenden Strukturwandels eine essenzielle Rolle. Für das Projekt „Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe/Carna Plumpa“ wurden Fördermittel aus dem Programm „Strukturentwicklung zum Lausitzer Braunkohlerevier Land Brandenburg“ beantragt. Das Projekt hat bereits erfolgreich den vorgelagerten Prüfungsprozess zur Förderwürdigkeit aus bereitgestellten Strukturstärkungsmitteln durchlaufen. Durch die Bestätigung der Förderwürdigkeit wurde die Maßnahme bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) beantragt.

Für die Beantragung von Fördermitteln werden genehmigungsreife Planungen benötigt. Diese wurden mit den ersten potentiellen Nutzern gemeinsam erarbeitet.



Im Erdgeschoss sind ein Therapiezentrum für die Aufnahme einer Logopädie, Heilpraktiker, Ergotherapie oder auch Physiotherapie geplant. Das Gesundheitsterminal im Erdgeschoss ist über eine separate Rampeanlage zum Nebeneingang erreichbar und nicht direkt mit den anderen Bereichen verbunden. Hier befinden sich auch die Räume der Community Health Nurse (CHN). Aufgabe der CHN ist es, insbesondere die Hausarztpraxis in deren vielfältigen Aufgabenbereiche zu unterstützen. „Durch die Einführung eines innovativen Versorgungsansatzes im Bereich der Gemeinschaftsversorgung trägt dieses Projekt dazu bei, die Gesundheitsversorgungssituation älterer Pflegebedürftiger, chronisch kranker und multimorbider Menschen zu verbessern. Die Räumlichkeiten der CHN sind ein zentraler Anlaufpunkt für individuelle Gesundheitsbetreuung und Beratung...“ (Quelle Konzept der CHN im Gesundheitslandhaus)



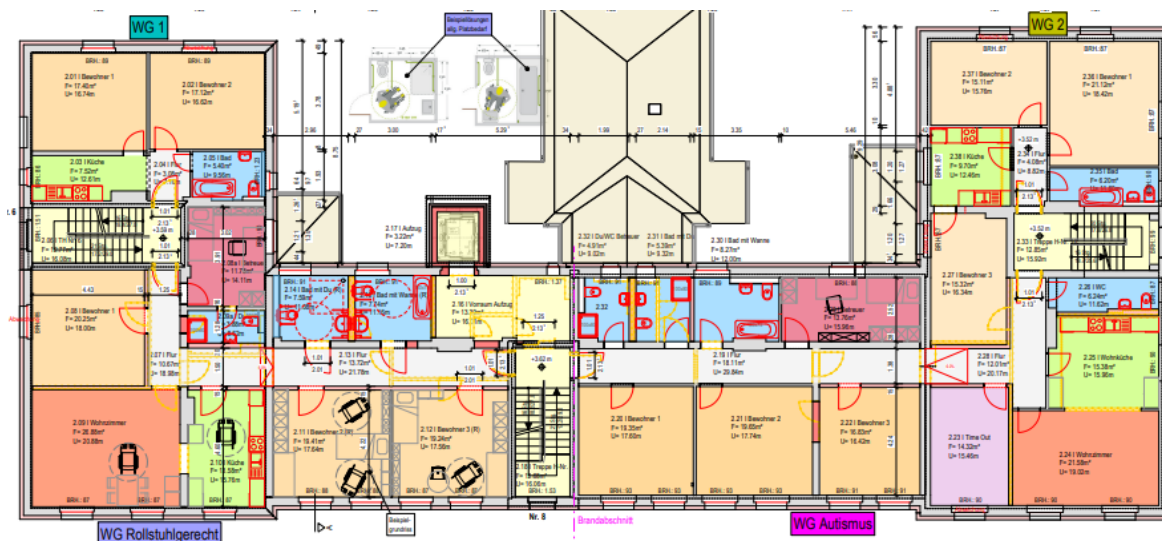
Im Obergeschoss wird sich im linken Gebäudeteil eine allgemeinmedizinische Praxis einrichten. Die ehemaligen Räume der Zahnarztpraxis werden auch wieder für eine neue Zahnarztpraxis vorgehalten. Alle öffentlichen Bereiche sind barrierefrei zu erreichen. Der Zugang erfolgt über Rampen im Außenbereich und einem Aufzug.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Spremberg/Grodtk und der ASG Spremberg GmbH.

Sanierung „Alte Schule“ Schwarze Pumpe/Carna Plumpa zum Wohn- und Freizeithaus

Die Sanierung „Alte Schule“ Schwarze Pumpe/Carna Plumpa zum Wohn- und Freizeithaus ist ebenfalls eine Maßnahme aus dem Aktionsplan Team 2038, für welches Strukturmittel aus dem Programm „Strukturentwicklung im brandenburgischen Lausitzer Braunkohlerevier“ beantragt werden sollen.

Die „Alte Schule“ soll für Wohngruppen für Menschen mit Beeinträchtigungen im Obergeschoss und für Vereinstätigkeiten im Freizeitbereich im Erdgeschoss saniert werden. Der Verein Se mimi e. V. trat im März 2021 mit seinem Konzept an die Stadt Spremberg/Grodtk heran und bat um Unterstützung bei der Suche nach entsprechenden Räumlichkeiten. Der Verein Se mimi e. V. steht für **selbstbestimmt mitmischen** und kümmert sich um Menschen mit Beeinträchtigungen in den Altersgruppen zwischen Jugend- und Rentenalter. Derzeit fokussiert sich die Arbeit des Vereins auf die Freizeitbeschäftigung. Zukünftig möchte der Verein sein Betreuungsangebot auf 24 Stunden ausweiten.



Gemeinsam mit dem Planungsbüro Bärmann + Partner GbR wurde ein Wohnkonzept, angepasst an die Bedürfnisse der Besucher des Vereins, entwickelt. So entstehen im Obergeschoss der „Alten Schule“ 4 Wohngruppen und zwei Betreuerzimmer. Ein Teil des Erdgeschosses wird als großer Freizeitbereich mit Gemeinschaftsküche, Wohnraum, Bewegungsraum und PC-Raum genutzt. Der andere Teil des Erdgeschosses steht weiterhin dem Karnevalverein PCC für seine Vereinsaktivitäten zur Verfügung.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Spremberg/Grodtk und der ASG Spremberg GmbH.



Vorbereitung der Fassadensanierung am Schloss in Hornow/Lěšće

Im Zuge der Haushaltsplanung 2022/2023 bat die GeWoBa um Unterstützung bei der Beseitigung festgestellter baulicher Mängel am Schloss in Hornow/Lěšće.

Nach erster in Augenscheinnahme der Ist-Situation und Sichtung von Bestandsunterlagen fand ein gemeinsamer Vororttermin mit der Unteren Denkmalbehörde statt. In diesem wurden die Schadensbilder, vorrangig am Sockelputz des Schlosses, und weitere Schritte zur Beseitigung dieser Mängel erörtert.

Eine geologische Untersuchung der Bodenbeschaffenheit vor Ort, die labortechnische Analyse des Sockelputzes sowie die Beauftragung einer Restauratorin wurden auf den Weg gebracht.



Nach Auswertung aller Untersuchungen konnten die für einen möglichen Fördermittelantrag notwendigen Baukosten und Bauzeiten ermittelt werden. Entsprechende Haushaltsmittel wurden über die GeWoBa für die Jahre 2023/2024 eingestellt.

Sanierung Rathausturm

Die Unstimmigkeiten bei der Schlussabrechnung des Gerüstgewerkes und die damit verbundene Abrechnung der Planungsleistungen konnten noch nicht abschließend geklärt werden und befinden sich weiterhin in Klärung.

Sanierung Bürgerhaus



Mit Beginn des Jahres 2023 wurde im Dachgeschoss des Bürgerhauses die neue Fußpfette auf das neu errichtete Mauerwerk mit Ringbalken aufgebracht. Nachdem auch das Holzständerwerk für die neuen Gauben aufgestellt war, konnte die Traglast des Daches auf die Fußpfetten umgeleitet werden. Somit stand die alte Holzfassade lastenfrei und wurde zurückgebaut.

Eine besondere Herausforderung für das Abbruchunternehmen stellte die

Demontage der großen Glas- und Fensterelemente des Foyers und der Treppenhäuser dar. Die Elemente mussten zwischen dem Gerüst und dem Gebäude herausgehoben werden und durften nicht verkannten.



Durch einen präzise abgestimmten Demontageablauf und dem ständigen Kontakt zwischen dem Monteur und dem Kranführer konnte die Demontage ohne Zwischenfälle erfolgen.

Weitere Lose für die Arbeiten an der Außenfassade, die Fertigung, Lieferung und Montage der Aluminiumfenster und -türen sowie die Stahlbauarbeiten für die neu einzuziehende Decke im Dachgeschoss konnten ausgeschrieben und vergeben werden. Für den Innenausbau erfolgten die Vergaben der Leistungen Trockenbau, Elektroinstallation, Heizung-, Lüftung- und Sanitärinstallation, Innenputz, Maler- und Bodenbelagsarbeiten, Tischlerarbeiten und Fliesenlegerarbeiten sowie Estricharbeiten und die Baureinigung. Das Los Trennwandsysteme konnte auch nach mehrfach wiederholter Vergabe bis zum Ende des Jahres nicht bezuschlagt werden. Die Arbeiten im Innenausbau erfolgten abschnittsweise, priorisierend in den beiden Bereichen neben dem Foyer des Erdgeschosses.



Die Gestaltung der Glaswelle im Eingangsbereich wurde am 19.04.2023 im Ausschuss für Bauen, Ordnung und Sicherheit festgelegt. Aus Kostengründen wurde auf die farbigen Glaslamellen vor der Glaswelle verzichtet.



Die Festlegung zur künftigen Gestaltung des Bürgergartens erfolgte in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.07.2023.



Weitere Mängel im Bereich des Brandschutzes und an den Flachdächern wurden bei geringfügig notwendigen Rückbauarbeiten im August festgestellt. Das führte zu weiteren Rückbaumaßnahmen, weiteren Planungsaufgaben und Umplanungen und letzten Endes zu Leistungsänderungen bzw. -ergänzungen während des Baugeschehens.

Der Fertigstellungstermin September 2023 war nicht mehr zu halten und musste auf das zweite Quartal 2024 verschoben werden.



Betriebshof Spremberg/Grodtk

Das Sozialgebäude konnte in großen Teilen fertiggestellt werden. Das Dach wurde neu gedeckt. Die Fenster und Türen neu eingebaut. Die Außenfassade wurde mit zusätzlicher Dämmung versehen und entsprechend armiert. Der Außenputz konnte Anfang 2024 fertiggestellt werden. Im gesamten Gebäude wurde eine Fußbodenheizung samt neuem Estrich verbaut sowie die elektrische Anlage komplett neu errichtet. Im Hausanschlussraum wurden die neuen Heizungskomponenten verbaut. Weiterhin wurden alle Grundleitungen für die notwendigen WC- und Wascheinheiten installiert. Zur besseren Raumaufteilung wurden entsprechend neue Trockenbauwände verbaut. So sind Büroeinheiten, Umkleiden mit entsprechenden Sanitärtrakten sowie ein großer Aufenthaltsraum entstanden. Ende des Jahres wurde mit den Fliesenarbeiten begonnen.

In der Halle wurden aufgrund einer besseren Belüftung der Haupthalle drei neue Fenster in der Südseite der Fassade verbaut. Die vorgelagerte kleine Halle erhielt ebenfalls in ersten Zügen eine neue elektrische Anlage sowie zum Teil neue Heizkörper. Der Werkstattbereich erhielt eine Druckluftversorgung. In der Schlosserei sowie im neu errichteten Waschplatz wurde Estrich verlegt. Türen und Tore wurden aus dem Bestand ausgebaut und entsprechend den neuen Anforderungen wieder neu verbaut und somit nachhaltig genutzt. Weiterhin wurde mit der Installation der für die Halle notwendigen Heizungskomponenten begonnen. Ein im Bestand vorhandenes Regal in Stahlkonstruktion konnte zu einem Hochregallager umgebaut werden.

Das Heizhaus wurde baulich fertiggestellt und die Hackgutheizungsanlage in großen Teilen eingebaut. Aufgrund des bis Ende des Jahres noch nicht fertiggestellten Elektrohausanschlusses konnte die Heizungsanlage im Jahr 2023 noch nicht in Betrieb gehen.

Die Fundamente für die Salzsilos sowie für das Tanklager wurden fertiggestellt. Die Umfahrung mit entsprechenden Parktaschen für den ersten Bauabschnitt ebenfalls. Die Umsetzung der Bestandssalzsilos ist für die Sommermonate 2024 geplant. Die Errichtung des Tanklagers für das erste Quartal 2024. Der LKW-Carport in Stahlkonstruktion ist beauftragt und soll ebenfalls im Frühjahr errichtet werden. Ein Umzug des Betriebshofes zum neuen Standort ist für das zweite Quartal 2024 geplant.





Ersatzneubau Kita Wadelsdorf/Zakrjejc

Der Ersatzneubau konnte im Frühjahr 2023 nach ca. 19 Monaten Bauzeit fertiggestellt werden. Der Umzug der Kita aus dem alten Gutshaus in den Neubau erfolgte im Mai.

Offiziell wurde das Objekt im Juni an den Trägerverein Land-Kinder-Land e. V. übergeben. Die Herrichtung der Außenanlagen begann ebenfalls im Frühjahr und konnte Ende des Jahres 2023 bis auf letzte Restleistungen abgeschlossen werden.



Ersatzneubau Kita Grünschnäbel (Kita Abenteuerland)

Der Ersatzneubau wurde im Sommer 2023 fertiggestellt. Anfang September konnte die Kita in ihr neues Gebäude einziehen.

Offiziell wurde das Objekt an den Trägerverein Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V. kurz nach dem Einzug im September übergeben. Die Herrichtung der Außenanlagen begann im Frühjahr und konnte bis zum Herbst 2023 bis auf letzte Restleistungen abgeschlossen werden.





Instandhaltungsmaßnahmen städtischer Gebäude, deren technischer Anlagen und den dazugehörigen Außenanlagen

Zur Erhaltung der städtischen Gebäude, deren technischer Anlagen und den dazugehörigen Außenanlagen werden jährlich Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Weiterhin finden turnusmäßig Wartungen sowie Sachverständigenprüfungen statt.

Ebenso werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig Baumpflegearbeiten beauftragt. In den Kitas, Schulen und Turnhallen werden jährlich Trinkwasserbeprobungen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt durchgeführt.

Im Jahr 2023 fanden turnusmäßig die anstehenden Brandverhütungsschauen statt.

Um die Sicherheit der Kinder auf den Spielplätzen der Kitas und Schulen zu gewährleisten, wird jährlich eine Hauptinspektion der Spielplätze durchgeführt.

Die Umsetzung des Digitalpaktes in den Schulen wurde sukzessiv fortgesetzt.

Berufsorientierende Oberschule (BOS)

Infolge von Störungen und Stromausfall wurden Reparaturarbeiten der Elektroanlage notwendig. Daraus resultierend musste die Beleuchtung (Vorschaltgeräte etc.) in den Klassenräumen und Fluren teilweise ausgetauscht werden.

Im Ergebnis der TÜV-Prüfung des Aufzuges mussten die Anschlagpuffer der Schachttür sowie die Türschürze und Türrollen erneuert und die Akkus der Notlichtbeleuchtung ausgetauscht werden.



Die Beschallung auf dem Schulhof wurde durch den Anbau eines Lautsprechers verbessert.

Infolge Vandalismus wurden Reparaturen im Bereich Fenster und Türen notwendig.

In den Ferien erfolgten die malermäßige Instandsetzung des Schülercafés sowie das Anbringen eines Fliesenspiegels im Ausgabebereich.

Es wurden Baumpflegearbeiten als Verkehrssicherungspflicht im Bereich der Laufbahn entlang der Spree durchgeführt. Der Volleyballplatz der Schule befindet

sich in der Nähe der Spree. Um diesen Platz wieder ungehindert nutzen zu können, wurde ein neues Ballfangnetz als Sicherheitsmaßnahme angeschafft.

Ehemalige Förderschule Georgenberg – Ausweichobjekt der BOS

Im Ausweichobjekt der Berufsorientierenden Oberschule wurden Malerarbeiten in den drei Klassenräumen durchgeführt.



Grundschule Kollerberg

Die ELA-Anlage der Schule zeigte in kürzeren Abständen Störungen an. Diese Störungen wurden zeitnah immer wieder beseitigt. Da Ersatzteile nicht mehr lieferbar waren, wurde eine neue Anlage beschafft und eingebaut.

Aufgrund von Durchfeuchtungsschäden im Deckenbereich in den Klassenräumen wurden die teilweise durchgerosteten Fallrohre der innenliegenden Regenentwässerung des Daches erneuert.

Wie in jedem Jahr erfolgte im März/April die Winterfreimachung und im Oktober/November die Winterfestmachung der Beregnungsanlage auf dem Sportplatz.

Im Erdgeschoss der Grundschule Kollerberg ist der Hort Max und Moritz untergebracht. Im Flurbereich des Hortes wurden Maler- und Fußbodenlegerarbeiten durchgeführt.

Auf der Grundlage von regelmäßigen Kontrollen wurde für den Bereich des Hintereinganges zur Garderobe im Keller entschieden, eine Betonsanierung durchzuführen. Die Risse wurden geöffnet und mit Betonmörtel neu verfüllt. Anschließend wurden die Wände neu verputzt und gestrichen.



Aufgrund von Feuchteschäden an den Stützpfeilern wurden die schadhaften Betonteile entfernt. Die rostenden Bewehrungseisen wurden freigelegt und entrostet. Es erfolgte eine Beschichtung mit Korrosionsschutz und das Auftragen einer mineralischen Haftbrücke sowie der Einbau von Betonersatz zur Reprofilierung der Betonstütze mit Grobmörtel und die Schlussbeschichtung mit Feinputz.

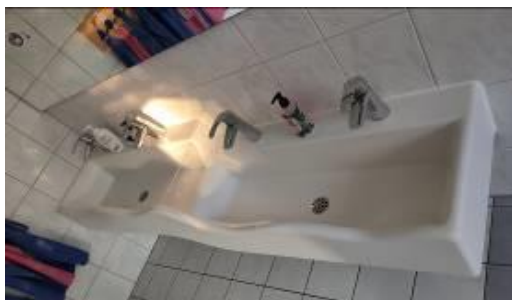
Da Baumwurzeln in die Laufbahn auf dem Sportplatz reinragten, erfolgte das Kappen und Behandeln der Wurzeln sowie der Einbau eines Wurzelschutzes.

Der bereits bestehende Geräteschuppen auf dem Schulhof der Grundschule Kollerberg wurde durch einen Anbau erweitert, um weitere Unterstellmöglichkeiten für Hausmeistergeräte, Technik und Spielgeräte für den Außenbereich zu schaffen.

Bei der Dachabdichtung des Geräteschuppens wurde auch die Oberlage der Bitumenabdichtung auf dem Bestandsschuppen vollflächig überarbeitet.

Kita Cantdorf/Konopotna

Als Folgemaßnahme nach dem Einbau des 2. Rettungsweges wurden Malerarbeiten im oberen Flur der Kita durchgeführt.



Im Saunabereich kam es wiederholt zu technischen Störungen. In Zusammenarbeit mit der Elektro- und Heizungsfirma konnte das Problem gelöst werden.

Die geflieste Waschrinne im Sanitärbereich wurde zur Verletzungsgefahr beim Händewaschen. Es erfolgte die Montage einer neuen Waschrinne für jeweils 4 Waschplätze.



Kita Flax und Krümel

Der vorhandene Fallschutzbelag (Kunststoffbelag) wurde mit einem speziellen Verfahren gereinigt, um die Langlebigkeit des Belages beizubehalten.

Bei der Brandverhütungsschau wurden u. a. Mängel bei den Rauchschutztüren festgestellt. Eine Rauchschutztür musste aufgrund veränderter DIN-Vorschriften ausgetauscht werden.

In einzelnen Bereichen wurden aufgrund einer Auflage des Brandschutzes Funkrauchmelder nachgerüstet. Weiterhin wurden alle Fluchtwegepläne sowie der Feuerwehrplan neu erstellt.

Es wurde begonnen, die Beleuchtung in den Gruppenräumen schrittweise auf LED umzustellen.

Auf der Grundlage der Umsetzung des pädagogischen Konzeptes in der Kita wurde ein Gruppenraum neugestaltet. In diesem Zusammenhang erfolgten die malermäßige Instandsetzung sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Lampen.



Im Kleinkindbereich nahmen Feuchteschäden permanent zu. Um dagegen Abhilfe zu schaffen, wurde im Sockelbereich eine Trockenlegung veranlasst.

Kita Bummi

Die Haupteingangstür zeigte oft Störungen an. Im Zuge der Überprüfung wurde festgestellt, dass die Fluchttürverriegelung mit einer Zusatzverriegelung für Türen in Rettungswegen ausgestattet werden musste.



Bei der Fassade bestand der Wunsch, diese zu reinigen bzw. neu zu streichen. In Zusammenarbeit mit dem Dienstleister wurde eine Probereinigung mittels Osmosetechnik durchgeführt. Dieses Verfahren ist umwelt- und materialschonend sowie kostengünstig. Das Ergebnis ist überzeugend, sodass diese Variante noch häufig zum Einsatz kommen wird.

Kita Kollerberg

Zur Absturzsicherung im Kleinkindbereich erfolgte die Erneuerung des Stabmattenzaunes. Als Ersatz für die marode Nestschaukel wurde eine Viersitzer-Wippe angeschafft.



Im Innern war durch das Einsetzen eines Gitters im Bereich einer Tür die Sicherheit nicht gegeben. Um diese gewährleisten zu können, wurde eine dichtschießende Tür eingebaut.

Im Erdgeschoss wurden der Flur, die Garderobe, der Speiseraum, die Kinderküche sowie das gesamte Treppenhaus malermäßig instandgesetzt. Die Decken und Wände erhielten eine neue farbliche Gestaltung. In allen genannten Räumen wurden die Fußbodenbeläge erneuert.

Hort Kinderwelt Haidemühl/Gózd

Im „Kinderrestaurant“ wurde der aus dem Jahr der Errichtung verlegte PVC-Belag gegen einen neuen strapazierfähigen Belag ersetzt. In diesem Zuge wurde die ehemalige Spielecke aus textilem Bodenbelag entfernt. Mit den Bodenbelagsarbeiten wurden ebenfalls die Wände gespachtelt und malermäßig instandgesetzt. Die Ausführung erfolgte in den Sommerferien während eines Ferienlagers des Hortes.



In den Herbstferien konnte der Aufenthaltsraum für das Personal mit einem neuen Bodenbelag ausgestattet werden. Hier fand parallel auch eine malermäßige Instandsetzung der Wände statt.

Erlebnisbad Kochsagrund

Die Vorbereitungen für die Saison begannen Anfang März 2023. Neben der jährlichen Spielplatzprüfung waren die vorhandenen Brücken und die Wasserrutsche durch ein qualifiziertes Unternehmen zu prüfen.

Vor der Eröffnung mussten umfangreiche Fliesenarbeiten in den beiden Becken vorgenommen werden. Reparaturen an den beiden Holzbrücken sowie Austausch einzelner Holzbauteile waren notwendig. Der geplante Eröffnungstermin konnte gehalten werden.

Alters- und verschleißbedingt kam es im Juni zum Ausfall der Rutschenpumpe. Diese konnte nach kurzer Lieferzeit getauscht werden. Der Einstieg in den Pumpenraum der Rutschenpumpe ist durch ungeeignetes Material außer Funktion gewesen. Durch eine ortsansässige Metallbaufirma konnte eine geeignete Leiter aus Edelstahl eingebaut werden, um den Mitarbeitern einen gefahrlosen Zutritt zu gewährleisten.





Freibad Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Die Vorbereitungen für die Saison begannen mit der Prüfung des Sprungturmes und der Wasserrutsche. Nach der Reinigung des Beckens mussten 3 kleinere Stellen der Folienauskleidung abgedichtet werden.

Die Umverlegung des Trinkwasseranschlusses wurde in Zusammenarbeit mit dem Betriebshof realisiert. Die Abdeckung des Pumpenschachtes mit einer Betonabdeckplatte trägt zur Sicherheit bei.

Kita Hummelnest

In der Kita fand die Brandschutzbegehung des Landkreises statt, welche im Ergebnis keine Beanstandungen ergab. Im Außenbereich konnte durch den Träger ein Spielgerät beschafft werden. Durch ein Tiefbauunternehmen wurde das für Kleinkinder geeignete Spielgerät fachgerecht errichtet und übergeben.

Heidegrundschule

Die Erneuerung des Kletternetzes eines Spielgerätes war im Ergebnis der Spielplatzprüfung notwendig. Es fanden Termine zur weiteren Gestaltung des Schulhofes statt. Der Wunsch nach einem Basketballkorb an der Turnhallenwand gestaltete sich statisch schwierig, konnte jedoch gelöst werden. Die Montage des Korbes ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Im Zuge des Digitalpaktes wurden die Klassenräume mit digitalen Tafeln versehen. Die Kreidetafeln wurden demontiert und die Voraussetzungen (Stromanschluss, LAN) für die neuen Tafeln geschaffen.

Der geplante Austausch des Bodenbelags konnte durch eine professionell durchgeführte Grundreinigung vermieden werden. Mehrere Schichten auf dem Bodenbelag wurden entfernt und somit die Mängel der letzten Jahre behoben. Der betreffende Belag ist 17 Jahre alt.

Astrid Lindgren Grundschule und Grundschule „Geschwister Scholl“

Im Zuge des Digitalpaktes Schulen sind in beiden Objekten die Kreidetafeln durch digitale Tafeln ausgetauscht und die Maßnahme abgeschlossen worden. Die Lehrer haben dazu entsprechende Einweisungen erhalten.



Jährlich erfolgt eine Hauptinspektion der Spielflächen durch einen Sachverständigen. Hierzu war es notwendig, dass in der Astrid Lindgren Grundschule ein Kletternetz durch Abnutzung und ein Hüpfpilz durch fortschreitenden Verfall des Standfußes erneuert werden mussten.

In der Grundschule „Geschwister Scholl“ in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa betraf dies die Tauabhängungen der Doppelschaukel.

Grundsätzlich bedarf es bei den Außenspielgeräten kleinerer

Reparaturmaßnahmen, welche zum Teil durch den objektverantwortlichen Hausmeister realisiert werden können.



Ebenfalls erfolgte die Ausführung von weiteren Malerarbeiten. Bedarf bestand bei der Umkleide im Bereich des Kellers der Astrid Lindgren Grundschule. Diese erhielt einen frischen Anstrich und den Austausch der verschmutzten und vereinzelt beschädigten Deckenplatten. In dem Zuge ist die Beleuchtung in das Deckensystem integriert worden.

Grundschule und Kitazentrum Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Eine Kamerabefahrung im Sommer 2022 ergab, dass die Schmutzwasserleitungen im Bereich der Grundschule und der Kita erneuert werden müssen. Hier kam es zu Wurzeleinwachsungen und Verschiebungen in den vorhandenen Tonrohren.

Der SWAZ hat bereits in 2022 in der Bereitschaftssiedlung in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa teilweise Erneuerungen der Trink- und Schmutzwasserleitungen vorgenommen und war zu dem Zeitpunkt bei der Planung und Umsetzung der weiteren Bereiche.



Auf der Grundlage, dass die Bereiche der Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle in der Bereitschaftssiedlung durch den SWAZ bereits geöffnet und entsprechend saniert wurden, war es aus wirtschaftlicher Sicht gegeben, die notwendigen Arbeiten im Bereich der Grundschule und des Kitazentrums gleichzeitig vornehmen zu lassen. Teilweise wurden in die vorhandenen alten Tonrohre Liner eingezogen. Gleichzeitig erfolgte eine Überprüfung und ggf. eine Sanierung der Schächte. Im Februar 2024 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden.

Kitazentrum Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Bei der Hauptinspektion der Spielflächen wurde festgestellt, dass ein Querbalken des Kombinationsspielgerätes aufgrund von massiven Trocknungsrisen erneuert werden musste.



Der Sandkasten wies Unebenheiten in der Umrandung und der umliegenden Grünfläche auf. Durch den Betriebshof wurde diese so angepasst, dass die Kinder eine Fläche zum Sitzen und Spielen haben. Die Grünfläche wurde durch Muttererde aufgefüllt und begradigt. Die Rasenansaat ist erfolgt.

Im Gebäude sind zwei Gruppenräume im Obergeschoss durch entsprechende Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten hergerichtet worden. Ebenfalls war die Herrichtung von einem Gruppenraum und dem Erzieherraum im Hortbereich der Grundschule geplant. Bei dieser Ausschreibung hat sich kein Bieter gefunden, sodass die Arbeiten nicht ausgeführt werden konnten.



Sportobjekt Drebkauer Straße 13

Gemäß eines Antrages der aktuellen Nutzerin der Gaststätte auf korrekte Abrechnung der Verbrauchskosten, insbesondere der Heizkosten, ist das gesamte Objekt gemäß Betriebskostenverordnung mit einer Verzhlerung inkl. Funkauslesung für Heizung und Wasser ausgestattet worden. Neuer Abrechnungsdienst ist die di.wa.

Auf der Grundlage des sehr aktiven Spielbetriebes und des zum Teil nicht ablaufenden Wassers, war eine Instandsetzung des Hauptplatzes im Herbst erforderlich. Der Boden ist durch einen Verti-Quake aufgelockert worden, was die Drainage und die Durchwurzelung und Aufnahme von Feuchtigkeit und Nährstoffen wieder verbessert. Ein Rasenperforator und ein Schleppnetz zum Aerifizieren schließen die Maßnahme ab.

Weiterhin ist der Geräteraum durch ein weiteres Rolltor verschlossen worden, so dass hier lediglich die Schule sowie ein Verein Zugang zu den jeweiligen Sportgeräten haben.

Die marode Kegelbahn im Außengelände ist durch Verlegung eines Frderbandgummis auf die vorhandenen Pertinax-Platten sowie die Erneuerung der Anschlagskanten für die Nutzung ertüchtigt worden.

Die vorhandene Vogelschieanlage ist nach Begutachtung eines Sachverständigen als nicht mehr standsicher eingestuft worden und wurde daher außer Betrieb genommen.

Der ehemalige Imbiss auf dem Außengelände ist aufgrund von Instabilität abgerissen worden. Die vorhandene Steckdose und der Auenwasserhahn sind weiterhin in einem neuen Zählerschrank anliegend.



Sportplatz Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Der ehemalige Sportplatz in Schwarze Pumpe/Carna Plumpa wurde renaturiert. Auf Wunsch von Bürgern sind zwei Bolztore aufgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Lausitzer Haus des Lernens

Im Lausitzer Haus des Lernens, der Grundschule in der Gartenstraße 18, wurden im Rahmen einer wiederkehrenden Prüfung der Alarmierungsanlage (Brandmeldetechnik) gravierende Mängel festgestellt, sodass diese neu geplant im Jahr 2023 erneuert werden musste.





Dorfgemeinschaftshaus Lieskau/Lěsk



Am Dorfgemeinschaftshaus Lieskau/Lěsk wurde ein barrierefreier Zugang durch den Anbau einer Rollstuhlrampe geschaffen.

Die Treppenanlage mit Treppenpodest wurde komplett erneuert und für die Regenentwässerung wurde ein Versickerungsschacht errichtet.

Die gesamte Fläche auf der Haupteingangs- und Rampenseite wurde mit Pflasterflächen neu gestaltet.

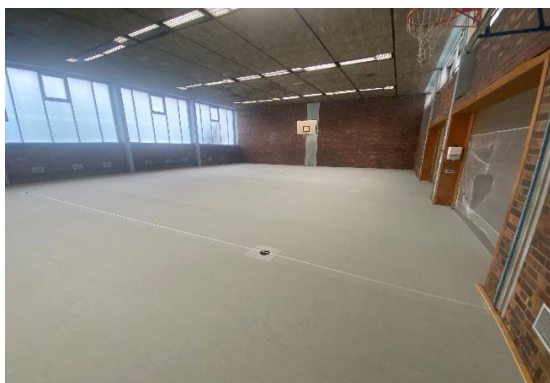
Sportplatz Graustein/Syjk

Im Zuge einer wiederkehrenden Prüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen am Sportobjekt Graustein/Syjk wurde festgestellt, dass Teile der Elektrik in den Außenanlagen mangelbehaftet sind. Betroffen hiervon war unter anderem die noch aus DDR-Zeiten stammende Flutlichtanlage auf dem Trainingsplatz. Aus diesem Grunde wurde die Flutlichtanlage 2023 erneuert und mit einer neuen elektrischen Zuleitung ausgestattet, welche ebenfalls die übrigen Nebengebäude auf dem Gelände berücksichtigt und seither mit Strom versorgt.



Die neue Flutlichtanlage verfügt über sparsame LED-Leuchtmittel.

Turnhalle Kraftwerkstraße 79



Nachdem es im Jahr 2022 im Rahmen der Grundreinigung des Sportbodens im Hallenbereich aufgrund nicht geeigneter Reinigungsmittel zu erheblichen Beschädigungen des Bodenbelags kam, wurde der Sportboden im Hallenbereich 2023 vollständig überarbeitet, neu versiegelt und neu liniert.

Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Versicherungsfall (Haftpflichtschaden beim Reinigungsdienstleister).



Feuerwehr Spremberg/Grodtk

Einbau einer Zwischentür vor den Büros der Verwaltung im Obergeschoss/Altbau.

Feuerwehr Schwarze Pumpe/Carna Plumpa

Komplette Instandsetzung des Daches des Werkstattgebäudes (Garage), einschließlich Tropfkanten und Dachrinne.

Feuerwehr Haidemühl/Gózdź

Austausch defekter Verglasung in der Brandschutztür der KFZ-Halle und Instandsetzungsarbeiten am Dach des Hauptgebäudes nach Wassereinbruch und Marderbefall.

Feuerwehr Terpe/Terpje

Installation einer intelligenten Belüftungseinheit in der KFZ-Halle und Vorbereitung zur Erweiterung und Anpassung der bestehenden Heizkonvektoren im gesamten Gebäude.

Feuerwehr Hornow/Lěšće

Instandsetzung der Anschlussdichtung am Schlauchturm.

Feuerwehr Lieskau/Lěsk

Erneuerung der Decke im Schulungsraum in Eigenleistung durch die Kameradinnen und Kameraden: Entfernung der vorhandenen Deckenpaneele, Einbau einer neuen Unterkonstruktion, um die Decke abzuhängen, Erneuerung der Beleuchtung, Streichen aller Wände, Unterstützung beim Aufbau und Anschluss der neuen Küchenzeile.

Feuerwehr Wadelsdorf/Zakrjejc

Erneuerung der Decke im Schulungsraum in Eigenleistung durch die Kameradinnen und Kameraden: Entfernung der vorhandenen Deckenpaneele, Einbau einer neuen Unterkonstruktion, um die Decke abzuhängen, Erneuerung der Beleuchtung sowie Verlegung der IT-Anschlüsse, Streichen aller Wände, Unterstützung beim Aufbau und Anschluss der neuen Küchenzeile.



Feuerwehr Türkendorf/Zakrjow

Umrüstung der Stromversorgung von Oberleitung zu Erdkabelanschluss durch Netzbetreiber. Das hatte die Errichtung eines neuen Hausanschlusses und Anpassung der elektrischen Anlage auf den Stand der Technik zur Folge. Gleichzeitig wurde ein neuer Heizkonvektor mit Lüfter in der KFZ-Halle installiert.



Öffentliches WC am Festplatz/Mehrgenerationenspielplatz

Für die Errichtung der öffentlichen WC-Anlage am Festplatz/Mehrgenerationenspielplatz war es notwendig, folgende Medienanschlüsse neu zu errichten. Es wurden ein neuer Elektro-Hausanschluss einschließlich Zählerschrank und ein Trinkwasseranschluss mit Zählerschacht gebaut.



Für die Entsorgung der Abwässer aus der öffentlichen WC-Anlage und der Schwarzwasserentsorgungsstation für Caravan-Toilettenkassetten wurden abflusslose Sammelgruben einschließlich Saugleitungen errichtet.

Kraftwerkstraße 79 – Instandsetzung Regenentwässerung

Auf Grund des längeren Leerstands des Objekts Kraftwerkstraße 79 vor dem temporären Einzug der Stadtverwaltung kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Problemen an der Regenentwässerung. So waren bspw. die Fallrohre des im Jahre 1958 errichteten Gebäude stark zugesetzt.

In Vorbereitung auf die geplante Instandsetzungsmaßnahme wurden 2023 zur Ursachenforschung testweise Schachtungen vorgenommen, welche letztlich aufzeigten, dass die alten Verbindungsbögen aus Ton durch Wurzelwerk bereits 2019 beseitigter Bäume zerstört worden waren. Die Instandsetzung konnte so unmittelbar im Zuge der Ursachenforschung mit verhältnismäßig geringem Aufwand unter Einbeziehung eines Tiefbauunternehmens und eines Spülfahrzeugs vorgenommen werden.



Kraftwerkstraße 79 – Erneute Raumlufthuntersuchungen im 2. OG

Im Dienstgebäude 3 der Stadtverwaltung, Kraftwerkstraße 79, in Spremberg/Grodtk wurde der Fußbodenaufbau bereits im Jahr 2022 in Teilbereichen des 2. OG aufgrund von Geruchsbelästigungen erneuert. Ursächlich waren hier Schadstoffe aus früheren Zeiten.

Kurz nach der Erneuerung des Bodenaufbaus kam es in diesen Räumlichkeiten zu einer erneuten Geruchsproblematik in veränderter Form. Zur Sicherstellung, dass die Raumlufth keine Schadstoffbelastungen enthält, wurde aus diesem Grunde im Jahr 2023 nochmals eine raumlufthtechnische Untersuchung in den betroffenen Räumlichkeiten durchgeführt, welche keinen negativen Befund nach sich zog.



Rathaus – Renovierung von Räumen im Kita-Bereich und im Bereich Bürgermeisterin

Im Frühjahr 2023 wurden im Rathaus aktuell durch das Sachgebiet Kindertagesstätten, Schulen und Soziales genutzte Räumlichkeiten renoviert. Hierbei handelte es sich um zwei Büroräume und eine Teeküche, wobei eines der Büros mit einem für Allergiker geeigneten Linoleumbelag versehen wurde.



Im Sommer 2023 folgten auf die Renovierungsarbeiten im Kitabereich der Umbau und die Renovierung im Bereich Bürgermeisterin. Hierbei wurde im Vorzimmer der Bürgermeisterin eine Trockenbauwand entfernt, um zwei Büroräume zu einem größeren zu verbinden. Auch hier kam ein moderner Linoleumbodenbelag zum Einsatz. Zudem wurden sowohl das neue Vorzimmer als auch das Büro der Bürgermeisterin mit geeigneten Schallschutzelementen versehen.

Bahnhofstraße 2 – Neue Räumlichkeiten für die Wohngeldstelle

Bedingt durch erhöhten Personal- und Platzbedarf im Bereich der Wohngeldstelle hat die Stadt Spremberg/Grodtk zum 1. Mai 2023 eine ca. 118 m² große Gewerbeeinheit mit vier Büroräumen und weiteren Nebenflächen im 2. Obergeschoss des Objekts Bahnhofstraße 2 angemietet.

Die GeWoBa mbH Spremberg hat die Nutzungseinheit, welche ursprünglich aus zwei leerstehenden und unsanierten Wohneinheiten bestand, als Vermieterin in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Stadt Spremberg/Grodtk saniert und baulich hergerichtet. In diesem Zuge wurden IT-seitig auch die erforderlichen Leitungen vom Bürgerservice in der Bahnhofstraße 1 bis in die Nutzungseinheit verlegt.

Die Einheit wurde barrierefrei umgebaut und wird mit noch geplantem Anbau eines Personenaufzuges am Gebäude in naher Zukunft barrierefrei erreichbar sein.



Friedrichstraße 1/1a

Durch ein undichtes Carportdach und eindringende Feuchtigkeit ist durch eine Firma geprüft und festgestellt worden, dass die Querbalken stark verrotten sind und Einsturzgefahr besteht. Der betroffene Bereich ist für die Nutzer gesperrt worden.



Digitale Stelen

Durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wurden Fördermittel für den Ausbau der digitalen Infrastruktur im Tourismusbereich akquiriert. Neben den Geräten für den Innenbereich der Stadt- und Touristinformation waren 2 Außengeräte vorgesehen. Für den Betrieb der digitalen Infostelen musste sowohl die Versorgung mit Strom als auch Internetzugang gewährleistet sein.



Als Standorte wurden das Verknüpfungsbauwerk am Bahnhofsvorplatz und der Marktplatz am Rathaus bzw. Bürgerhaus gewählt. Eine denkmalrechtliche Erlaubnis am geplanten Aufstellort am Rathaus war ebenfalls einzuholen.

In Zusammenarbeit mit der Städtische Werke Spremberg (Lausitz) GmbH sowie der TUIV und dem Gebäudemanagement wurde mithilfe einer Tiefbau- und Elektrofirma das Vorhaben bis März 2023 realisiert.

Weitere größere Instandsetzungsarbeiten im Jahr 2023

- Haus der Vereine: Einbau Unterverteilung zur Aufsplittung der Einheit im EG in zwei Nutzungseinheiten
- Haus der Vereine: Instandsetzung und Umprogrammierung der Treppenhausbeleuchtung
- Rathaus: Aufwändige Instandsetzung der Turmuhr des Rathauses (abgenutzte Aufzugswalzen) unter konstanter Beibehaltung der Funktion
- Türkendorf/Zakrjow DGH: Entnahme von Bohrproben und Fertigung Bodengrundgutachten in Vorbereitung auf die geplante Sockelsanierung am DGH
- Türkendorf/Zakrjow DGH: Installation eines E-Herdes im Gemeinderaum
- Quartierszentrum Hammerlache: Instandsetzung Hauptstromzuleitung im Bereich der Brücke nach Wegfall einer Phase (altersbedingter Defekt, Havarie)
- Haus des Lernens: Umfangreiche Instandsetzung der Sicherheitsbeleuchtung
- Haus des Lernens: Erweiterung Trinkwasserleitung im Essenraum für Trinkwasserspender
- Haus des Lernens: Wiederholte Erneuerung Kletternetz Spielplatz nach Vandalismus
- Haus des Lernens: Aufarbeitung Sitzbänke im Spielplatzbereich nach Abnutzung
- Freilichtbühne: Erneute Instandsetzungsarbeiten an der Zinkverblechung des Daches
- Freilichtbühne: Instandsetzung Sanitärarmaturen im Bühnenhaus
- Turnhalle A.-Puschkin-Platz: Instandsetzung der Dachrinnenheizung an der Nordseite
- Turnhalle A.-Puschkin-Platz: Instandsetzung der Solaranlage nach Vandalismus
- Turnhalle A.-Puschkin-Platz: Instandsetzung Außenbeleuchtung nach Vandalismus
- Turnhalle A.-Puschkin-Platz: Austausch Fensterscheiben nach erneutem Vandalismus
- Turnhalle A.-Puschkin-Platz: Instandsetzung der Duscharmaturen nach Legionellenbefall
- Turnhalle Kraftwerkstraße 79: Instandsetzung der Duscharmaturen



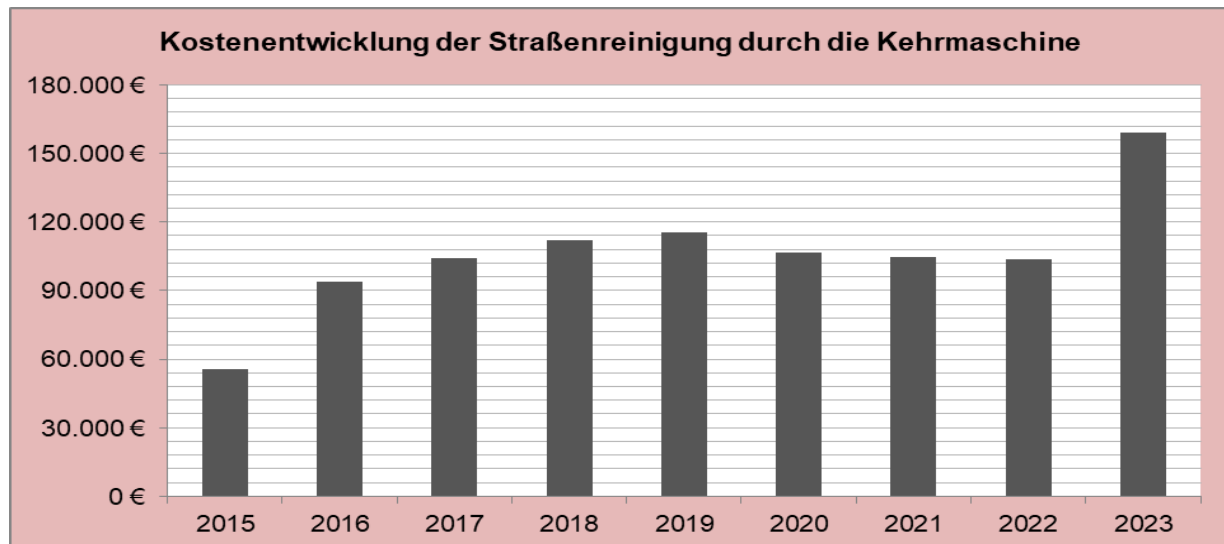
Straßenreinigung und Winterdienst

Straßenreinigung

Die Stadt Spremberg/Grodtk betreibt innerhalb der geschlossenen Ortslage die Reinigung der Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind. Zur Straßenreinigung gehört die Beseitigung von Schmutz, Laub, Glas und sonstigen Verunreinigungen. Die Straßenreinigung mit der Kehrmaschine wird im Auftrag der Stadt von einer externen Firma durchgeführt.

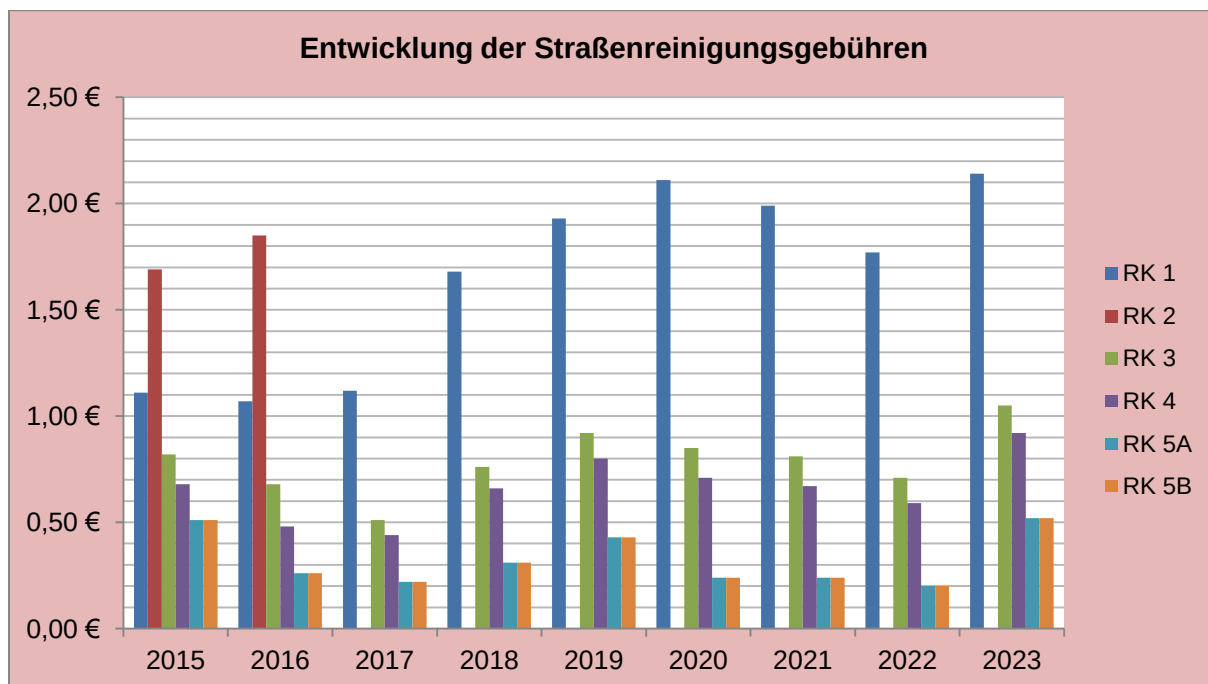
Kostenentwicklung der Straßenreinigung durch die Kehrmaschine

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkosten in €	55.644	94.054	104.104	111.917	115.552	106.625	104.851	103.601	159.283



Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren in den einzelnen Reinigungsklassen (RK)

Reinigungs- klassen (RK)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	€/Frontmeter								
1	1,11	1,07	1,12	1,68	1,93	2,11	1,99	1,77	2,14
2	1,69	1,85	---	---	---	---	---	---	---
3	0,82	0,68	0,51	0,76	0,92	0,85	0,81	0,71	1,05
4	0,68	0,48	0,44	0,66	0,80	0,71	0,67	0,59	0,92
5A	0,51	0,26	0,22	0,31	0,43	0,24	0,24	0,20	0,52
5B	0,51	0,26	0,22	0,31	0,43	0,24	0,24	0,20	0,52



Winterdienst

Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Der Winterdienst umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Geh- und Radwegen sowie das Streuen bei Schnee- und Eisglätte auf Geh- und Radwegen, Fußgängerüberwegen und an gefährlichen Stellen der verkehrswichtigen Straßen.

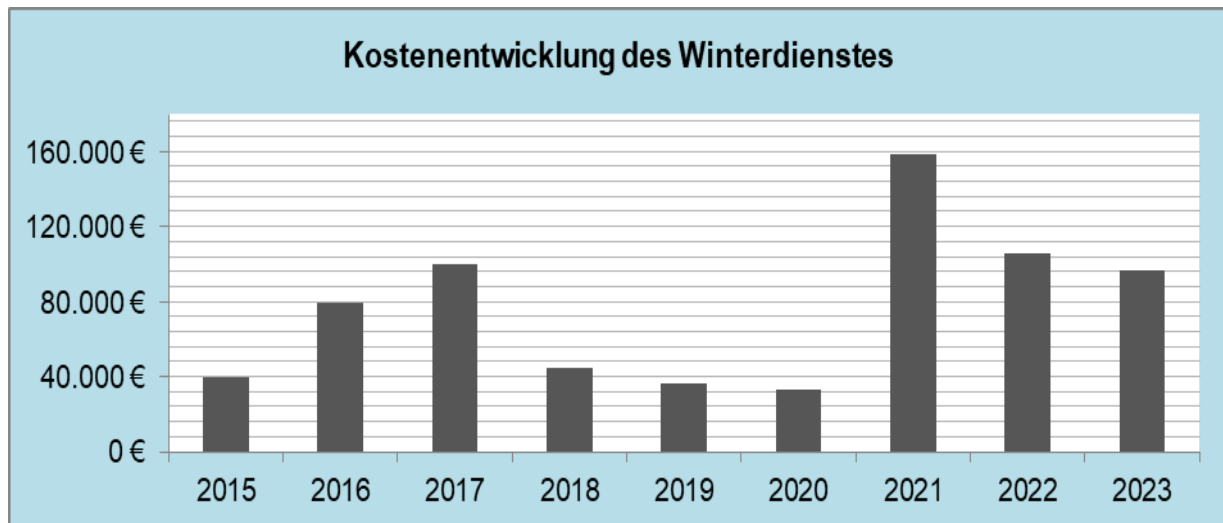
Einsatztage Winterdienst

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Einsätze	38	45	56	28	19	17	44	24	31

Kostenentwicklung des Winterdienstes

Inbegriffen sind Kosten für den Straßenwinterdienst durch externe Firmen, Streugüter, angemietete Technik für den Betriebshof und Winterdienst an Bushaltestellen. Personal- und Fahrzeugkosten für den Betriebshof sind nicht einberechnet.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkosten in €	39.552	79.444	99.989	44.318	36.681	33.001	158.720	106.032	97.009



Laubentsorgung

Laub von Straßenbäumen, welches auf Grünstreifen zwischen Grundstücksgrenze und Fahrbahn, sowie auf Geh- und Radwegen anfällt, wird im Auftrag der Stadt Spremberg/Grodtk durch eine externe Firma entsorgt. Einbezogen werden Straßen, die gemäß der Anlage zur Straßenreinigungssatzung in die Reinigungsklassen 1 bis 5B eingestuft sind.

Anzahl der jährlich ausgegebenen Laubsäcke

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl	3.719	3.746	3.480	4.432	4.698	4.625	6.354	6.641	6.599

Papierkorbentleerung

2023 beträgt der Bestand an Papierkörben in der Stadt Spremberg/Grodtk 358 Stück. Standorte der Papierkörbe sind an Straßen, auf Grünanlagen sowie an Geh- und Radwegen im Stadtgebiet von Spremberg und in den Ortsteilen. Die Entleerung der Papierkörbe erfolgt durch eine beauftragte externe Firma sowie zum Teil durch den Betriebshof.

Papierkorbentleerungen, Umfeldreinigungen und Kostenentwicklung pro Jahr

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Entleerungen	12.677	12.552	11.677	12.892	13.194	13.896	14.158	15.533	18.888
Umfeld- reinigungen	1.554	1.706	2.661	2.355	3.301	3.454	3.158	3.069	5.325
Gesamt- kosten in €	17.687	23.408	18.421	19.160	21.525	23.631	24.761	29.348	40.812



Ölspurbeseitigungen

Als Straßenbaulastträger ist die Stadt Spremberg/Grodtk für die Beseitigung begrenzter Verunreinigungen auf öffentlichen Verkehrsflächen und deren Seitenbereiche innerhalb der geschlossenen Ortslage zuständig. „Ölspuren“ werden z. B. bei Unfällen, technischen Defekten, Havarien und sonstigen Ereignissen durch festgesetzte Öle, Kraftstoffe wie Benzin und Diesel oder Betriebsmittel von Fahrzeugen verursacht. Bis Ende 2016 wurden Ölspuren grundsätzlich von der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg/Grodtk beseitigt, seit Januar 2017 durch den Betriebshof der Stadt Spremberg/Grodtk (Ölbindemittelverfahren) bzw. durch eine externe Firma (maschinelles Nassreinigungsverfahren).



Anzahl der Ölspurbeseitigungen

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl gesamt	3	8	15	15	23	24	27
davon Reinigung durch Betriebshof	0	3	8	6	14	16	19
davon Reinigung zusätzlich durch externe Firma	3	5	7	9	9	8	8

Kostenentwicklung für Ölspurbeseitigungen im maschinellen Nassreinigungsverfahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtkosten in €	5.116	10.201	26.469	25.596	26.203	23.711	39.844

Gewässerunterhaltung

Die Stadt Spremberg/Grodtk ist aufgrund des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden gesetzliches Pflichtmitglied in 3 Gewässerverbänden:

- Gewässerverband Spree-Neiße (GV SPN)
- Wasser- und Bodenverband „Oberland-Calau“ (WBV OC)
- Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz (GV KEP)

Jährlich erfolgt die Erhebung der Gewässerumlage. Grundlage für die Umlage sind das Brandenburgische Wassergesetz (BbgWG), § 80 und die Satzung der Stadt Spremberg/Grodtk zur Umlage der an die auf dem Stadtgebiet tätigen Gewässerverbände zu entrichtenden Verbandsbeiträge (Umlagesatzung).



Die Bemessung der Beiträge für die Gewässerunterhaltung richtet sich mit Wirkung zum 01.01.2021 nach der Größe der Fläche, mit denen die Mitglieder im Verbandsgebiet beteiligt sind und nach der Nutzungsartengruppe, der die Flächen im Liegenschaftskataster zugeordnet sind.

Alle Grundstücke im Gemeindegebiet der Stadt Spremberg/Grodz werden in sogenannte Vorteilsgebietstypen (VGT) eingeteilt, dazu gehören „1 Siedlungs- und Verkehrsfläche“, „2 Landwirtschaft“ und „3 Wald“. Den jeweiligen Vorteilsgebietstypen werden unterschiedliche Bemessungsfaktoren (2, 1 und 0,5) zugeordnet und die Grundstücksflächen entsprechend berechnet.

Entwicklung der Flächenbeiträge der Gewässerverbände

Verband / Jahr		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
					€/ ha				
GV SPN	VGT 1						15,88	15,88	22,48
	VGT 2	6,25	6,65	6,65	7,00	7,39	7,94	7,94	11,24
	VGT 3						3,97	3,97	5,62
WBV OC	VGT 1						29,60	29,60	29,60
	VGT 2	9,95	9,95	12,04	12,04	12,04	14,80	14,80	14,80
	VGT 3						7,40	7,40	7,40
GV KEP	VGT 1						23,30	25,34	28,35
	VGT 2	7,50	7,50	7,50	9,50	9,50	11,65	12,67	14,17
	VGT 3						5,83	6,34	7,09



Betriebshof

Der Betriebshof der Stadt Spremberg/Grodtk erledigt seine Aufgaben im ganzen Stadtgebiet und in den 14 Ortsteilen auf einer Fläche von 202 km² im gesamten Straßennetz einschließlich aller Radwege.



Der Fuhrpark des Betriebshofes umfasst u. a. 13 Anhänger, 1 Kehrmaschine, 2 LKW, 1 Kommunaltraktor und 20 Kommunalfahrzeuge einschließlich Pritschen und Transporter.

2023 wurde das im Jahr 2022 ausgeschriebene Kommunalfahrzeug mit Ladekran geliefert. Es wird für die Arbeiten auf den städtischen Friedhöfen eingesetzt.

Im Jahr 2023 wurden 829 Einzelaufträge erteilt, von diesen konnten seitens des Betriebshofes 761 abgearbeitet werden. Hinzu kommen 250 Daueraufträge.

Im Jahr 2023 wurden für die Reparatur von Fahrbahnen 428,82 t Schwarzdecke u. a. in der Stadtrandsiedlung, in der Zuckerstraße, im Ausbau Süd, im Winkelweg, in der Teichstraße, in der Schöne Heide, im Glück Auf, im Am Bach und in der Grausteiner Straße verbaut.

Die Daueraufträge befinden sich ständig in der Erledigung; sie umfassen u. a. folgende Arbeiten:

- Bankettpflege/Pflege von Straßenbegleitgrün
- Reparatur Regenwassereinläufe
- Reinigung Ablaufgitter Kochsa (Freibad)
- Reinigung Auslauf Schwanenteich
- Reinigung von Regenwasserrinnen, Regenwasserbecken
- Grünpflegearbeiten in den Ortsteilen und im Innenstadtgebiet sowie auf städtischen Liegenschaften, Garagen einschl. Laubberäumung (u. a. ca. 90 Liegenschaften)
- Bewässerungsarbeiten
- Winterdienst u. a. auf Fahrbahnen, Gehwegen und an Bushaltestellen
- Arbeiten auf Friedhöfen (Pflege und Bestattungsleistungen)
- Stadtreinigung und Pflege der Radwege (Papierkorbentleerung, Laubberäumung)
- Wildkrautbeseitigung an Straßenrändern
- Beseitigung von Schmutzablagerungen auf allen Brücken
- Kontrolle, Reparatur sowie Reinigung und Pflege von 24 Spiel- und Bolzplätzen
- Reinigung von Parkplätzen und Parkbuchten
- Pflege der Springbrunnen
- Reparatur unbefestigter öffentlicher Verkehrsflächen



- Streckenkontrolle (u. a. Kontrollfahrten, kleine Sofortreparaturen z. B. an Straßen, Verkehrszeichen stellen, rückbauen, richten, freischneiden, Lichtraumprofil schneiden, Graffiti entfernen an Buswartehallen und Infotafeln, Vandalismusschäden beseitigen, z. B. an Buswartehallen)
 - Grünanlagenpflege auf den Feuerwehrengrundstücken Spremberg/Grodtk, Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Weskow/Wjaska, Haidemühl/Gózdź
 - Verkehrssicherung und Beräumung Müll im Stadtwald, Brennholzherstellung, Reparatur Kulturzäune im Stadtwald
 - Freilichtbühne:
Laubbeseitigung,
Pflegearbeiten, Toröffnungen
und Torschließungen bei
Veranstaltungen auf der
Freilichtbühne,
Winterfreimachung,
Winterfestmachung, Pflege
Hainbuchenhecke, Anbringen
und Abnahme von Sichtschutz
(siehe Bild)
- 
- Unterstützung bei
Veranstaltungen der Stadt u. a. Frühlingsfest, Heimatfest, Lichterfeste und
Weihnachtsmarkt (Transport und Einrichtungsarbeiten)
 - Beseitigung von illegalen Müllablagerungen
 - Ölspurbeseitigungen
 - Bismarckturm: Wände abbürsten; Transport, Aufhängen, Abnehmen von Bildern
 - Abfahren von Grünabfällen und Unterstützung bei der Grünpflege an den Schulen,
Kitas und Sportstätten
 - Hausmeistertätigkeiten an städtischen Kitas, Grundschulen und
Verwaltungsgebäuden
 - Winterdienst auf Verkehrsflächen (2023 = 713h)

Nachfolgend sind beispielhaft einige im Jahr 2023 abgearbeitete Einzelaufträge aufgelistet:

- Innenstadt, Neujahresreinigung
 - Spielplatz Schäferestraße
Schwarze Pumpe/Carna
Plumpa, Vogelnechtschaukel
reparieren
 - Kita Hasenheide,
Fallschutzumfassung bzw.
Sandkasteneinfassung erneuern
 - Stadtwald, Freischneiden von
Rückegassen und
Polterplätzen/Kulturpflege/
Freischnitt/Zaunreparatur
 - Umsetzung Buswartehalle von der Dresdener Straße zum Wiesenweg **(siehe Bild)**
- 



- Busbahnhof, 3 Schranken einbauen
- Grundschule Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Einbau 10 m³ Fallschutz Spielplatz
- Garagenkomplex Fritz-Schulz-Straße/Winkelweg, Bäume fällen
- Stadtwald, Pflanzung von 2600 Buchen und Hainbuchen
- Sportplatz Sellessen/Zeletzna, Pflegearbeiten Grünstreifen
- Tagebaurandstraße, Bankettreparatur
- Umspannwerkstraße, Bankettreparatur, Lichtraumprofil schneiden
- Bergmannsweg 27a, Fahrbahnreparatur
- Friedhof Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Süd, Zaunbau
- Teschnitzweg 22, Reparatur Randbereich
- Paul-Thomas-Straße 13a, Reparatur Gehweg
- Schäfereweg 35a bis 33, Fahrbahnreparatur
- Wiesenweg 22, Reparatur RW-Einlauf
- Trauerhalle Friedhof Hornow/Lěšće, Reparatur Fallrohr
- BOS Wirthstraße, Austausch Sand der Weitsprunggrube
- Kirschallee, Weskow/Wjaska, Sellessener Allee 8, Reparatur RW-Einlauf
- Sportplatz Hornow/Lěšće, Mäharbeiten
- Gartensparte Frohe Zukunft Kraftwerkstraße, Weg herrichten
- Friedhof Hornow/Lěšće, Erde auffüllen und begradigen ehemaliger Grabfelder
- Sellessen/Zeletzna, Muckrow, Bagenzer Weg 1-3, Fahrbahnreparatur
- Tannenweg 14, Reparatur Regenwassereinlauf
- Mittelweg Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Spielplatz, Einfriedung reparieren
- Hoyerswerdaer Straße 56, Reparatur Betonrinne
- Spielplatz Hornow/Lěšće, Klettergerüste streichen
- Sellessen/Zeletzna, Schöne Aussicht 10, Rinnenreparatur
- Beseitigung Schmierereien und Anstrich Wand, Reparatur Stirnleiste -Sitzfläche am Verknüpfungsbauwerk
- Spielplatz Ährenweg, Absperrgitter reparieren
- Kollerbergring 58, Reparatur RW-Einlauf
- Weg von Georgenstraße bis Grazer Straße 7, Wegereparatur
- Sellessen/Zeletzna, Pflasterweg, Reparatur Randbereich
- Abbau Tafeln/Entsorgung bzw. Einlagerung in Schulen (Digitalpakt Schule)
- DGH Weskow/Wjaska - Entsorgung Grünschnitt
- Wiesengasse 13, Flächenreparatur
- Trattendorf/Dubrawa, Grüner Weg, Fahrbahnreparatur
- Errichtung Drehkreuz Freibad **(siehe Bild)**





- Trendsportanlage, Sitzpalisaden entfernen, Zaun reparieren
- Kita Groß Luja/Łojow - Reparatur Spielgerät
- Trauerhalle Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Süd, Reparatur hintere Hallentür
- Lieferung und Einbau Kunstrasen auf dem Pausenhof in der Heidegrundschule
- Cantdorf/Konopotna , Beräumung Grünschnitt und Laub
- Pfortenplatz, Baumschutzgitter entfernen, Baumscheibe säubern
- Wadelsdorf/Zakrzejc,
Lindenallee 9-15 -
Ausbesserung Zufahrt
- Stadtpark Georgenberg,
Bänke reparieren
- Hornow/Lěšće,
Bohsdorfer Straße,
Fällungen und Astabbruch
- Dorfaue Graustein/Syjk,
Laub beräumen
- Grundschule Schwarze
Pumpe/Carna Plumpa -
Lieferung 5 m² Muttererde
- Kita Bummi, Erweiterung
Sandkasten **(siehe Bild)**
- Wendenstraße/Ecke Zum Weißen Wehr, Reparatur Randbereich
- Berliner Straße 1 - Zufahrt zu den Garagen - Auffüllen/Begradigung der unbefestigten Fläche
- Müllablagerungen beseitigen -
Neudorfer Weg, Garagenkomplex
Trattendorfer Str.
- Bahnhofsvorplatz, Bordreparatur
- Kollerbergweg, Fahrbahnreparatur
- Gartenstraße 22, Pflasterreparatur
- Robert-Koch-Siedlung
3/Kochsdorfer Weg neben
Trafostation SWS, Splittlieferung
- Garagenkomplex Fritz-Schulz-
Straße - Tauschgaragen herrichten
- BOS Wirthstraße - Verfugen der
Fensterbänke
- Stadtrandsiedlung 5, Fahrbahn mit
Asphalt angleichen
- Straßenschäden, Stadtrandsiedlung
13, Fahrbahnreparatur **(siehe Bild)**
- Zuckerstraße 12, Fahrbahn mit
Asphalt reparieren und Gehweg
splitten
- Graustein/Syjk, Ausbau Süd,
Reparatur Fahrbahn mit Asphalt





- Forster Landstraße, Reparatur Fußweg
- Bregenzer Straße, Reparatur Borde
- Cantdorf/Konopotna Radweg an der Kochsa Bankaufstellung
- Parkplatz Hornow/Lěšće Schloss, abgebrochene Eiche beräumen
- Garagenkomplex Eigener Aufbau - Löcher verfüllen
- Überprüfung und Transport Blumenkästen für Rathaus
- Hubertusweg, Randbereichsreparatur
- Garagenkomplex Bergmannsweg - Garagen herrichten
- Grundschule Kollerberg - Austausch Sand Weitsprunggrube
- Friedhof Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Süd, Reparatur Zaun
- Verstopfung Grabengitter entfernen Binnengraben Graustein/Syjk
- Anbringung Smartboards BOS
- Bergstraße 32-34, Randbereichsreparatur
- Kinderfest 01.06. - Reinigung Marktplatz/Poller und Fahrradständer ab- und aufbauen
- Reparatur Kegelbahn SSV 1862
- Erneuern Bänke Dorfaue Graustein/Syjk
- Terpe/Terpje, Pulsberger Weg 8, Fahrbahnreparatur
- Tannenweg 14, Fahrbahnreparatur
- Stadtpark Bismarckturm, Bau einer Wasserleitung
- Gartensparte Ölsträucher, Laub abholen und entsorgen
- Sportplatz Sellessen/Zelezna, Reinigung Weitsprunggrube
- Freilichtbühne, Entfernung umgestürzter Baum
- Freilichtbühne, Ölen und Schleifen der Sitzbänke, erneuern einzelner Latten auf Gabionenbänken
- Kita Kollerberg - Sandaustausch im Sandkasten
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, ehem. Garten, Grünpflege
- Drebkauer Straße, Gehwegreparatur
- Wadelsdorf/Zakrjejc, Lindenallee, Lichtraumprofil am Gehweg herstellen
- Kulturpflege im Stadtwald
- Terpe/Terpje, Werkstraße, Radweg freischneiden
- Winkelweg, Fahrbahnreparatur mit Schwarzdecke **(siehe Bild)**
- Fahrbahnreparatur mit Emulsion, unbefestigter Teil Bergmannsweg.
- Graustein/Syjk, Fahrbahnreparatur mit Schwarzdecke, Ausbau Süd
- Schönheide/Prašjyca, Fahrbahnreparatur mit Schwarzdecke, Teichstraße
- ehem. Sportplatz gegenüber Kanuboothaus, Mähen





- Kantstraße 1, Reparatur Gehweg
- Freibad Schwarze Pumpe/Carna Plumpa - Umverlegung TW-Leitung
- Vertikutieren Sportplatz SC Spremberg/Sportstätte FSV
- Trattendorf/Dubrawa, Kraftwerkstraße - Trampelpfad Bushaltestelle Richtung BWS-Weg aufsplitten
- Dresdener Chaussee, Heckenschnitt
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Mittelweg RWE prüfen
- Erneuerung Tor und Tür Friedhof Weskow/Wjaska
- Aufarbeitung von 8 Bänken Adolf-Damaschke-Platz
- Terpe/Terpje Spielplatz, Tor reparieren
- Terpe/Terpje Spielplatz, Sandkasten reparieren
- SSV, Drebkauer Straße - Flutlichtmasten Stadion aufstellen
- Kita Groß Luja/Łojow - Reparatur Spielgerät
- Anbringung Smartboards, Außenstelle BOS in Förderschule Georgenberg
- Lange Straße 15, Reparatur Fahrradständer
- Lange Straße 23, Gehwegreparatur
- Freibad Kochsagrund Spremberg/Grodtk - Reparatur Treppenstufe Brücke
- Stadtrandsiedlung Festwiese, Mäharbeiten
- Wiener Straße 3 und 4, Gehwegreparatur
- Radweg Poststraße, Geländerreparatur
- Friedhof Schwarze Pumpe/Carna Plumpa Süd - umgestürzten Baum beräumen
- Am Berghang, Fahrbahnreparatur
- Bahnhofstraße und Hang, Lichtraumprofil und Austriebe schneiden
- Friedrichstraße 31, Gehwegreparatur
- Treppe zum Schwanenteich: Schotter zum Höhenausgleich an den Stufen auffüllen **(siehe Bild)**
- Heimatfest - Mähen Festplatz an der Freilichtbühne, Fläche Kantstraße hinter Polizei, Freifläche ehem. Kaufland
- Rathausgasse, Eberesche verschneiden
- Weskow/Wjaska, Weskower Allee zw. 18a und 19, Gehwegreparatur
- Zufahrten zum Garagenkomplex Brigittenweg und Franz-Mehring-Straße herrichten
- Schäfereiweg 35a bis 33, Fahrbahnreparatur
- Knappenweg 13a bis 14b, Wegereparatur
- Spreeaue - Reinigung der Entwässerungsrinne





- Wirthstraße, Zeiler neu setzen
- Hornow/Lěšće-Vorwerk Spielplatz Klettergerüst streichen
- Haidemühl/Gózdź, Straße der Einheit - Osterfeuerplatz/Freifläche mähen
- Sellessener Allee, Lichtraumprofil herstellen
- Schlesische Straße, Lichtraumprofil herstellen
- Sellessen/Zelezna, Wochenendweg, Radweg kehren, Poller rausnehmen
- Sellessen/Zelezna, Amselweg 1, Reparatur Randbereich
- Türkendorf/Zakrjow - Feldweg zum Friedhof – Stammaustriebe entfernen
- Finkenweg gegenüber Nr. 7, Reparatur RW-Einlauf
- Terpe/Terpje, Werkstraße 4, Wegereparatur
- Sellessen/Zelezna, Eichhörnchenweg sowie Trattendorf/Dubrawa , Kraftwerkstraße 71, Strauchentfernung
- Grausteiner Weg 6, Reparatur Randbereich
- Bahnhofstraße, Schlagloch, Wegereparatur
- Am Bach, Bankettreparatur – Schwarzdeckearbeiten **(siehe Bild)**
- Friedhofsweg 1, Bordreparatur
- Waldfriedhof, Weg hinten am Zaun mit Splitt auffüllen
- Radweg bei Polizei, Bankettreparatur
- Bergstraße, Fahrbahnreparatur
- Ausbildungsbörse BOS, Transport- und Aufbau/Abbauarbeiten
- Turnhalle Kraftwerkstraße, Vor- und Nachbereitung Instandsetzung Hallenboden
- Wiener Straße, Fahrbahnreparatur
- Hornow/Lěšće, Alte Gärtnerei 3, Fahrbahnreparatur
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa - Siedlerweg - alter Sportplatz - Herrichtung Fläche und Aufstellung Bolzplatztore
- Rasenpflege FSV Spremberg
- Trattendorf/Dubrawa, Trattendorfer Straße beim Friedhofseingangstor, Bordaustausch
- Müllsammelaktion der Pfadfinder Spreadler- Entsorgung Müll
- Weskow/Wjaska, Kleeweg, Fällungen und Austriebe entfernen
- Weskow/Wjaska, Grausteiner Weg, abgestorbene Bäume fällen
- Wechsel defektes Schloss am Schaukasten Friedhof Lieskau/Lěsk
- Georgenstraße Brücke, Karl-Marx-Straße Bushaltestelle Krankenhaus, Ölspurbeseitigungen





- Drebkauer Straße Radweg/Gehweg zum Schomberg – Lichtraumprofil herstellen
- Glück Auf – Grünstreifen Kiefer und Koniferen entfernen, Mutterboden auffüllen und Rasensaat
- Schillerstraße 26, Gehwegreparatur
- Graustein/Syjk, Eibe an der Bushaltestelle zurückschneiden
- Roitzer Straße, Fahrbahnreparatur
- Abnahme der Blumenkästen am Rathaus, Entleerung und Einlagerung
- Graustein/Syjk Sportlerheim - Rückschnitt Bäume für Erneuerung Flutlichtanlage
- Haidemühl/Gózdź - Park der Erinnerung - marode Holztreppe entsorgen
- Hornow, Hornower Dorfstraße, Gehwegreparatur **(siehe Bild)**
- Friedhof Wadelsdorf/Zakrzejc, trockene Bäume entfernen
- Bergstraße - Höhe Kläranlage - Herstellung Lichtraumprofil
- DGH Cantdorf/Konopotna - Umsetzung Grünanlagen
- Unterstützung Transportarbeiten Schwimmhalle/Freibad
- Michelsonschlucht, gesamten Weg neu splitten
- Verbindungsweg Bergstraße 26, Wegereparatur
- Stadtrandsiedlung 6a, Fahrbahnreparatur
- Zum Weißen Wehr, Tiefborde setzen
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, An der Schule zw. 4 und 4a – Lichtraumprofil herstellen
- Georgenstraße 23, Muldenprofilierung **(siehe Bild)**
- Spielplatz Adolf-Damaschke-Platz, Erneuerung Hängebrücke
- Am Berghang 5, Vertiefung des Einlaufes begradigen
- Turnstraße gegenüber Nr. 7, Gehwegreparatur
- Am Spreedamm gegenüber Nr. 1, Wegereparatur
- Slamener Höhe 17, Gehwegreparatur
- Drebkauer Straße - Parkplatz Waldfriedhof, Fällung von 4 Bäumen im Hochbeet
- Zedlitzstraße 1, Reparatur RW-Einlauf
- Kollerbergring, Zufahrt zur Kita, Reparatur RW-Einlauf





- Kollerberggring 30, Fahrbahnreparatur
- Franz-Mehring-Straße/Ecke Dresdener Chaussee, Lichtraumprofil herstellen, Aufwuchs entfernen
- Knappenweg, Fahrbahnreparatur
- Walter-Lehmann-Straße, Fahrbahnreparatur
- Cantdorf/Konopotna, von Wiesental 4a bis Waldfrieden, Bankettreparatur
- Slamener Höhe 26, Rückbau RW-Einlauf
- Weskow/Wjaska, Kleeweg, Wegereparatur
- Trattendorf/Dubrawa, Kiefernweg, Fahrbahnreparatur
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Straße des Aufbaus, Fahrbahnreparatur
- Hermann-Löns-Weg, Lichtraumprofil herstellen
- Bahnhofsvorplatz – Erdwechsel in den Hochbeeten, Einbau von Vlies **(siehe Bild)**
- Waldstraße 33, Gehwegreparatur
- Wilhelmsthaler Weg/verlängerte Bergstraße - Wiese für Schlittenhunderennen mähen
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Bogenweg, Entsorgung Laub
- XXL-Blumenkübel abtransportieren und einlagern
- Bahnhofstraße, Treppe zum Weinberg, Reparatur
- Brücke Lange Straße, Gehwegreparatur
- Schwarze Pumpe/Carna Plumpa, Garagenkomplex Franz-Mehring-Straße, Löcher verfüllen
- Slamener Wiesengraben (Muskauer Straße), Totholzberäumung
- Reinigung der Dachrinnen an den Gebäuden im Freibad Kochsagrund
- Kitazentrum Schwarze Pumpe - Sandkasten mit abgerundeten Steinen einfassen **(siehe Bild)**
- Geschwister-Scholl-Straße 16, Austausch RW-Einlauf
- Anbau von 5 interaktiven Tafeln in Feuerwehrgerätehäusern





Gerichts- und Schlichtungsverfahren

Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der ordentlichen Gerichtsbarkeit (Schöffenwahl)

Am 31.12.2023 endete die Amtsperiode der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der Ordentlichen Gerichtsbarkeit. Daher war im Jahr 2023 die Neuwahl der Schöffinnen und Schöffen durchzuführen. Gesucht wurden 38 Personen, die das verantwortungsvolle Amt einer Schöffin bzw. eines Schöffen übernehmen.

Insgesamt bewarben sich 45 Spremberger, davon 26 Frauen und 19 Männer.

Die Amtsperiode dauert von 2024 bis 2028.

5 Gerichts- und 6 Schlichtungsverfahren

Für das Jahr 2023 sind 5 neue Klageverfahren bei dem Verwaltungsgericht Cottbus zu verzeichnen. Die Stadt Spremberg/Grodtk ist jeweils Beklagte. Insgesamt waren damit inklusive zurückliegender Jahre 11 bei Gericht anhängige Verfahren zu bearbeiten. Dabei ist das Spektrum für Klagen sehr vielseitig und reicht vom Wohngeld über Friedhofsgebühren bis hin zu Sondernutzungsgebühren und Gewerbesteuern.

Die Digitalisierung im Sachgebiet Recht ist weiter vorangeschritten. Neue Verfahrensakten werden nur noch über das Dokumentenmanagementsystem rein digital geführt. Die digitale Arbeit mit dem verschlüsselten Behördenpostfach hat sich verstetigt und ist inzwischen, gerade in Bezug auf das Verwaltungsgericht Cottbus, zum Standard geworden.

Schiedsstellen

Die vorsitzenden Schiedspersonen der Stadt Spremberg/Grodtk waren im Jahr 2023 in folgender Besetzung aktiv:

- Schiedsstelle Spremberg I – Frau Conny Rudolph
- Schiedsstelle Spremberg II – Herr Markus Füller
- Schiedsstelle Spremberg III – Frau Dr. Ilona Schulz

Sie führten im Berichtsjahr insgesamt 6 Schlichtungsverfahren durch. Damit ist die Anzahl der Verfahren nahezu unverändert zum Vorjahr.

Schlichtungs- verfahren	2019	2020	2021	2022	2023
Schiedsstelle I	2	0	2	2	3
Schiedsstelle II	1	4	1	3	0
Schiedsstelle III	0	0	5	2	3
Gesamt	3	4	8	7	6



Hinzu kommen etliche „**Tür- und Angelgeschäfte**“, Fälle also, die schon in einem kurzen Gespräch gelöst werden können oder in denen zumindest ein weiterführender Rat erteilt werden konnte.

Tür- und Angelgeschäfte	2019	2020	2021	2022	2023
Schiedsstelle I	4	3	0	0	0
Schiedsstelle II	8	8	10	Keine Angabe	Keine Angabe
Schiedsstelle III	17	11	13	9	11
Gesamt	29	22	23	9	11

Die Kosten (Gebühren und Auslagen) werden von der Schiedsperson im Einzelfall festgesetzt. Sie fallen aber deutlich geringer aus, als die eines Gerichtsverfahrens. Die Gebühren stehen zu gleichen Teilen der Schiedsstelle und der Gemeinde zu. Für das Berichtsjahr wurden folgende Erträge erzielt:

Produkt 12221.4311000	Schiedsstelle I	Schiedsstelle II	Schiedsstelle III
Erträge	28,00 €	0,00 €	15,00 €

Erreichbarkeit der Schiedsstellen:

Schiedsstelle I

Frau Conny Rudolph, Tel.: 0157/02202006

stellv. Schiedsperson: Frau Helena Voß, Tel.: 0174/2025599

Schiedsstelle II

Herr Markus Füller, Tel.: 0172/3036307

stellv. Schiedsperson: Frau Brigitte Zschau, Tel.: 03563/95956

Schiedsstelle III

Frau Dr. Ilona Schulz, Tel.: 03563/602223

stellv. Schiedsperson: Frau Ute Noack, Tel.: 0160/90982693



Impressum

Herausgeber des Jahresberichtes ist die Stadt Spremberg/Grodtk

Bildquellen:

- | | |
|---|--|
| - Stadt Spremberg/Grodtk: | S. 1 (4x), 3, 12, 13 (2x), 14 (2x), 15 (oben), 16 (2x), 17 (2x), 18, 19, 20 (2x), 21 (2x), 22, 23, 25, 28, 30, 33, 35, 43, 45, 46, 54, 55 (2x), 56 (2x), 65, 69, 70, 71, 80 (2x), 81 (3x), 82 (3x), 83, 86, 88, 89, 91 (oben), 93 (2x), 94 (oben), 95, 96 (2x), 97, 98 (2x), 99 (2x), 100 (2x), 101, 102 (2x), 103 (2x), 104 (3x), 105, 106 (2x), 107 (2x), 108, 112, 114, 115 (2x), 116, 117 (2x), 118, 119, 120, 121, 122 (2x) |
| - Stadt Szprotawa: | S. 15 (unten), 24 (unten) |
| - Tatiana Knyazeva: | S. 24 (oben) |
| - AIB Bautzen GmbH: | S. 90 |
| - Bärmann + Partner GbR: | S. 91 (unten), 92 |
| - PETSCHOW + THIEL
Projektmanagement GmbH: | S. 94 (2x unten) |

Wenn Sie an der einen oder anderen Stelle Verbesserungen für möglich halten oder Kritik üben wollen, dann tun Sie dies auch weiterhin gern vor Ort im Rathaus oder im Bürgerbüro, per Post oder E-Mail.

Über Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns.

Stadt Spremberg/Grodtk

Die Bürgermeisterin

Am Markt 1

03130 Spremberg/Grodtk

Tel.: 03563/340-100

E-Mail: buergermeisterin@stadt-spremberg.de

